

JAHRESABSCHLUSS

2013

BILANCIO



INHALT

Verwaltungsbericht	5
Jahresabschluss: Vermögensstand und Gewinn- und Verlustrechnung	13
Jahresabschluss: Anhang	23
Bericht des Kollegiums der Rechnungsprüfer	67
Statistische Übersichten	77
Grafische Übersichten	173

INDICE

Relazione sull'andamento della gestione	89
Bilancio d'esercizio: Stato patrimoniale e conto economico	97
Bilancio d'esercizio: Nota integrativa	107
Relazione del Collegio dei Revisori dei conti	151
Prospetti statistici	161
Prospetti grafici	173



VERWALTUNGSBERICHT 2013



Werte Kammerräte,

es freut mich, Ihnen die Bilanz des Geschäftsjahres 2013 der Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen vorlegen zu können.

Im Lauf des Jahres 2013 sind hinsichtlich der Gesetzesbestimmungen betreffend die Handelskammer wichtige Neuerungen eingetreten:

Mit Regionalgesetz Nr. 4 vom 8. Juli 2013 ist der vom Regionalgesetz Nr. 5 vom 14. August 1999 vorgesehene Regionalbeitrag zwar wieder eingeführt aber für den Dreijahreszeitraum 2013 - 2015 um je 1,5 Millionen reduziert worden.

Das Gesetz Nr. 147 vom 27. Dezember 2013 hat zudem unter Artikel 1, Absatz 55 vorgesehen, dass die Handelskammern in den Jahren 2014, 2015 und 2016 einen Teil der Kammergebühr in der Höhe von 70 Millionen Euro jährlich in einen nationalen Fonds einzahlen müssen, um den kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu Krediten zu erleichtern, indem die Garantienossenschaften gestärkt werden. Der Regionalausschuss und die Landesregierung haben diese Bestimmung aufgrund einer vermutlichen Verletzung des Autonomiestatuts angefochten. Da das Ausmaß der Finanzmittel, welche in diesen Fonds fließen sollen zusammen mit der drohenden permanenten Reduzierung der von den Unternehmen einzuzahlenden Jahresgebühr negative Auswirkungen auf die Geschäftsjahre 2014, 2015 und 2016 mit sich bringen und die Kammer damit bei der Durchführung der Wirtschaftsförderungstätigkeiten beeinträchtigen würde, ist inzwischen eine entsprechende Rückstellung für Risiken in der Höhe von 700.000 Euro verbucht worden.

Mit Inkrafttreten des Gesetzesdekrets Nr. 69 vom 21. Juni 2013 ist die vom Gesetzesdekret Nr. 28 vom 4. März 2010 vorgesehene Pflichtmediation wieder eingeführt worden, die im Jahr 2012 aufgrund eines Urteils des Verfassungsgerichtshofs ausgesetzt worden war.

Zur Eindämmung der öffentlichen Ausgaben unterzeichnen die Handelskammer und die Autonome Provinz Bozen alljährlich einen Stabilitätspakt, der auch einige Bestimmungen zum Personal und eine Maximalausgabe für die Beauftragung von externen Beratern und Experten vorsieht. Seit mittlerweile drei Jahren sieht dieser Pakt außerdem eine Verbesserung der erwirtschafteten Salden im Vergleich zum Vorjahr vor. Auch im letzten Jahr ist es der Handelskammer gelungen, den mit der Autonomen Provinz Bozen am 3. September 2013 für das Jahr 2013 vereinbarten Stabilitätspakt vollständig einzuhalten.

Es folgt nun eine kurze Beschreibung der einzelnen Posten, aus denen sich die Bilanz des Geschäftsjahres zusammensetzt sowie eine zusammenfassende Darstellung der Humanressourcen, der Dienste und der im Laufe des Geschäftsjahres 2013 durchgeführten Tätigkeiten.

ENDERGEBNIS

Der bei Abschluss des Geschäftsjahres festgestellte Gewinn beläuft sich, abzüglich der Abschreibungen und der Rückstellungen, auf 1.803.981 Euro. Dieses Ergebnis ist hauptsächlich auf weitere Einsparungen bei den Personalausgaben und die Streichung einiger Verbindlichkeiten vorhergehender Jahre zurückzuführen.

Der Artikel 20 des Landesgesetzes Nr. 10 vom 19. Juli 2013 sieht vor, dass die Handelskammer das an den Sitz der Körperschaft angrenzende Areal erwerben kann. Um über die notwendigen Finanz-

mittel zu verfügen, die für eine eventuelle Errichtung eines neuen Gebäudes notwendig sind, das für die Förderung der lokalen Wirtschaft vorgesehen werden soll, wird vorgeschlagen, den zum 31.12.2013 festgestellten Gewinn auf die Rücklage für zukünftige Investitionen zu buchen.

VERMÖGENSSTAND

Die bedeutendsten Wertänderung der Anlagegüter und des Umlaufvermögens, die aus der folgenden Übersicht hervorgehen, beziehen sich hauptsächlich auf die Finanzinvestition in Staatsanleihen, die im Laufe des Geschäftsjahres abgelaufen ist.

Auf der Passivseite haben die Rückstellungen für Risiken und Kosten um fast 40% zugenommen. Grund dafür ist die Einrichtung eines neuen Fonds für die Kosten, die entstehen würden, wenn das Gesetz angewandt werden muss, laut dem ein Teil der Einnahmen der Jahresgebühren einem nationalen Fonds für die finanzielle Stärkung der Garantiegenossenschaften zuzuführen ist.

Posten	2013	2012	Änderung
Anlagevermögen	67.565.073	71.636.638	- 5,68%
Umlaufvermögen	37.236.969	30.052.848	+ 23,90%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	+ 0,00%
Summe Aktiva A	104.802.043	101.689.486	+ 3,06%
Eigenkapital	92.711.916	90.532.547	+ 2,41%
Fonds für Abfertigung und Steuern	3.453.468	3.445.619	+ 0,23%
Verbindlichkeiten	3.467.219	4.017.830	- 13,70%
Rückstellungen für Risiken und Kosten	5.157.329	3.685.876	+ 39,92%
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	12.110	7.614	+ 59,05%
Summe Passiva B	104.802.043	101.689.486	+ 3,06%

Auch 2013 ist die Vermögenssituation der Körperschaft weiter gestärkt worden: der Gesamtwert der Aktiva hat die 100-Millionen-Schwelle überschritten. Der Deckungsgrad der Verbindlichkeiten durch das Umlaufvermögen ist zu einem ausnahmsweise hohen Grad gewährleistet. Diese Situation hat auch 2013 dazu geführt, dass man keine Kredite in Anspruch nehmen musste. Die erheblichen Bestände auf dem Schatzamtskonto haben im Laufe des Geschäftsjahres zudem die Finanzerträge gefestigt.

Im Eigenkapital scheint, wie im vergangenen Geschäftsjahr, eine Rücklage für zukünftige Investitionen auf, welche für den Ankauf des an das Gebäude der Kammer angrenzenden Areals dient, auf dem eine öffentliche Struktur zur Förderung der Südtiroler Wirtschaft errichtet werden soll.

LAUFENDE EINNAHMEN

Die festgestellten Erlöse betragen bei Abschluss des Geschäftsjahres 29.938.253 Euro, hauptsächlich aufgrund der Reduzierung des Regionalbeitrags etwa 1,67 % weniger als im vergangenen Jahr. In der nachfolgenden Tabelle wird die Zusammensetzung der wichtigsten Einnahmequellen dargestellt:

Erlöse	2013	2012	Änderung
Jahresgebühren	10.865.677	10.766.970	+ 0,92%
Sekretariatsgebühren	2.796.665	2.709.333	+ 3,22%

Erlöse	2013	2012	Änderung
Regionalbeitrag laut R.G. Nr. 5/1999	3.399.402	4.874.318	- 30,26%
Beitrag von Seiten der Autonomen Provinz Bozen laut L.G. 7/2000	7.300.000	6.670.400	+ 9,44%
Beiträge Unioncamere	50.800	132.411	- 61,63%
Sonderbetriebe (Kostenrückvergütung)	2.269.835	2.537.214	- 10,54%
Andere Einnahmen	1.240.771	1.458.520	- 14,93%
Zwischensumme	27.923.148	29.149.165	- 4,21%
Außerordentliche Erträge und Finanzerträge	2.015.105	1.296.421	+ 55,44%
Summe Erlöse	29.938.253	30.445.586	- 1,67%

Jahresgebühr

Der wichtigste Posten ist wie für jede Handelskammer die Jahresgebühr. Deren Summe wird von der Inhouse-Gesellschaft Infocamere berechnet und bildet den festgestellten Bruttobetrag zum 31.12.2013. Unter den Ausgaben ist die damit verbundene Rückstellung für uneinbringliche Forderungen verbucht worden.

Sekretariatsgebühr

Die Sekretariatsgebühren, welche die Körperschaft für die Eintragung und das Ausstellen von verschiedenen Dokumenten einhebt, entspricht den Werten des vorhergehenden Geschäftsjahres. Die bedeutendsten Änderungen betreffen die Ausstellung von Vorrichtungen für die digitale Unterschrift (+ 139,28 %) sowie allgemein alle beim Handelsregister eingereichten Dokumente (+ 6,12 %).

Beiträge

Die Autonome Region Trentino - Südtirol hat mit Regionalgesetz Nr. 4 vom 8. Juli 2013 den an die Handelskammern von Trient und Bozen gewährten Beitrag wieder eingeführt, der für die Finanzierung der Tätigkeiten der Kammern sowie die Gewährleistung der Zweisprachigkeit bei den angebotenen Diensten dienen soll. Von 2013 bis 2015 wird dieser Beitrag um je 1,5 Millionen reduziert und beläuft sich auf 3.399.402 Euro, d.h. 30,26 % weniger als 2012.

Die Autonome Provinz Bozen hat im Sinne des Landesgesetzes Nr. 7/2000 mit einem Betrag von 7.300.000 Euro (+ 9,44 % im Vergleich zu 2012) zur Durchführung der Internationalisierungs- und Förderungstätigkeit der lokalen Wirtschaft durch die Sonderbetriebe der Kammer, Export Organisation Südtirol – EOS und Institut für Wirtschaftsförderung beigetragen.

Die Handelskammer Bozen hat schließlich einen Beitrag von 50.800 Euro aus dem Ausgleichsfonds der Vereinigung der italienischen Handelskammern erhalten, um verschiedene Projekte zur Förderung der lokalen Wirtschaft zu finanzieren (- 61,63 % im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr).

LAUFENDE AUSGABEN

Wie zu Beginn dieses Berichts bereits bemerkt, hat die Handelskammer als autonome öffentliche Körperschaft mit der Autonomen Provinz Bozen eine Vereinbarung unterzeichnet, welche den Stabilitätspakt regelt. Dieser sieht für das Geschäftsjahr 2013 einen Mindestsaldo von 501.583 Euro vor. Wie aus der folgenden Tabelle ersichtlich ist, ist der Stabilitätspakt gänzlich eingehalten worden:

am 31.12.2013 zu erwirtschaftender Saldo	501.583
Gewinn Geschäftsjahr 2013	1.803.981
hinsichtlich des Stabilitätspaktes neu berechneter Gewinn 2013 (mit Ausnahme einiger außerordentlicher Posten)	581.387

Der vom Stabilitätspakt vorgesehene Saldo konnte dank der positiven Entwicklung der Jahresgebühr (+ 0,92 %) und der Sekretariatsgebühr (+ 3,22%) sowie der Einsparungen bei den Personalkosten (- 1,25 %) eingehalten werden.

Die im Laufe des Jahres 2013 für die Verwaltung der Körperschaft getragenen Kosten können wie folgt zusammengefasst werden:

Kosten	2013	2012	Änderung
Maßnahmen zu Gunsten der Wirtschaft	14.373.450	13.928.187	+ 3,20%
Personal und Mitarbeiter	7.156.484	7.247.284	- 1,25%
Güter und Dienste für den Betrieb der Ämter	3.502.030	3.473.191	+ 0,83%
Rückstellungen und Abschreibungen	1.971.835	1.603.315	+ 22,98%
Mitgliedsbeiträge	747.715	741.665	+ 0,82%
Institutionelle Organe	348.751	337.415	+ 3,36%
Zwischensumme	28.100.265	27.331.056	+ 2,81%
Finanzausgaben und außerordentliche Ausgaben	34.007	31.506	+ 7,94%
Summe der Kosten	28.134.272	27.362.562	+ 2,82%

Personalkosten

Nach einem sehr langen Zeitraum, in dem die Vergütungen stets zugenommen haben, geht deren Entwicklung seit 2011 laufend zurück. Im Jahr 2013 haben die Personalausgaben um fast 1,25 % abgenommen. Die Einsparungen sind auf die Verzögerung bei der Besetzung frei gewordener Stellen, die Einfrierung des wirtschaftlichen Aufstiegs und die Aussetzung der Vertragserneuerungen zurückzuführen.

Kosten für den Betrieb der Ämter

Im Laufe des Jahres hat man wie bereits in den vergangenen Jahren großteils auf telematische Anwendungen zurückgegriffen, welche von der Konsortialgesellschaft „Infocamere“ zur Verfügung gestellt werden. Infocamere ist die Gesellschaft des italienischen Handelskammersystems, der die sogenannten „Inhouse“-Dienste anvertraut werden. Das Eigentum und die Kontrolle über Infocamere werden im Sinne des Bersani-Dekretes von den Handelskammern und anderen öffentlichen Subjekten ausgeübt.

Die Kosten für den Betrieb der Ämter haben eine Erhöhung von 0,83 % verzeichnet, was neben der zusätzlichen Rechtskosten auf die für die Automatisierung der Dienste verwendeten Summen (+ 19 %) und die Erhöhung der Mehrwertsteuer zurückzuführen ist.

Die Mitgliedsbeiträge und die Ausgaben für institutionelle Organe haben keine wesentlichen Änderungen verzeichnet. Dieser letzte Posten beinhaltet auch die Vergütungen zu Gunsten des vom Regionalgesetz Nr. 4 vom 17.05.2011 vorgesehenen und Ende 2012 gegründeten unabhängigen Bewertungsgremiums.

Maßnahmen zu Gunsten der Wirtschaft

Der für die Maßnahmen zu Gunsten der Wirtschaft aufgewendete Betrag hat die beträchtliche

Summe von 14.373.450 Euro, das heißt mehr als 51 % der gesamten im Jahr getätigten Ausgaben der Handelskammer erreicht, was die strategische Bedeutung der Mittel zur Entwicklung der Wirtschaft des Landes hervorheben soll.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2013 ist die Südtirol Marketing K.G.m.b.H. in eine Landesagentur umgewandelt worden. Die bisher von der Autonomen Provinz Bozen an die Handelskammer für die Förderung des heimischen Tourismus übertragenen Summen werden der Agentur nun direkt vom Land zugeführt. Trotz der Streichung dieses Beitrags von etwa 400.000 Euro jährlich haben die Maßnahmen zu Gunsten der Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 3 % zugenommen.

Abschreibungen und Rückstellungen

Die Rückstellungen haben um mehr als 30 % zugenommen, da neben dem Fonds für uneinbringliche Jahresgebühren, Strafen und Zinsen auch eine Summe von 700.000 Euro zurückgestellt worden ist, die zur Deckung der Ausgaben dienen soll, die durch die Anwendung des Gesetzes Nr. 147/2013 entstehen, das die Abgabe eines Teils der Einnahmen der Jahresgebühr an einen nationalen Fonds für die finanzielle Stärkung der Kreditgarantienossenschaften vorschreibt.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 320.486 Euro und haben im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 3 % abgenommen.

EINNAHMEN UND AUSGABEN IM FINANZBEREICH

Dank der Kassenbestände musste die Handelskammer wie bisher keine Kassenbevorschussungen in Anspruch nehmen.

Die Zinserträge haben im Vergleich zu 2012 eine Verringerung von 19 % verzeichnet, da die Zinssätze aufgrund deren Bindung an den Euribor gesunken sind. Die Dividenden haben hingegen dank der großzügigen Dividende der Brennerautobahn AG eine Erhöhung verzeichnet (+ 5,57 %).

AUSSERORDENTLICHE EINNAHMEN UND AUSGABEN

Die außerordentlichen Einnahmen von 1.256.458 Euro sind hauptsächlich auf die Streichung von zwei Verbindlichkeiten, eine davon gegenüber der Export Organisation Südtirol - EOS in der Höhe von 599.000 Euro, die in eine Kapitalerhöhung umgewandelt worden ist und eine weitere betreffend nicht mehr auszahlende Projektierungskosten für den Sitz in der Südtiroler Straße zurückzuführen. Andere außerordentliche Einnahmen betreffend höhere Einnahmen aus der Jahresgebühr.

Unter den außerordentlichen Aufwendungen scheinen die Posten betreffend die Rückerstattungen der Jahresgebühr und die Änderungen der Forderungen vorhergehender Jahre auf.

Ich ersuche schließlich die Kammerräte, ihre Zustimmung zur Genehmigung der Jahresabschlussrechnung des Geschäftsjahres 2013 und zu der in den Prämissen angeführten Verwendung des Überschusses zu geben.

Bozen, März 2014

On. Dr. Michl Ebner
Präsident



JAHRESABSCHLUSS:
VERMÖGENSSTAND
UND
GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG
2013



JAHRESABSCHLUSS: VERMÖGENSSTAND

AKTIVA	31.12.2013	31.12.2012
A) ANLAGEVERMÖGEN		
a) Immaterielles Anlagevermögen		
Software und Benutzerlizenzen	4.936	4.508
Summe des immateriellen Anlagevermögens	4.936	4.508
b) Materielles Anlagevermögen		
Unbewegliche Güter	9.439.496	9.628.431
Möbel und Einrichtung	248.171	235.315
Kunstgegenstände	3.963.007	3.963.007
Anlagen im Bau	2.675.287	2.675.287
Summe des materiellen Anlagevermögens	16.325.961	16.502.038
c) Finanzielles Anlagevermögen		
Beteiligungen und Quoten		
• innerhalb 12 Monate	0	0
• über 12 Monate	25.234.176	24.284.011
Andere Finanzanlagen		
• innerhalb 12 Monate	0	0
• über 12 Monate	15.000.000	19.846.081
Darlehen und Bevorschussungen		
• innerhalb 12 Monate	0	0
• über 12 Monate	11.000.000	11.000.000
Summe des Finanziellen Anlagevermögens	51.234.176	55.130.092
SUMME ANLAGEVERMÖGEN A)	67.565.073	71.636.638
B) UMLAUFVERMÖGEN		
d) Vorräte	31.236	34.399
Summe der Vorräte	31.236	34.399
e) Forderungen		
Forderungen aus Jahresgebühr, Strafen und Zinsen		
• innerhalb 12 Monate	0	0
• über 12 Monate	5.463.506	4.323.267

JAHRESABSCHLUSS: VERMÖGENSSTAND

AKTIVA	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen gegenüber Einrichtungen des Kammersystems		
• innerhalb 12 Monate	153.336	5.200
• über 12 Monate	0	0
Forderungen für Dienste gegenüber Dritten		
• innerhalb 12 Monate	15.122	66.942
• über 12 Monate	0	0
Verschiedene Forderungen		
• innerhalb 12 Monate	796.992	5.802.605
• über 12 Monate	3.079.340	4.048.239
Bevorschussungen an Lieferanten		
• innerhalb 12 Monate	646	0
• über 12 Monate	0	0
Summe der Forderungen	9.508.942	14.246.252
f) Liquide Mittel		
Bankkontokorrent	27.692.137	15.767.429
Postkontokorrent	4.655	4.768
Summe der liquiden Mittel	27.696.791	15.772.197
SUMME UMLAUFVERMÖGEN B)	37.236.969	30.052.848
C) AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0
SUMME AKT. RECHNUNGSABGRENZUNGEN C)	0	0
SUMME AKTIVA	104.802.043	101.689.486

JAHRESABSCHLUSS: VERMÖGENSSTAND

PASSIVA	31.12.2013	31.12.2012
A) EIGENKAPITAL		
Eigenkapital vergangener Geschäftsjahre	80.620.862	80.620.862
Rücklage für zukünftige Investitionen	7.274.614	4.191.590
Rücklage aus Beteiligungen	3.012.459	2.637.071
Überschuss/Verlust des laufenden Jahres	1.803.981	3.083.024
SUMME EIGENKAPITAL A)	92.711.916	90.532.547
B) FINANZVERBINDLICHKEITEN		
Darlehen	0	0
SUMME DER FINANZVERBINDLICHKEITEN B)	0	0
C) ABFERTIGUNG		
Abfertigungsfonds	3.453.468	3.445.619
SUMME ABFERTIGUNGSFONDS C)	3.453.468	3.445.619
D) VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten		
• innerhalb 12 Monate	342.232	465.875
• über 12 Monate	152.055	240
Verbindlichkeiten gegenüber Einrichtungen und Organen des Kammersystems		
• innerhalb 12 Monate	0	0
• über 12 Monate	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nationalen und EU-Organen und Einrichtungen		
• innerhalb 12 Monate	0	0
• über 12 Monate	0	0
Steuer- und Fürsorgeverbindlichkeiten		
• innerhalb 12 Monate	671.314	857.335
• über 12 Monate	0	0

JAHRESABSCHLUSS: VERMÖGENSSTAND

PASSIVA	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten		
• innerhalb 12 Monate	282.059	300.511
• über 12 Monate	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber institutionellen Organen		
• innerhalb 12 Monate	105.315	84.240
• über 12 Monate	0	0
Verschiedene Verbindlichkeiten		
• innerhalb 12 Monate	1.375.379	1.041.712
• über 12 Monate	204.391	1.012.341
Verbindlichkeiten für Dienste gegenüber Dritten		
• innerhalb 12 Monate	334.475	255.575
• über 12 Monate	0	0
Bevorschussungen an Kunden		
• innerhalb 12 Monate	0	0
• über 12 Monate	0	0
SUMME VERBINDLICHKEITEN D)	3.467.219	4.017.830
E) FONDS FÜR RISIKEN UND KOSTEN		
Fonds für uneinbringliche Jahresgebühren	4.023.710	3.243.491
Fonds für uneinbringliche Forderungen	56.963	65.728
Fonds für Kosten Uneinbringlichkeitserklärungen	376.656	376.656
Fonds für Risiken und Kosten	700.000	0
SUMME FONDS FÜR RISIKEN UND KOSTEN E)	5.157.329	3.685.876
F) PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN		
Passive Rechnungsabgrenzungen	12.110	7.614
SUMME PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN F)	12.110	7.614
SUMME PASSIVA	104.802.043	101.689.486

JAHRESABSCHLUSS: GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2013	31.12.2012
A) LAUFENDE EINNAHMEN		
1) Jahresgebühr	10.865.677	10.766.970
eingehoben	9.481.992	9.485.482
noch einzuheben	1.414.624	1.319.363
Rückerstattungen	- 30.939	- 37.876
2) Sekretariatsgebühren und Verwaltungsstrafen	2.796.665	2.709.333
eingehoben	2.800.287	2.710.879
Rückerstattungen	- 3.622	- 1.547
3) Beiträge, Zuschüsse und andere Einnahmen	13.737.138	15.012.438
4) Einnahmen aus der Verwaltung von Gütern und Dienstleistungen	526.832	657.647
5) Bestandveränderungen	- 3.163	2.778
SUMME DER LAUFENDEN EINNAHMEN A)	27.923.148	29.149.165
B) LAUFENDE AUSGABEN		
6) Personalkosten	7.156.484	7.247.284
a) Bezüge an das Personal	5.381.100	5.417.931
b) Sozialabgaben	1.311.734	1.315.063
c) Rückstellungen für Abfertigungen	436.407	476.859
d) Sonstige Personalkosten	27.243	37.430
7) Betrieb der Ämter	4.598.496	4.552.271
a) Inanspruchnahme von Dienstleistungen	1.991.481	1.942.830
b) Nutzung von Gütern Dritter	985.067	971.433
c) Verschiedene Verwaltungskosten	525.481	558.928
d) Mitgliedsbeiträge	747.715	741.665
e) Institutionelle Organe	348.751	337.415
8) Wirtschaftliche Maßnahmen	14.373.450	13.928.187
9) Abschreibungen und Rückstellungen	1.971.835	1.603.315
a) Immaterielle Anlagen	4.508	13.103
b) Materielle Anlagen	315.978	318.510
c) Rückstellungen für Risiken und Kosten	1.651.348	1.271.701
SUMME DER LAUFENDEN AUSGABEN B)	28.100.265	27.331.056
ERGEBNIS DER LAUFENDEN VERWALTUNG A-B)	- 177.116	+ 1.818.109

JAHRESABSCHLUSS: GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2013	31.12.2012
C) FINANZIERUNGSBEREICH		
10) Finanzerträge	758.647	864.154
11) Finanzaufwände	0	0
SUMME DES FINANZIERUNGSBEREICHES C)	758.647	864.154
D) AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN		
12) Außerordentliche Erträge	1.256.458	432.267
13) Außerordentliche Aufwendungen	- 33.864	- 31.502
SUMME DER AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN D)	1.222.594	400.765
E) WERTBERICHTIGUNGEN DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
15) Abwertungen von Finanzanlagen	- 144	- 4
SUMME DER WERTBERICHTIGUNGEN E)	- 144	- 4
ÜBERSCHUSS DES GESCHÄFTSJAHRES	1.803.981	3.083.024

On. Dr. Michl Ebner
Präsident der
Handelskammer

Dr. Peter Glier
Präsident des Kollegiums
der Rechnungsprüfer

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2013

Nr.	Kosten, Einnahmen und Investitionen	ABGEÄNDERTER VORANSCHLAG 2013	GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG 2013
LAUFENDE VERWALTUNG			
A)	LAUFENDE EINNAHMEN		
1)	Jahresgebühr	10.735.000	10.896.615
	Rückerstattung der Jahresgebühr	- 35.000	- 30.939
2)	Sekretariatsgebühr	2.705.566	2.800.286
	Rückerstattung der Sekretariatsgebühr	- 5.566	- 3.622
3)	Beiträge, Zuschüsse und andere Einnahmen	13.947.000	13.737.138
4)	Einnahmen aus Verwaltung von Gütern und Dienstleistungen	490.000	526.832
5)	Änderung der Warenbestände	0	- 3.163
SUMME LAUFENDE EINNAHMEN (A)		27.837.000	27.923.148
B)	LAUFENDE AUSGABEN		
6)	Personal	7.300.000	7.156.484
7)	Betrieb der Ämter	5.010.000	4.598.496
8)	Wirtschaftliche Maßnahmen	14.502.000	14.373.450
9)	Abschreibungen und Rückstellungen	1.295.000	1.971.835
SUMME LAUFENDE AUSGABEN (B)		28.107.000	28.100.265
ERGEBNIS DER LAUFENDEN VERWALTUNG (A-B)		- 270.000	- 177.116
C)	ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN IM FINANZIERUNGSBEREICH		
10)	Erträge im Finanzierungsbereich	800.000	758.647
11)	Aufwendungen im Finanzierungsbereich	0	0
ERGEBNIS DES FINANZIERUNGSBEREICHS		800.000	758.647
D)	AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN		
12)	Außerordentliche Erträge	1.020.000	1.256.458
13)	Außerordentliche Aufwendungen	- 50.000	- 33.864
ERGEBNIS DER AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN		970.000	1.222.594
15)	Abwertungen von Finanzanlagen	0	- 144
ÜBERSCHUSS / VERLUST DES GESCHÄFTSJAHRES (A - B +/- C +/- D)		1.500.000	1.803.981
INVESTITIONSPLAN			
E)	IMMATERIELLE ANLAGEN	70.000	4.936
F)	MATERIELLE ANLAGEN	2.602.000	140.331
G)	FINANZIELLE ANLAGEN	640.000	599.000
SUMME INVESTITIONEN (E+F+G)		3.312.000	744.267

NACH INSTITUTIONELLEN FUNKTIONEN

Nr.	Institutionelle Funktionen				Summe (A+B+C+D)
	Institutionelle Organe und General- sekretariat (A)	Unterstützende Dienste (B)	Meldeamt und Marktregelung (C)	Forschung, Weiterbildung, Information und Förderung (D)	
1)	0	10.896.615	0	0	10.896.615
	0	- 30.939	0	0	- 30.939
2)	0	0	2.698.115	102.171	2.800.286
	0	0	- 3.414	- 208	- 3.622
3)	0	3.740.537	0	9.996.601	13.737.138
4)	0	26.476	486.785	13.572	526.832
5)	0	- 3.163	0	0	- 3.163
A)	0	14.629.526	3.181.485	10.112.137	27.923.148
6)	316.342	2.386.720	2.183.940	2.269.482	7.156.484
7)	485.260	3.159.264	758.037	195.935	4.598.496
8)	0	0	0	14.373.450	14.373.450
9)	0	1.971.835	0	0	1.971.835
B)	801.602	7.517.819	2.941.977	16.838.867	28.100.265
A-B)	- 801.602	7.111.707	239.508	- 6.726.730	- 177.116
10)	0	758.647	0	0	758.647
11)	0	0	0	0	0
C)	0	758.647	0	0	758.647
12)	0	1.256.458	0	0	1.256.458
13)	0	- 33.864	0	0	- 33.864
D)	0	1.222.594	0	0	1.222.594
15)	0	- 144	0	0	- 144
ÜBERSCHUSS / VERLUST DES GESCHÄFTSJAHRES (A - B +/- C +/- D)					1.803.981
INVESTITIONSPLAN					
E)	0	4.936	0	0	4.936
F)	0	140.331	0	0	140.331
G)	0	599.000	0	0	599.000
SUMME INVESTITIONEN (E+F+G)					744.267



JAHRESABSCHLUSS: ANHANG 2013



EINLEITUNG

BESTIMMUNGEN

Der Jahresabschluss des Jahres 2013 ist, wie in den vergangenen Geschäftsjahren, in Einklang mit den folgenden gesetzlichen Bestimmungen erstellt worden:

- Zivilgesetzbuch;
- Steuergesetze;
- Regionalgesetz Nr. 5 vom 14. August 1999, das es ermöglicht, die Buchhaltung der Kammer im Sinne der allgemeinen, vom Zivilgesetzbuch vorgesehenen Grundsätze zu verwalten (Wirtschaftsbuchhaltung);
- Regionalgesetz Nr. 4 vom 13. Dezember 2002, welches das Vertragswesen und die Anschaffung von Gütern und Dienstleistungen regelt;
- Gesetzesvertretende Verordnung Nr. 6 vom 17. Januar 2003, welche die Bestimmungen der Kapitalgesellschaften und Genossenschaften reformiert (in wie weit diese anwendbar sind);
- Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 254 vom 2. November 2005, welches die Buchhaltung der italienischen Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammern regelt und vor allem die vom Art. 74 vorgesehenen und mit Rundschreiben des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung Nr. 3622/C vom 5. Februar 2009 geregelten Buchhaltungsprinzipien, soweit diese anwendbar sind;
- in den vom IAS vorgesehenen Buchhaltungsprinzipien angeführten Regeln, sofern keine nationalen Bestimmungen vorhanden sind.



ERSTELLUNGSKRITERIEN

Der Jahresabschluss des am 31.12.2013 abgelaufenen Geschäftsjahres wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des D.P.R. 254/2005, sofern diesem mit Artikel 2423 ff. des Zivilgesetzbuches vereinbar sind, erstellt.

Dabei wurde insbesondere den allgemeinen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Jahresabschlusserstellung (Artikel 2423 Z.G.B.), deren Grundsätzen (Artikel 2423 bis Z.G.B.) und den für die einzelnen Posten derselben festgelegten Bewertungsrichtlinien (Artikel 2426 Z.G.B.) Rechnung getragen.

Es sei allerdings darauf hingewiesen, dass zum Zwecke einer größtmöglichen Klarheit und zur Erleichterung der Interpretation des Jahresabschlusses – gemäß Absatz 5, Art. 4 der IV. EG-Richtlinie sowie im Sinne der Umsetzung des buchhalterischen Grundsatzes Nr. 12 des CNDC und des CNR – die Nullposten bei Vermögensstand sowie Gewinn- und Verlustrechnung nicht angeführt werden.

Wie bereits im vergangenen Geschäftsjahr sind die sogenannten Buchhaltungsprinzipien angewandt worden, die von einer beim Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung eingeführten Kom-

mission ausgearbeitet worden sind und genaue Anleitungen liefern, um die vom Kammersystem erstellten Buchhaltungsdokumente einheitlicher zu verfassen. Die Handelskammer hat die von der genannten Kommission erstellten Buchhaltungsprinzipien mit Einverständnis des Kollegiums der Rechnungsprüfer angewandt, insofern sie mit den Prinzipien des Zivilgesetzbuches, denen die Körperschaft laut Regionalgesetz Nr. 5/1999 unterliegt, übereinstimmen: wenn nämlich das vom Art. 2423 des Zivilgesetzbuches vorgesehene Vorsichtigkeitsprinzip mehr durch die zivilrechtlichen Bestimmungen als durch das D.P.R. 254/2005 (und der dazugehörigen Prinzipien) gegeben ist, wurden die ersteren angewandt und dies im Anhang angeführt.

VERGLEICHBARKEIT MIT DEM VORAUSGEGANGENEN GESCHÄFTSJAHR

Seit dem Jahr 2000 wird der Jahresabschluss im Sinne der zivilrechtlichen Bestimmungen erstellt. Das vorliegende Dokument ist an die vom D.P.R. Nr. 254/2005 vorgesehenen Bilanzübersichten angepasst worden.

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist gegeben, da die von den genannten ministeriellen Buchhaltungsprinzipien vorgesehenen Kriterien bereits seit 2008 angewandt worden sind.

2013
SOI3

In den hier folgenden Übersichten wurden die Posten, welche den Vermögensstand und die Gewinn- und Verlustrechnung darstellen, analytisch aufgegliedert und den Daten des Vorjahres gegenübergestellt.

2012
SOIS

KLASSIFIKATIONSVEREINBARUNGEN

Um bei den verwendeten Darstellungskriterien angemessene Informationen zu gewährleisten, kamen bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses die in der Folge beschriebenen "Klassifikationsvereinbarungen" zur Anwendung:

- Der Abschnitt „Aktiva“ der Vermögensrechnung wurde mit Bezugnahme auf die betriebliche Zweckbestimmung der einzelnen, in ihr enthaltenen Posten gegliedert. Grundsätzlich wurde der aktive Teil der Vermögensrechnung in zwei Hauptgruppen unterteilt: Anlagevermögen und Umlaufvermögen. Zur ersten Gruppe gehören Güter, die für eine lange Zeitdauer in der Wirtschaftsverwaltung der Körperschaft sein werden; zur zweiten hingegen Güter, die nur kurz zum Betrieb gehören und ziemlich rasch umgeschlagen werden.

Zudem sei darauf verwiesen, dass bei jenen Posten, die wegen ihrer Fälligkeit sowohl im Geschäftsjahr als auch in den Folgejahren getrennt dargestellt werden müssen, das Kriterium der gesetzlichen Einklagbarkeit angewandt wurde.

- Im Abschnitt „Passiva“ des Vermögensstandes werden die einzelnen Posten aufgrund ihrer Herkunft gegliedert.
- Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde unter Beachtung von drei grundlegenden Bewer-

tungsrichtlinien erstellt:

- die Aufteilung des gesamten Verwaltungsbereiches in die vier vom Gesetz vorgesehenen Teilbereiche, wobei die Unterscheidung zwischen ordentlichen und außerordentlichen Einkünften aufgrund deren Rückführbarkeit auf die normale Leitung der Tätigkeit der Körperschaft erfolgt;
- der Vorzug der Art der Kosten gegenüber ihrer Zweckbestimmung, wobei nicht vergessen werden darf, dass die durch die Bezeichnung der einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellte Art der Kosten als Bezugspunkt für alle direkt oder indirekt damit verbundenen Kosten steht;
- die Notwendigkeit einer angemessenen Bewertung der Zwischenergebnisse im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsergebnisses, wobei sämtliche Finanzposten (wie z.B. Aktivzinsen, Steuerabgaben, usw.) unter Punkt C der Gewinn- und Verlustrechnung eingereicht wurden, das heißt unterhalb der „Differenz zwischen Gesamtleistung und Herstellungskosten“;

In Beachtung der im M.D. Nr. 287 vom 23.07.1997 enthaltenen Bestimmungen werden die IRAP sowie die Einkommenssteuer des Geschäftsjahres (IRES) unter den Betriebskosten der Ämter angeführt.

BEWERTUNGSRICHTLINIEN (ARTIKEL 2426 DES ZIVILGESETZBUCHES)

Die Bilanzposten sind im Sinne der im Art. 2426 des Zivilgesetzbuches und, sofern sie vereinbar sind, im Sinne der im Rundschreiben des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung Nr. 3622/C vom 5. Februar 2009 enthaltenen Buchhaltungsprinzipien bewertet worden.

JAHRESABSCHLUSS: VERMÖGENSSTAND

AKTIVA

A) ANLAGEVERMÖGEN

Die Situation der verschiedenen Anlagewerte zum Abschluss des Geschäftsjahres und die dementsprechenden Abschreibungskriterien werden in den folgenden Tabellen angeführt.

Immaterielle Anlagewerte

Immaterielle Güter

Konto	Typologie	Wert der abgeschriebenen Güter am 01.01.13	Einkäufe 2013	Verkäufe 2013	Abschreibungen 2013	Wert der abgeschriebenen Güter am 31.12.13
110000	Software	4.508	4.936	0	4.508	4.936

Die immateriellen Anlagewerte wurden zum Anschaffungspreis einschließlich der direkten Nebenkosten gebucht; diese beziehen sich auf Aufwendungen, deren mehrjähriger Nutzen nachgewiesen werden kann. Besagte Kosten werden im Abschnitt Aktiva abzüglich der Abschreibungen angeführt; dabei wurde auch dem zeitlichen Rahmen Rechnung getragen, innerhalb dessen das besagte Anlagevermögen genutzt werden kann. Der Abschreibungskoeffizient beträgt hier 33 %.

Die Erhöhung des Wertes der immateriellen Anlagen betrifft insbesondere den Ankauf verschiedener Software (Software für die Entwicklung von Anwendungen, Steuererklärungen usw.).

Sachanlagen

Immobilien

Konto	Typologie	Restwert am 01.01.13	Zugänge Abgänge	Abschreibungen des Jahres	Wert am 31.12.13
111000	Grundstücke:				
	Oberfläche in der Südtiroler Straße - Bozen	5.493.096	0	0	5.493.096
Zwischensumme		5.493.096	0	0	5.493.096

Konto	Typologie	Restwert am 01.01.13	Zugänge Abgänge	Abschreibungen des Jahres	Wert am 31.12.13
111003	Gebäude:				
	Sitz in der Südtiroler Straße	2.725	0	91	2.634
	Sitz in der Silbergasse	1.987.380	42.163	113.706	1.915.837
	Immobilie in der Cavourstraße	1.302.993	0	81.304	1.221.689
	A. Rinner Alm, Ratschings	372.253	0	10.764	361.489
	Außenstelle Meran	321.659	0	15.472	306.187
	Außenstelle Bruneck	148.325	0	9.761	138.564
	Zwischensumme	4.135.335	42.163	231.098	3.946.400
111700	Anlagen im Bau:				
	Bau des neuen Sitzes: Projektkosten	2.675.287	0	0	2.675.287
	Zwischensumme	2.675.287	0	0	2.675.287
	Summe	12.303.717	42.163	231.098	12.114.783

Die Immobilien verzeichnen im Laufe des Geschäftsjahres einige Änderungen, die in der Folge angeführt werden:

A) Grundstücke

Der Wert der Grundstücke der Handelskammer hat im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr keine Änderungen verzeichnet.

B) Gebäude

Der Wert der Gebäude ist im Laufe des Jahres angestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die Anpassung des Merkantilgebäudes an die geltenden Brandschutzbestimmungen zurückzuführen, welche vorwiegend den Sitzungssaal im Erdgeschoss betreffen haben, wo zahlreiche Veranstaltungen stattfinden. Außerdem ist ein Kamin auf dem Dach des Gebäudes saniert worden, da dieser abzurutschen drohte.

C) Anlagen im Bau

Dieser Posten hat sich im Vergleich zur vorhergehenden Bilanz nicht verändert. In diesem Posten sind die Kosten für die Projektierung des Kammer-sitzes verbucht worden: sobald der Fruchtgenuss und das Oberflächenrecht des Instituts für Wirtschaftsförderung ablaufen, wird der Betrag dieses Postens auf die Gebäude umgebucht.



Die Gänge und Treppen des Merkantilgebäudes sind an die Bestimmungen im Brandschutzbereich angepasst worden.

D) Dienstbarkeiten und passive Rechte

Die Kammerimmobilien werden von den folgenden Dienstbarkeiten und passiven Rechten belastet:

- Abram-Rinner-Alm: auf der weitreichenden Wald- und Weidefläche in der Gemeinde Ratschings lasten verschiedene passive Rechte, die zu Gunsten der Gesellschaft Ratschings Jaufen m.b.H., welche die Aufstiegsanlagen des bekannten Skigebietes verwaltet, gegründet worden sind. Die Rechte wurden im Grundbuch - Grundbuchamt Sterzing - Einlage 82/II der Katastralgemeinde Ratschings eingetragen;
- Grundstück in der Südtirolerstraße: die Grund- und Bauparzellen, auf denen der neue Sitz erbaut wurde, werden von passiven Dienstbarkeiten zu Gunsten der Gemeinde Bozen belastet; diese dinglichen Rechte wurden im Grundbuch - Grundbuchamt Bozen - Einlage 1232/II der Katastralgemeinde Bozen eingetragen. Das Institut für Wirtschaftsförderung, Sonderbetrieb der Handelskammer, genießt schließlich ein Oberflächenrecht und den Fruchtgenuss.

Andere Sachanlagen (bewegliche Güter)

Konto	Typologie	Restwert am 01.01.13	Ankäufe 2013	Verkäufe 2013	Abschreibungen 2013	Wert am 31.12.13
111109	Anlagen	1.215	0	0	810	405
111118 111127 111133	Nicht informatische Geräte	572	0	0	188	384
111300	Informatische Geräte	120.963	92.101	73	54.231	158.760
111400 111405	Möbel und Einrichtungsgegenstände	104.124	6.067	358	24.228	85.605
111500	Autos und Motorräder	8.441	0	0	5.423	3.018
Zwischensumme		235.315	98.168	431	84.880	248.171
Kunstwerke:						
111409	Kunstwerke	3.963.007	0	0	0	3.963.007
Zwischensumme		3.963.007	0	0	0	3.963.007
Summe		4.198.321	98.168	431	84.880	4.211.178

Die materiellen Anlagewerte (Sachanlagen) wurden zum Anschaffungspreis einschließlich der direkten Nebenkosten gebucht. Die Abschreibungen wurden systematisch und konstant berechnet: für im Laufe des Geschäftsjahres erworbene Güter oder vorgenommene Ausbesserungen wurde der Abschreibungssatz um 50% reduziert. Die vom Ministerialdekret vom 31.12.1988 in geltender Fassung vorgesehenen Abschreibungssätze wurden als Grundlage für die Berechnung herangezogen; sie gelten als repräsentativ für die Lebensdauer der Aktivposten.

Der geringe Wert der Möbel und Einrichtungsgegenstände ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass im neuen Sitz die Möbel im Eigentum des Instituts für Wirtschaftsförderung verwendet werden.



Übersicht der materiellen und immateriellen Anlagen:

• unbewegliche Güter	€	12.114.783	(74,18 %)
• Kunstgegenstände	€	3.963.007	(24,27 %)
• bewegliche Güter	€	248.171	(1,52 %)
• immaterielle Anlagen	€	4.936	(0,03 %)
Summe	€	16.330.897	(100,00 %)

Finanzanlagen

Beteiligungen und Quoten

Die Handelskammer hat eine Überprüfung des gesamten Pakets der Beteiligungen durchgeführt: Im Laufe des Geschäftsjahres ist die Autostrada di Alemagna AG aufgelöst und ein Auflösungsverfahren der Tirreno-Brennero G.m.b.H. eingeleitet worden.

Die Bewertung der Beteiligungen am Kapital von Gesellschaften erfolgt im Sinne der Anweisungen der bereits genannten Buchhaltungsprinzipien:

- die Beteiligungen an kontrollierten Unternehmen müssen mit dem Wert des Anteils am Eigenkapital in der Bilanz verbucht werden;
- die Unternehmen, auf welche die Körperschaft einen erheblichen Einfluss ausübt, da sie über mindestens ein Fünftel der Stimmen verfügt, werden als verbundene Unternehmen definiert. Auch die Beteiligungen an verbundenen Unternehmen werden unter Berücksichtigung des Anteils am Eigenkapital verbucht;
- die Beteiligungen an anderen Unternehmen, hingegen, werden zum Ankaufswert oder zum gezeichneten Wert registriert.

Das Institut für Wirtschaftsförderung und die Export Organisation Südtirol – EOS werden vollständig von der Handelskammer kontrolliert. Beide Sonderbetriebe haben bei Abschluss des Geschäftsjahres ein positives Ergebnis verzeichnet, das zu einer Aufwertung der Beteiligungen geführt hat, die auf die entsprechende Rücklage verbucht worden ist. Im Laufe des Geschäftsjahres ist der Dotationsfonds der EOS um eine Summe von 599.000 Euro erhöht worden, die 2007 von der Autonomen Provinz Bozen für die Gründung des Sonderbetriebes zur Verfügung gestellt worden ist.

Die Beteiligungen an der autonomen Körperschaft Allgemeines Lagerhaus und am Konsortium für die Führung der Großmarkthalle sind aufgrund der Ende des Geschäftsjahres 2012 verzeichneten Gewinne um je 16.524 und 80 Euro aufgewertet worden.

Die TIS – Techno Innovation Südtirol K.A.G. hat im Frühjahr 2012 eine Reduzierung des Gesellschaftskapitals und eine darauffolgende teilweise Neubildung desselben beschlossen. In der Bilanz 2012 ist die Beteiligung aufgrund der Daten zum Moment der Kapitalerhöhung berechnet worden und hat sich auf 182.688 Euro belaufen. In der Bilanz 2013 ist die Bewertung hingegen laut Anteil am Eigenkapital erfolgt und hat damit eine Aufwertung von 14.636 Euro verursacht.

Mit der Unterzeichnung der Alpenschutzkonvention von Seiten des Staates können keine neuen alpenüberquerenden Verkehrsachsen für den Schwerverkehr errichtet werden. Aus diesem Grund ist die Aktiengesellschaft Autostrada di Alemagna im Laufe des Jahres 2013 auf formellen Antrag der Handelskammer Bozen aufgelöst worden. Die Summe, welche der Handelskammer laut Liqui-

dationsschlussbilanz zuerkannt worden ist, beläuft sich auf 1.683 Euro. Im Vergleich zu dem in der Bilanz verbuchten Wert hat dies eine Abwertung von 141 Euro verursacht.

Auch die Südtirol Marketing K.A.G. ist aufgelöst worden, da sie in eine Landesagentur umgewandelt worden ist. Die von der Körperschaft gehaltene Beteiligung ist annulliert und die von der Liquidationsschlussbilanz zuerkannte Summe zu Beginn des Jahres 2014 verbucht worden.

Beteiligungen

Beteiligungen an kontrollierten und verbundenen Unternehmen					
Institut für Wirtschaftsförderung, Sonderbetrieb der Kammer					
Anschaffungswert	16.401.371	Eigenkapital	17.764.611	Bilanz 2012	17.595.345
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	100,0000%	Bilanz 2013	17.764.611
Gesamtkosten	16.401.371	Anteil der Kammer	17.764.611	Differenz	+ 169.266
Export Organisation Südtirol – EOS, Sonderbetrieb der Kammer					
Anschaffungswert	4.250.000	Eigenkapital	5.096.729	Bilanz 2012	4.322.848
An-/Verkäufe 2013	+ 599.000	Beteiligung	100,0000%	Bilanz 2013	5.096.729
Gesamtkosten	4.849.000	Anteil der Kammer	5.096.729	Differenz	+ 773.881
Autonome Körperschaft Allgemeines Lagerhaus, Bozen					
Anschaffungswert	72.296	Eigenkapital	3.648.441	Bilanz 2012	1.260.430
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	35,0000%	Bilanz 2013	1.276.954
Gesamtkosten	72.296	Anteil der Kammer	1.276.954	Differenz	+ 16.524
Konsortium für die Führung der Großmarkthalle G.m.b.H., Bozen					
Anschaffungswert	7.747	Eigenkapital	100.539	Bilanz 2012	24.049
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	24,0000%	Bilanz 2013	24.129
Gesamtkosten	7.747	Anteil der Kammer	24.129	Differenz	+ 80
TIS – Techno Innovation Südtirol K.A.G., Bozen					
Anschaffungswert	412.871	Eigenkapital	864.099	Bilanz 2012	182.688
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	22,8358%	Bilanz 2013	197.324
Gesamtkosten	412.871	Anteil der Kammer	197.324	Differenz	+ 14.636
Summe der Beteiligungen an kontrollierten und verbundenen Unternehmen					
Anschaffungswert	21.144.285	Eigenkapital	27.474.419	Bilanz 2012	23.385.360
An-/Verkäufe 2013	+ 599.000	Beteiligung	-	Bilanz 2013	24.359.748
Gesamtkosten	21.743.285	Anteil der Kammer	24.359.748	Differenz	+ 974.388

Andere Anteile an Unternehmen					
Messe Bozen AG, Bozen					
Anschaffungswert	231.256	Eigenkapital	10.685.331	Bilanz 2012	231.256
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	4,7913%	Bilanz 2013	231.256
Gesamtkosten	231.256	Anteil der Kammer	511.963	Differenz	+ 0

Melany Gen.m.b.H., Meran					
Anschaffungswert	115	Eigenkapital	1.127.434	Bilanz 2012	115
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	0,4400%	Bilanz 2013	115
Gesamtkosten	115	Anteil der Kammer	4.961	Differenz	+ 0
SQ - Südtiroler Qualitätskontrollen, Bozen					
Anschaffungswert	400	Eigenkapital	17.029	Bilanz 2012	400
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	11,1111%	Bilanz 2013	400
Gesamtkosten	400	Anteil der Kammer	1.892	Differenz	+ 0
Tirreno-Brennero G.m.b.H., La Spezia					
Anschaffungswert	102	Eigenkapital	276.060	Bilanz 2012	49
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	0,0165%	Bilanz 2013	46
Gesamtkosten	102	Anteil der Kammer	46	Differenz	- 3
Ecocerved G.m.b.H., Rom					
Anschaffungswert	10.000	Eigenkapital	4.072.850	Bilanz 2012	10.000
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	0,4000%	Bilanz 2013	10.000
Gesamtkosten	10.000	Anteil der Kammer	16.291	Differenz	+ 0
Autostrada di Alemagna AG, Venedig					
Anschaffungswert	1.824	Eigenkapital	301.303	Bilanz 2012	1.824
An-/Verkäufe 2013	- 1.683	Beteiligung	0,0000%	Bilanz 2013	0
Gesamtkosten	141	Anteil der Kammer	0	Differenz	- 1.824
Garfidi - Garantiegenossenschaft Südtirol					
Anschaffungswert	0	Eigenkapital	2.515.173	Bilanz 2012	3.105
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	0,0000%	Bilanz 2013	3.105
Gesamtkosten	0	Anteil der Kammer	0	Differenz	+ 0
Brennerautobahn AG, Trient					
Anschaffungswert	520.294	Eigenkapital	613.272.624	Bilanz 2012	520.294
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	0,8414%	Bilanz 2013	520.294
Gesamtkosten	52.0294	Anteil der Kammer	5.160.362	Differenz	+ 0
Ratschings-Jaufen G.m.b.H., Ratschings					
Anschaffungswert	18.592	Eigenkapital	10.738.548	Bilanz 2012	18.592
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	1,4173%	Bilanz 2013	18.592
Gesamtkosten	18.592	Anteil der Kammer	152.200	Differenz	+ 0
Infocamere, Rom					
Anschaffungswert	51.820	Eigenkapital	47.414.222	Bilanz 2012	51.820
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	0,2933%	Bilanz 2013	51.820
Gesamtkosten	51.820	Anteil der Kammer	139.048	Differenz	+ 0
Tecno Holding AG, Rom					
Anschaffungswert	32.617	Eigenkapital	319.618.711	Bilanz 2012	32.617
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	0,2077%	Bilanz 2013	32.617
Gesamtkosten	32.617	Anteil der Kammer	663.783	Differenz	+ 0
Südtirol Marketing K.A.G., Bozen					
Anschaffungswert	12.395	Eigenkapital	304.996	Bilanz 2012	12.395
An-/Verkäufe 2013	- 12.395	Beteiligung	0,0000%	Bilanz 2013	0
Gesamtkosten	0	Anteil der Kammer	0	Differenz	- 12.395

Tecoservicecamere K.A.G., Rom					
Anschaffungswert	2.132	Eigenkapital	3.216.829	Bilanz 2012	2.132
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	0,0881%	Bilanz 2013	2.132
Gesamtkosten	2.132	Anteil der Kammer	2.835	Differenz	+ 0
IC Outsourcing G.m.b.H., Padua					
Anschaffungswert	0	Eigenkapital	2.162.725	Bilanz 2012	0
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	0,1760%	Bilanz 2013	0
Gesamtkosten	0	Anteil der Kammer	3.806	Differenz	+ 0
JOB Camere G.m.b.H., Padua					
Anschaffungswert	1.056	Eigenkapital	2.807.359	Bilanz 2012	1.056
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	0,1760%	Bilanz 2013	1.056
Gesamtkosten	1.056	Anteil der Kammer	4.941	Differenz	+ 0
Borsa Merci Telematica Italiana K.A.G., Rom					
Anschaffungswert	2.996	Eigenkapital	2.457.839	Bilanz 2012	2.996
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	0,1255%	Bilanz 2013	2.996
Gesamtkosten	2.996	Anteil der Kammer	3.085	Differenz	+ 0
Klimahaus Agentur G.m.b.H., Bozen					
Anschaffungswert	0	Eigenkapital	0	Bilanz 2012	10.000
An-/Verkäufe 2013	0	Beteiligung	0,0000%	Bilanz 2013	0
Gesamtkosten	0	Anteil der Kammer	0	Differenz	- 10.000
Summe der anderen Anteile an Unternehmen					
Anschaffungswert	888.704	Eigenkapital	1.020.989.031	Bilanz 2012	898.651
An-/Verkäufe 2013	- 14.078	Beteiligung	-	Bilanz 2013	874.428
Gesamtkosten	874.626	Anteil der Kammer	6.665.213	Differenz	- 24.222

Summe der Beteiligungen					
Anschaffungswert	22.032.989	Eigenkapital	1.048.463.450	Bilanz 2012	24.284.011
An-/Verkäufe 2013	+ 584.922	Beteiligung	-	Bilanz 2013	25.234.176
Gesamtkosten	22.617.911	Anteil der Kammer	31.024.960	Differenz	+ 950.165

Gewährte Kredite und Bevorschussungen

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
112210	Mittelfristige Forderungen gegenüber kontrollierten Unternehmen	11.000.000	11.000.000	+ 0
Summe		11.000.000	11.000.000	+ 0

Die mittelfristigen Finanzierungen bestehen aus einer Finanzierung zu Gunsten des Instituts für Wirtschaftsförderung für den Bau des Sitzes in der Südtiroler Straße.

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
112104	Obligationen der Südtiroler Sparkasse AG (Fälligkeit 04.01.14)	15.000.000	15.000.000	+ 0
112104	Staatsanleihen - BOT (Fälligkeit 15.06.13)	0	4.846.081	- 4.846.081
Summe		15.000.000	19.846.081	- 4.846.081

Die 15 Millionen, die in Obligationen der Südtiroler Sparkasse AG investiert worden sind, sind zu Beginn des Jahres 2014 abgelaufen. Die Staatsanleihen BOT von 5 Millionen, die 2012 erworben und laut deren Ankaufswert verbucht worden sind, sind bereits im Juni 2013 abgelaufen.

Zusammenfassung der Finanzanlagen

• Beteiligungen und Quoten	€	25.234.176
• gewährte Kredite und Bevorschussungen	€	11.000.000
• andere Finanzanlagen	€	15.000.000
Summe	€	51.234.176

SUMME ANLAGEVERMÖGEN A) € 67.565.073

B) UMLAUFVERMÖGEN

Warenbestände

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
120000	Warenbestände	31.236	34.399	- 3.163
Summe		31.236	34.399	- 3.163

Die zu Ende des Geschäftsjahres verzeichneten Warenbestände betreffen verschiedenstes Büro-material. Die Verbuchung dieses Postens ist im Einverständnis mit dem Kollegium der Rechnungsprüfer aufgrund der mehrmals angeführten vom D.P.R. 254/2005 vorgesehenen Buchhaltungsprinzipien erfolgt. Die Bewertung ist aufgrund der angefallenen Kosten durchgeführt worden.

Forderungen

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
121001	Forderungen bzgl. Jahresgebühr	4.141.168	3.292.431	+ 848.737
121003	Forderungen bzgl. Zinsen Jahresgebühr	147.829	89.718	+ 58.110
121004	Forderungen bzgl. Strafen Jahresgebühr	1.174.509	941.117	+ 233.392
Summe Forderungen Jahresgebühr, Zinsen u. Strafe		5.463.506	4.323.267	+ 1.140.239

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
121300	Forderungen gegenüber Einrichtungen des Kammer-systems	153.336	5.200	+ 148.136
Summe der Forderungen Einrichtungen des Kammer-systems		153.336	5.200	+ 148.136
121400	Forderungen gegenüber Staatskasse: Stempelsteuer	0	47.752	- 47.752
121403	Forderungen für Kondominiumsspesen Cavourstr.	15.122	19.190	- 4.068
Summe der Forderungen für Dienste gegenüber Dritten		15.122	66.942	- 51.820
121105	Kundenforderungen (Handelstätigkeit)	49.930	58.470	- 8.540
121121	Noch auszustellende Rechnungen	192.102	27.867	+ 164.235
121501	Verschiedene Forderungen	548.752	5.714.072	- 5.165.320
121530	Kautionen	0	377	- 377
121518	Forderungen gegenüber Staatskasse: MwSt.	439	829	- 390
121519	Forderungen gegenüber Staatskasse: Ersatzsteuer auf Abfertigung	5.769	989	+ 4.780
Summe der verschiedenen Forderungen mit Laufzeit von weniger als 12 Monaten		796.992	5.802.605	- 5.005.613
121310	Kurzfristige Forderungen - Institut	3.029.652	4.000.000	- 970.348
121105	Kundenforderungen (Handelstätigkeit)	49.688	48.239	+ 1.449
Summe der verschiedenen Forderungen mit Laufzeit von mehr als 12 Monaten		3.079.340	4.048.239	- 968.899
diversi	Forderungen gegenüber Lieferanten für Gutschriften und Bevorschussungen	646	0	+ 646
Summe der Bevorschussungen an Lieferanten		646	0	+ 646
Summe der Forderungen		9.508.942	14.246.252	- 4.737.310

Die Forderungen wurden im Ausmaß ihrer geschätzten Einbringlichkeit gebucht.

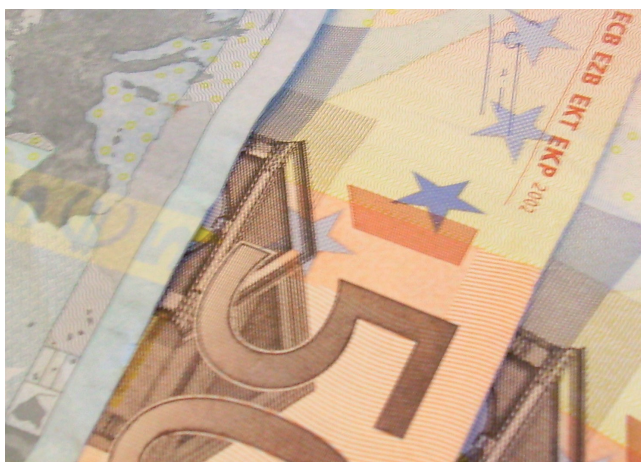
In Anwendung der bereits genannten Buchhaltungsprinzipien und der vom Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung vorgeschriebenen Anweisungen ist die Forderung aus der Jahresgebühr in dem von Infocamere mitgeteilten Ausmaß verbucht worden. Infocamere hat Ende Februar 2014 die genaue Höhe der noch einzuhebenden Beträge pro Jahr, getrennt nach Jahresgebühr, Zinsen und Strafen mitgeteilt. Die Forderungen sind im mitgeteilten Ausmaß verbucht worden. Diese Forderungen aus Jahresgebühren sind um 60 % (im Vergleich dazu waren es im Vorjahr 61 %), diejenigen betreffend die Zinsen und Verwaltungsstrafen um 90 % abgewertet worden, um wie im vergangenen Geschäftsjahr eine vorsichtige Schätzung durchzuführen.

Unter den Forderungen wurde schließlich auch eine Bevorschussung an den Sonderbetrieb Institut für Wirtschaftsförderung angeführt, welche dem Bau des Sitzes in der Südtiroler Straße dienen sollte. Der ursprünglich gewährte Betrag belief sich auf Euro 10.939.004. Zum 31.12.2013 hat das Institut 7.909.352 Euro zurückerstattet.

Liquide Mittel

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
122000	Kontokorrent beim kassenführenden Institut Sparkasse Bozen AG Nr. 530	24.239.641	12.130.440	+ 12.109.200
122003	Kontokorrent beim kassenführenden Institut Sparkasse Bozen AG Nr. 535 (Abfertigung)	3.445.619	3.628.237	- 182.618
122009	Noch zu verbuchende Einnahmen: Bancomat und Gebühren	371	752	- 382
122100	Postkontokorrent Nr. 251397	664	874	- 210
122100	Postkontokorrent Nr. 10287399	3.625	3.682	- 58
122103	Kreditkarte	366	212	+ 154
Summe der Bank- und Posteinlagen		27.690.285	15.764.197	+11.926.088

Die erhebliche Zunahme der Einlagen auf dem Bankkonto beim kassenführenden Institut ist auf die Einhebung einiger beträchtlicher Forderungen des Jahres 2012, wie beispielsweise der Regionalbeitrag, im Laufe des Jahres 2013 zurückzuführen.



Die noch zu verbuchenden Einnahmen betreffen verschiedene Zahlungen, die zu Ende des Geschäftsjahres mittels Bancomat durchgeführt und der Handelskammer erst im Monat Januar 2014 gutgeschrieben worden sind.

Liquide Mittel des Ökonomats der Kammer

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
122005	Kassa (laufende Ausgaben)	6.506	8.000	- 1.494
Summe der Kassa		6.506	8.000	- 1.494

Der Gesamtbetrag des Bargelds und der Wertsachen beläuft sich am 31. Dezember 2013 auf 6.506 Euro.

SUMME UMLAUFVERMÖGEN B)	€ 37.236.969
--------------------------------	---------------------

C) AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
130100	Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	+ 0
Summe		0	0	+ 0

Bei Abschluss des Geschäftsjahres sind keine aktiven Rechnungsabgrenzungen registriert worden.

SUMME AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN C) € 0

SUMME AKTIVA € 104.802.043

PASSIVA

A) EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
210001	Überschuss oder Verlust des Jahres	1.803.981	3.083.024	- 1.279.043
210200	Eigenkapital vergangener Geschäftsjahre	80.620.862	80.620.862	+ 0
210201	Rücklage für zukünftige Investitionen	7.274.614	4.191.590	+ 3.083.024
210205	Rücklage aus Beteiligungen	3.012.459	2.637.071	+ 375.388
Summe		92.711.916	90.532.547	+ 2.179.369

In der Rücklage für zukünftige Investitionen sind die finanziellen Mittel verbucht worden, um zusätzliche Garagenstellplätze sowie das bebaubare Grundstück neben dem Sitz der Handelskammer zu erwerben, wo Dienste und Ämter für die Förderung der Südtiroler Wirtschaft untergebracht werden sollen.

Im Eigenkapital scheint auch die Rücklage aus Beteiligungen auf, in der die Werterhöhungen einiger Beteiligungen an Gesellschaften oder Körperschaften verbucht werden. Die Struktur der Rücklage aus Beteiligungen am 31.12.2013 wird in der Folge angeführt:

Posten	2013	2012	Änderung
• Istitut für Wirtschaftsförderung	1.363.240	1.193.974	+ 169.266
• Autonome Körperschaft Allgemeines Lagerhaus	1.204.658	1.188.134	+ 16.524
• Export Organisation Südtirol - EOS	410.333	235.452	+ 174.881
• Konsortium für die Führung der Großmarkthalle G.m.b.H.	16.383	16.302	+ 81
• Techno Innovation Südtirol - TIS	14.636	0	+ 14.636
• Tecnoservicecamere K.A.G.	2.132	2.132	+ 0
• JOB Camere G.m.b.H.	1.056	1.056	+ 0
• Infocamere	21	21	+ 0
Summe	3.012.459	2.637.071	+ 375.388

SUMME EIGENKAPITAL A)

€ 92.711.916

C) ABFERTIGUNGSFONDS

Abfertigungsfonds

Konto	Fonds am 31.12.2012	Zugänge	Abgänge	Fonds am 31.12.2013
230000	3.445.619	326.672	318.823	3.453.468
Summe	3.445.619	326.672	318.823	3.453.468

Der Abfertigungsfonds wird im Sinne des Artikel 3 des Regionalgesetzes Nr. 18 vom 3. November 1973 direkt von der Handelskammer verwaltet. Die im Laufe des Jahres 2013 verzeichneten Abgänge betreffen neben einigen in Ruhestand versetzten Bediensteten auch diejenigen, welche ihr Arbeitsverhältnis mit der Körperschaft beendet haben sowie die Bediensteten, welche um die Bevorschussung der angereiften Beträge angesucht haben.

SUMME ABFERTIGUNGSFONDS C) € 3.453.468

D) VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
240000	Lieferanten (institutionelle Tätigkeit)	291.260	443.831	- 152.571
240000	Lieferanten (Handelstätigkeit)	819	2.960	- 2.141
240003	Noch zu erhaltende Rechnungen	190.401	14.146	+ 176.255
240006	Freiberufler (institutionelle Tätigkeit)	11.807	5.178	+ 6.629
Summe der Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten		494.287	466.115	+ 28.172
240303	Verbindlichkeiten geg. Staatskasse IRES	25.107	20.000	+ 5.107
diverse	Verbindlichkeiten geg. Staatskasse IRAP	18.976	35.314	- 16.338
240306	Verbindlichkeiten geg. Staatskasse MwSt.	2.218	6.723	- 4.505
240309	Verbindlichkeiten gegenüber Staatskasse für Einbehalte auf Beiträge	0	180.840	- 180.840
diverse	Verbindlichkeiten geg. Staatskasse IRPEF	199.095	197.030	+ 2.065
diverse	Verbindlichkeiten gegenüber INPS	2.380	1.282	+ 1.098
diverse	Verbindlichkeiten gegenüber INAIL	378	416	- 38
diverse	Verbindlichkeiten gegenüber INPDAP	249.659	245.173	+ 4.486
diverse	Verbindlichkeiten gegenüber Laborfonds	75.388	72.233	+ 3.155
diverse	Andere Steuer- und Fürsorgeverbindlichkeiten	98.112	98.324	- 212
Summe der Steuer- und Fürsorgeverbindlichkeiten		671.314	857.335	- 186.022

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
240400	Bedienstete (Nachzahlungen)	282.059	300.511	- 18.452
Summe der Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten		282.059	300.511	- 18.452
240501	Verbindlichkeiten gegenüber dem Kammerausschuss	20.230	15.000	+ 5.230
240503	Verbindlichkeiten gegenüber dem Kammerrat	36.614	10.000	+ 26.614
240504	Verbindlichkeiten gegenüber dem Kollegium der Rechnungsprüfer	29.221	25.740	+ 3.481
240506	Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern verschiedener Kommissionen	19.249	33.500	- 14.251
Summe der Verbindlichkeiten gegenüber institutionellen Organen		105.315	84.240	+ 21.075
240600	Verschiedene Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten (*)	204.391	1.012.341	- 807.950
Summe der verschiedenen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten		204.391	1.012.341	- 807.950
240600	Verbindlichkeiten gegenüber kontrollierten Unternehmen	190.165	0	+ 190.165
240600	Verschiedene Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten	803.811	817.226	- 13.415
diverse	Verbindlichkeiten für Jahresgebühr, Zinsen und Strafen	379.903	223.346	+ 156.557
240614	Kauttionen	1.500	1.140	+ 360
Summe der verschiedenen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten		1.375.379	1.041.712	+ 333.667
240706	Verbindlichkeiten betreffend die virtuelle Stempelsteuer	38.459	0	+ 38.459
240711	Verbindlichkeiten für das Verzeichnis der Umweltfachbetriebe	296.016	255.575	+ 40.441
Summe der Verbindlichkeiten für Dienste gegenüber Dritten		334.475	255.575	+ 78.900
Summe der Verbindlichkeiten		3.467.219	4.017.830	- 550.611

Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert ausgewiesen und beziehen sich auf Schulden, deren Höhe und Fälligkeit sicher ist.

SUMME VERBINDLICHKEITEN D)	€ 3.467.219
-----------------------------------	--------------------

E) RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND KOSTEN

Rückstellungen für Risiken und Kosten

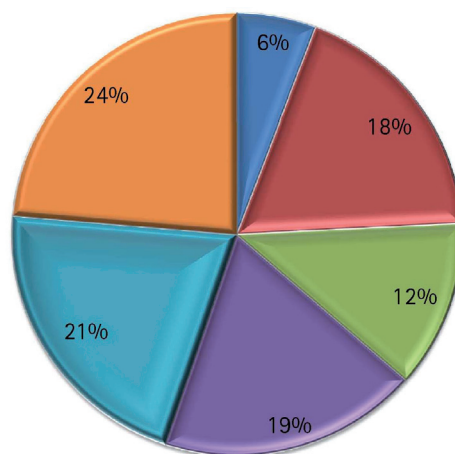
Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
260100	Fonds für Risiken und Kosten	700.000	0	+ 700.000
260101	Abwertungsfonds für uneinbringliche Forderungen aus der Jahresgebühr, Verwaltungsstrafen u. Zinsen	4.023.710	3.243.491	+ 780.219
260102	Abwertungsfonds für uneinbringliche Forderungen	56.963	65.728	- 8.765
260103	Fonds für Kosten für Uneinbringlichkeit	376.656	376.656	+ 0
Summe		5.157.329	3.685.876	+ 1.471.454

Der Abwertungsfonds für uneinbringliche Jahresgebühren ist von den im D.P.R. Nr. 254 vom 2. November 2005 enthaltenen Buchhaltungsprinzipien vorgesehen. Im Detail besteht der Fonds am 31.12.2013 aus der Summe:

- des Fonds für uneinbringliche Jahresgebühren und Zinsen 2008 von € 230.966
- des Fonds für uneinbringliche Jahresgebühren, Zinsen und Strafen 2009 von € 742.687
- des Fonds für uneinbringliche Jahresgebühren, Zinsen und Strafen 2010 von € 492.104
- des Fonds für uneinbringliche Jahresgebühren, Zinsen und Strafen 2011 von € 753.264
- des Fonds für uneinbringliche Jahresgebühren, Zinsen und Strafen 2012 von € 853.342
- des Fonds für uneinbringliche Jahresgebühren, Zinsen und Strafen 2013 von € 951.348

Für das Geschäftsjahr 2008 war kein Fonds für uneinbringliche Verwaltungsstrafen vorgesehen, da buchhalterisch keine Forderung für Verwaltungsstrafen verbucht worden ist.

Der am 31. Dezember zurückgestellte Fonds entspricht einer vorsichtigen Berechnung der durchschnittlich nicht eingehobenen Gebühren der letzten zwei Steuerrollen (60 % der Jahresgebühr, 90 % der Zinsen und Verwaltungsstrafen), multipliziert mit den Forderungen der Jahresgebühr 2013. Der Abwertungsfonds besteht aus einer Schätzung der Beträge, die auch nach Ausstellung der diesbezüglichen Steuerzahlkarten nicht eingehoben werden können. Die für die vorhergehenden Jahre zurückgestellten Fonds sind hingegen bereits teilweise storniert worden.



Das Gesetz Nr. 147 vom 27. Dezember 2013 hat unter Artikel 1, Absatz 55 vorgesehen, dass die Handelskammern in den Jahren 2014, 2015 und 2016 jährlich eine Summe von 70 Millionen Euro in einen nationalen Fonds einzahlen müssen, der dazu beitragen soll, den Kreditzugang für kleine und mittlere Unternehmen zu erleichtern, indem die Kreditgarantiegenossenschaften (Confidi) gestärkt werden. Aufgrund der vermutlichen Verletzung des Autonomiestatuts haben der Regionalausschuss und die Landesregierung gegen diese Bestimmung Berufung eingelegt. Da das Ausmaß der Finanzmittel, welche in diesen Fonds fließen sollen zusammen mit der drohenden permanenten Reduzierung der von den Unternehmen einzuzahlenden Jahresgebühr negative Auswirkungen auf die Geschäftsjahre 2014, 2015 und 2016 mit sich bringen und die Kammer damit bei der Durchführung

■ 2008 ■ 2009 ■ 2010 ■ 2011 ■ 2012 ■ 2013
Verteilung des Abwertungsfonds der Forderungen der Jahresgebühren auf die verschiedenen Jahre

der Wirtschaftsförderungstätigkeiten beeinträchtigen würde, ist inzwischen eine entsprechende Rückstellung für Risiken in der Höhe von 700.000 Euro verbucht worden.

Der Abwertungsfonds für andere Forderungen beinhaltet den Betrag der Mehrwertsteuer, der dem Organismus für die Verwaltung des Verzeichnisses der Anlageberater betreffend die für die Jahre 2009 und 2010 getragenen Personalkosten und die generellen Spesen in Rechnung gestellt worden ist.

Der Fonds für Kosten für Uneinbringlichkeit beinhaltet schließlich die notwendigen Summen, die infolge der Uneinbringlichkeitserklärungen an die Equitalia AG zurückerstattet werden müssen. Der bereits 2012 zurückgestellte Betrag ist berechnet worden, indem auf die bisher nicht eingehobenen Summen die Einhebegebühren von 8,23% berechnet worden sind.

SUMME RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND KOSTEN E) € 5.157.329

F) PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Passive Rechnungsabgrenzungen

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
270000	Antizipative passive Rechnungsabgrenzungen	6.151	1.269	+ 4.881
270100	Transitorische passive Rechnungsabgrenzungen	5.960	6.345	- 385
Summe		12.110	7.614	+ 4.496

Während sich die antizipativen passiven Rechnungsabgrenzungen auf die Verwaltung des Verzeichnisses der Umweltfachbetriebe 2013 beziehen, die erst 2014 abgerechnet worden ist, betreffen die transitorischen passiven Rechnungsabgrenzungen eine 2013 eingenommene Miete für das Jahr 2014.

SUMME DER PASSIVEN RECHNUNGSABGRENZUNGEN F) € 12.110

SUMME PASSIVA € 104.802.043

ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES € 1.803.981

Das Endergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Gewinn von 1.803.981 Euro auf. Im vorhergehenden Geschäftsjahr wurde ein Gewinn von 3.083.024 Euro registriert.

JAHRESABSCHLUSS:

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Analyse der einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bezieht sich auf die im Laufe des Geschäftsjahres getätigten Bewegungen und bietet darüber hinaus auch einen Vergleich mit den entsprechenden Ergebnissen des vorausgegangenen Geschäftsjahres.

Detailliertere Angaben zur Durchführung der Kammertätigkeit – vor allem im Zusammenhang mit dem Erreichen der institutionellen Ziele – sind im Tätigkeitsbericht 2013 sowie im Verwaltungsbericht angeführt, der dem Jahresabschluss beiliegt.

A) LAUFENDE EINNAHMEN

1) Jahresgebühr

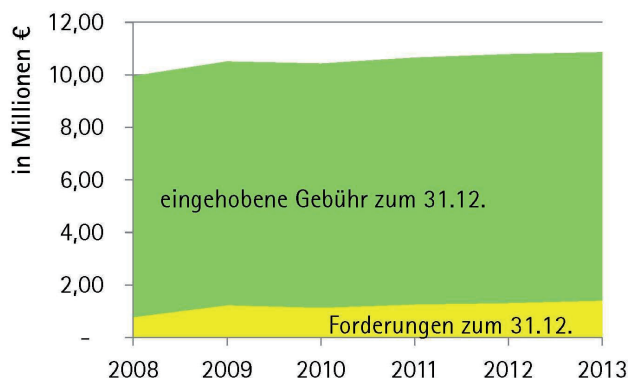
Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
300000	Jahresgebühr	10.494.988	10.451.688	+ 43.300
300001	Zinsen Jahresgebühr	67.422	49.070	+ 18.352
300002	Verwaltungsstrafen Jahresgebühr	334.206	304.087	+ 30.119
300005	Rückerstattungen der Jahresgebühr	- 30.939	- 37.876	+ 6.937
Summe		10.865.677	10.766.970	+ 98.707

Trotz der nicht erfolgten Erhöhung der geschuldeten Beträge und des leichten Rückgangs der Anzahl der eingetragenen Unternehmen ist der Wert der festgestellten Jahresgebühr 2013 um 0,4 % angestiegen. Dieser Anstieg ist auf einen leichten Zuwachs der Umsätze der Unternehmen von 2011 auf 2012 zurückzuführen (es wird daran erinnert, dass die Jahresgebühr von Seiten der Gesellschaften aufgrund der in der Steuererklärung angeführten Umsatzzahlen berechnet wird).

Der Posten der Zinsen beinhaltet neben den Beträgen für die unterlassenen Zahlungen der Gebühr 2013 von 12.989 Euro auch die im Laufe des Geschäftsjahres angereiften Zinsen für Forderungen der vorhergehenden Jahre von insgesamt 53.489 Euro.

Wie von den mit Rundschreiben des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung Nr. 3622/C vom 5. Februar 2009 eingeführten Buchhaltungsprinzipien vorgesehen, ist auch der Ertrag betreffend die Strafen für nicht oder nicht rechtzeitig eingezahlte Jahresgebühren verbucht worden.

Die Rückerstattungen der Jahresgebühr 2013 sind wie bisher als als Berichtigung der Einnahmen registriert worden. Die Rückerstattungen nicht geschuldeter Gebühren vorhergehender Jahre scheinen hingegen unter den außerordentlichen Aufwendungen auf.

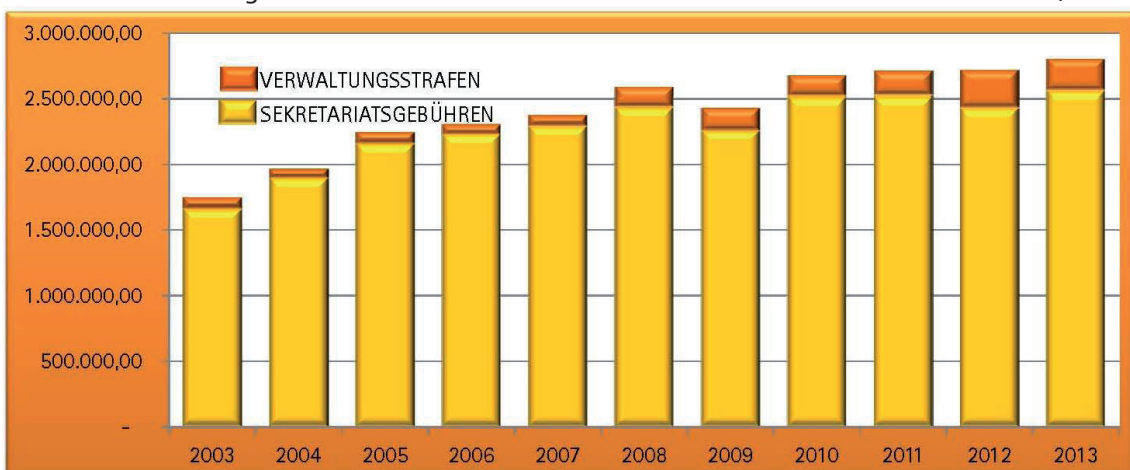


2) Sekretariatsgebühr

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
310000	Sekretariatsgebühr	2.556.466	2.429.909	+ 126.557
310000	Verwaltungsstrafen	243.821	280.971	- 37.150
310005	Rückerstattungen der Sekretariatsgebühr	- 3.622	- 1.547	- 2.075
Summe		2.796.665	2.709.333	+ 87.332

Die Einnahmen, die aus der Anwendung einer Gebühr auf die von den Ämtern ausgestellten Akten hervorgehen, haben im Vergleich zu 2012 um mehr als 3 % zugenommen. In der Folge werden die Details der Posten Sekretariatsgebühr und Verwaltungsstrafen sowie deren Veränderung im Vergleich zum Vorjahr angeführt:

• Meldeamtliche Daten, Bestätigungen Handelsregister	€	2.120.581	+ 6,12 % ↗
• Strafen	€	243.821	- 13,22 % ↘
• Tachographenkarten	€	79.551	- 22,76 % ↘
• Vidimierungen	€	79.027	+ 2,67 % ↗
• Dokumente im Bereich Außenhandel	€	73.482	- 4,96 % ↘
• Digitale Unterschrift (Business key und CNS)	€	57.811	+ 139,28 % ↗
• Register der Handelstätigen	€	34.076	+ 6,33 % ↗
• Marken und Patente	€	26.567	+ 6,57 % ↗
• Andere Alben, Rollen und Register	€	33.843	+ 33,28 % ↗
• F-Gas	€	12.731	neu ↗
• Binnenhandel	€	9.358	- 5,92 % ↘
• MUD – Umwelterklärung	€	6.521	- 64,87 % ↘
• Bestätigungen Grödnertal	€	5.708	- 6,35 % ↘
• Wechselproteste (Löschungen und Richtigstellungen)	€	3.977	- 8,31 % ↘
• Erneuerung Marken Edelmetalle	€	3.816	+ 4,62 % ↗
• Rückerstattung von Postspesen	€	2.708	- 4,96 % ↘
• RAEE-Register	€	1.830	- 17,12 % ↘
• TD – Ermächtigung von technischen Zentren	€	1.554	+ 40,00 % ↗
• Vidimierung Eingangs- und Ausgangsregister Abfälle	€	1.380	- 26,40 % ↘
• Andere Sekretariatsgebühren Eichamt	€	1.310	neu ↗
• Agenten und Vertreter	€	340	- 34,11 % ↘
• SISTRI	€	294	- 40,52 % ↘
• Rückerstattung von Sekretariatsgebühren	€	- 3.622	+ 134,18 % ↗
Summe Sekretariatsgebühren	€	2.796.665	+ 3,22 % ↗



Entwicklung der Sekretariatsgebühren und Verwaltungsstrafen seit 2003

Aus der detaillierten Aufstellung der einzelnen Posten der Sekretariatsgebühr sticht der für die Nationale Servicekarte (CNS) und Business Key eingehobene Betrag hervor, der sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt hat. Diese zunehmende Nutzung der digitalen Unterschrift ist hauptsächlich auf die Einführung des Landesportals für öffentliche Vergaben von Seiten der Autonomen Provinz Bozen zurückzuführen, wo jeder Teilnehmer über eine digitale Unterschrift verfügen muss. Im Laufe des Geschäftsjahres haben aufgrund der Einführung des elektronischen Gerichtsverfahrens auch verschiedensten Anwälte die Ausstellung von Vorrichtungen für die digitale Unterschrift angefordert.

3) Beiträge, Zuwendungen und andere Einnahmen

Beiträge und Zuwendungen des laufenden Geschäftsjahres

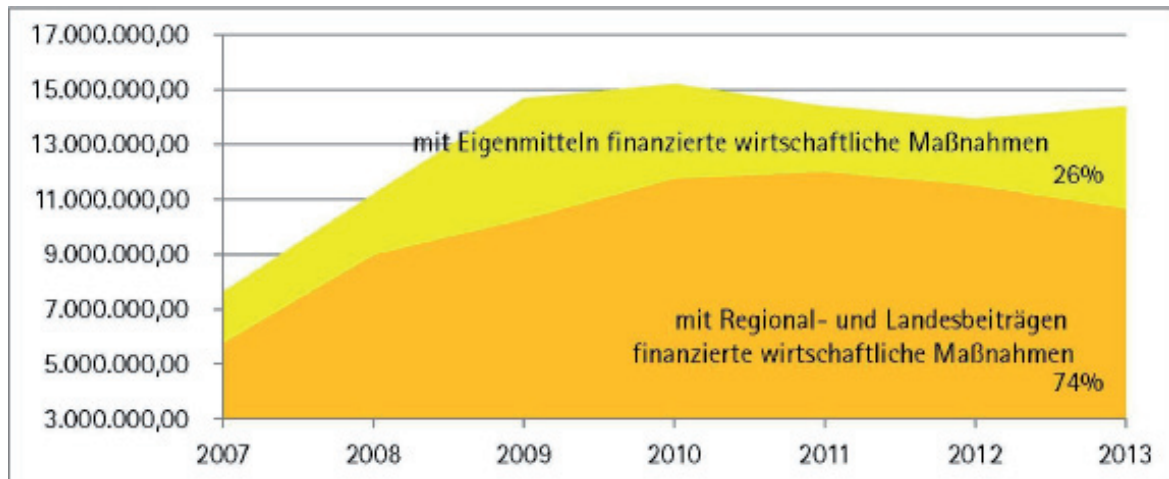
Die im laufenden Geschäftsjahr registrierten Beiträge und Zuwendungen werden in der folgenden Tabelle detailliert angeführt:

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
Autonome Provinz Bozen:				
320001	Beiträge für die Sonderbetriebe	7.300.000	6.670.400	+ 629.600
320001	Beitrag für die Finanzierung des Merkantilmuseums	14.000	4.000	+ 10.000
Autonome Region Trentino-Südtirol:				
320000	Regionalgesetz Nr. 5/1999	3.399.402	4.874.318	- 1.474.916
Unioncamere, Rom:				
320003	Beiträge aus dem Ausgleichsfonds zur Finanzierung gezielter Projekte	50.800	114.096	- 63.296
320002	Andere Beiträge und Zuschüsse von Unioncamere	0	18.315	- 18.315
Andere:				
320000	Andere geringere Beiträge	0	810	- 810
Summe		10.764.202	11.681.939	- 917.737

Die im Jahr 2013 erhaltenen Beiträge verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr einen negativen Verlauf, der hauptsächlich auf den geringeren Beitrag zurückzuführen ist, den die Autonome Region Trentino - Südtirol für die Finanzierung der Tätigkeiten der Kammer und die Deckung der Ausgaben für die Einhaltung der Bestimmungen im Bereich Zweisprachigkeit gewährt hat. Dieser ist nämlich im Sinne des Regionalgesetzes vom 8. Juli 2013 für die Jahre 2013 bis 2015 um je 1,5 Millionen reduziert worden.

Auch die italienische Vereinigung der Handelskammern hat im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr geringfügigere Beiträge (- 55 %) aus dem Ausgleichsfonds ausgezahlt, obwohl einige Projekte der Vereinigung der Handelskammern von Trient und Bozen genehmigt worden sind.

Aus der folgenden Grafik geht hervor, dass die Landes- und Regionalbeiträge (oranger Teil) bereits seit Jahren vollständig zur Finanzierung der Maßnahmen zu Gunsten der Wirtschaft eingesetzt worden sind. Die Handelskammer hat schließlich auch einen Teil der eigenen Einnahmen (Jahresgebühr und Sekretariatsgebühr) als Ergänzung der Beiträge der Region und der Provinz zweckgebunden.



Verschiedene Rückerstattungen und Vergütungen

Es folgt nun eine detaillierte Aufstellung der im Laufe des Geschäftsjahres verzeichneten Rückerstattungen und Vergütungen für Dienste an Dritte.

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
320009	Rückerstattung vorgestreckter Spesen von Seiten des Instituts für Wirtschaftsförderung	1.703.770	1.893.209	- 189.439
320009	Rückerstattung vorgestreckter Spesen von Seiten der Export Organisation Südtirol - EOS	566.065	644.005	- 77.940
320009	Rückerstattung vorgestreckter Spesen für das Verzeichnis der Umweltfachbetriebe	426.766	522.486	- 95.720
320009	Verschiedene Rückerstattungen	2.605	2.516	+ 89
Summe		2.699.206	3.062.216	- 363.010

Die verschiedenen Rückerstattungen und Vergütungen haben um fast 12 % abgenommen, da die Körperschaft im Laufe des Geschäftsjahres geringere Ausgaben übernommen hat, die anschließend von den Sonderbetrieben zurückerstattet worden sind.

Unter den verschiedenen Vergütungen scheinen die bisher noch nicht eingehobenen Beträge aus der Verwaltung des Verzeichnisses der Umweltfachbetriebe für das Jahr 2013 in der Höhe von 426.766 Euro auf.

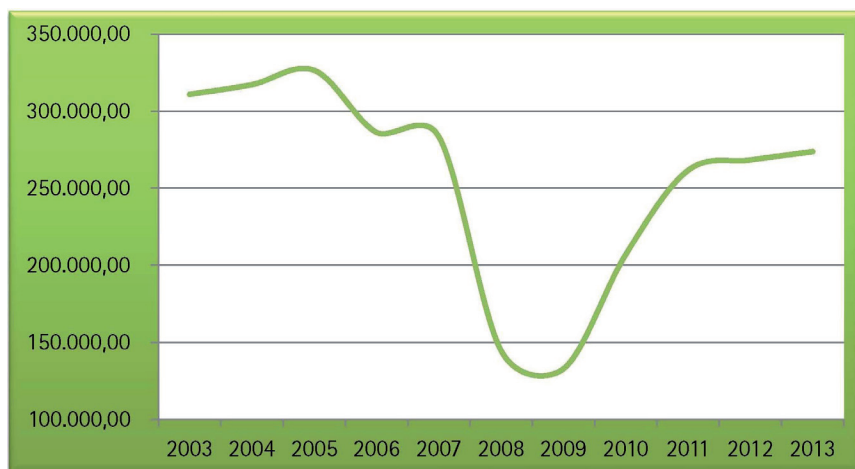
Verwaltung der Liegenschaften: Mieterträge

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
320006	Südtiroler Landtag	71.057	69.804	+ 1.253
320006	Wirtschaftsberater Winkler & Sandrini	68.914	67.614	+ 1.300
320006	EDV Ghirardini, Bozen	51.150	49.638	+ 1.512
320006	Südtiroler Werkstätten, Bozen	41.510	40.766	+ 744
320006	Ratschings - Jaufen G.m.b.H., Ratschings	27.524	27.524	+ 0
320006	EMVA, Bozen	6.122	6.009	+ 113
320006	Schölzhorn Josef, Ratschings	3.177	3.149	+ 28
320006	Österreichisches Konsulat, Mailand	1.740	1.699	+ 41

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
320006	Vaia Hannes	470	1.150	- 680
320006	De Villa Tiziana	1.145	570	+ 575
320006	Isetta Sara	360	0	+ 360
320006	Sporthotel Kalcherhof KG, Ratschings	201	0	+ 201
320006	Waldinteressentschaft Innerratschings	180	180	+ 0
320006	Haller Franz, Ratschings	60	60	+ 0
320006	Tourismusverein Ratschings	60	60	+ 0
320006	Dolomites Radio Club	60	60	+ 0
Summe		273.731	268.283	+ 5.448

Die Mieterträge gehen aus den einzelnen Immobilieneinheiten hervor.

Aus der Grafik ist ersichtlich, dass zumindest der Nominalwert dieses Postens wieder auf sein Ausmaß aus dem Jahr 2006 zurückkehrt, als der Hauptmieter der Immobilie in der Cavourstraße in Konkurs gegangen ist.



Die zusätzlichen Werte vor dem Jahr 2006 waren auf die Vermietung einiger Räumlichkeiten des alten Sitzes an die Mensa Club der Autonomen Provinz Bozen zurückzuführen.

4) Einnahmen aus der Verwaltung von Gütern und Dienstleistungen

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
330007	Kontrollstelle für DOC-Weine "Südtirol"	299.775	320.195	- 20.420
330004	Gewinnspiele	45.680	42.675	+ 3.005
330007	Kontrollstelle für DOC-Weine "Kalterer See"	35.612	35.959	- 347
330000	Pflichtmediation	35.542	147.804	- 112.262
330002	Periodische Eichung von Tankstellen	31.488	44.997	- 13.509
330002	Eichung von Messinstrumenten	21.998	21.784	+ 214
330006	Rückerstattungen für Wasser, Gas, Heizung	13.718	7.251	+ 6.467
330007	Ausstellung von Carnet TIR/ATA und von Dokumenten für den Außenhandel	9.947	8.331	+ 1.616
330000	Verwendung der Säle - Sitz	5.700	6.063	- 363
330007	Erneuerung von digitalen Unterschriften und Lesegeräte	5.236	2.159	+ 3.077
330006	Fotokopien	4.620	4.429	+ 191
330005	Abonnement CLEARCO	4.611	3.265	+ 1.346

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
330000	Eintrittskarten Merkantilmuseum	3.880	4.849	-969
330000	Verwendung der Säle - Silbergasse	3.160	2.530	+ 630
330000	Anerkennung der Befähigung als Eichstelle	1.773	0	+ 1.773
330000	Nutzung der Almhütte	1.499	1.289	+ 210
330002	Verkauf von Weinen	486	293	+ 193
330007	Spesenrückerstattung für Probeentnahmen und Analysen von Weinen	450	570	- 120
330003	Katalog Merkantilmuseum	442	1.156	- 714
330003	V Heft: Ulrich Glantschnigg	352	0	+ 352
330003	III Heft: Die alte Post in Bozen	231	842	- 611
330006	Geführte Besuche im Merkantilmuseum	198	198	+ 0
330003	I Heft: Die Familie Menz und die Stadt Bozen	184	136	+ 48
330003	IV Heft: Die mittelalterlichen Keller des Merkantilgebäudes in Bozen	120	120	+ 0
330003	Verkauf von Veröffentlichungen	73	55	+ 18
330003	Katalog der Ausstellung "Besucht die Dolomiten! Hundert Jahre in Bildern"	32	440	- 408
330003	II Heft: November 1756. Giacomo Casanova in Bozen	16	40	- 24
330000	Verkauf von Postkarten Merkantilmuseum	10	57	- 47
330005	Food Label Check	0	160	- 160
Summe der anderen Einnahmen und Erträge		526.832	657.647	- 130.815

Die Einnahmen aus der Verwaltung von Gütern und Dienstleistungen sind im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr gesunken. Die Verringerung von fast 20 % ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Pflichtmediation vorübergehend abgeschafft worden ist. Im Oktober 2012 hat der Verfassungsgerichtshof die im Gesetzesdekret Nr. 28 vom 4. März 2010 vorgesehene Verpflichtung zur Mediation als verfassungswidrig erklärt. Mit Gesetzesdekret Nr. 69 vom 21. Juni 2013 ist dieses System zur alternativen Streitbeilegung mit Wirkung 21. September 2013 wieder eingeführt worden.

Das Merkantilmuseum widmet seinen Sonderausstellungen ein jährliches Heft und hat im Jahr 2013 die fünfte Ausgabe mit dem Titel „Ulrich Glantschnigg 1661 - 1722. Der Bozner Barockmaler“ veröffentlicht.



„Glantschnigg 1661-1722. Der Bozner Barockmaler“

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
330010	Skontos und Rabatte auf Verkäufe	0	0	+ 0
Summe		0	0	+ 0

Im Laufe des Geschäftsjahres sind keine Preisnachlässe gewährt worden.

5) Bestandsänderungen

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
350000	Warenanfangsbestand	- 34.399	- 31.621	- 2.778
350003	Warenendbestand	31.236	34.399	- 3.163
Summe		- 3.163	2.778	- 5.941

Die Warenendbestände beziehen sich vor allem auf im Archiv gelagerte Büromaterialien.

SUMME A) € 27.923.148

B) LAUFENDE AUSGABEN

Die Kosten für den Betrieb der Ämter sind in Bezug auf ihre Art und Zweckbestimmung aufgeteilt worden. Jede der folgenden Tabellen bezieht sich daher auf einen gewissen Zweig der Verwaltung.

6) Personalkosten

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
400000	Ordentliche Bezüge	4.239.030	4.259.452	- 20.422
400003	Außerordentliche Bezüge	141.339	145.478	- 4.139
400009	Verschiedene Zulagen	643.527	660.159	- 16.632
401000	Sozialbeiträge	1.290.747	1.298.673	- 7.926
402000	Rückstellung für Abfertigung	308.004	350.429	- 42.425
402001	Abfertigungsquote Laborfonds	128.403	126.430	+ 1.973
401010	Inail Bedienstete	20.988	16.390	+ 4.598
404015	Beitrag Freizeitverein	13.000	13.000	+ 0
404009	Andere Kosten für das Personal	12.834	11.632	+ 1.202
404013	Kosten für Wettbewerbe	1.409	12.798	- 11.389
400012	Pensionen	357.204	352.843	+ 4.361
Summe		7.156.484	7.247.284	- 90.800

Mit den Personalkosten sind auch die folgenden Kosten verbunden, die wie vom D.P.R. 254/2005 vorgesehen unter den Kosten für den Betrieb der Ämter verbucht wurden.

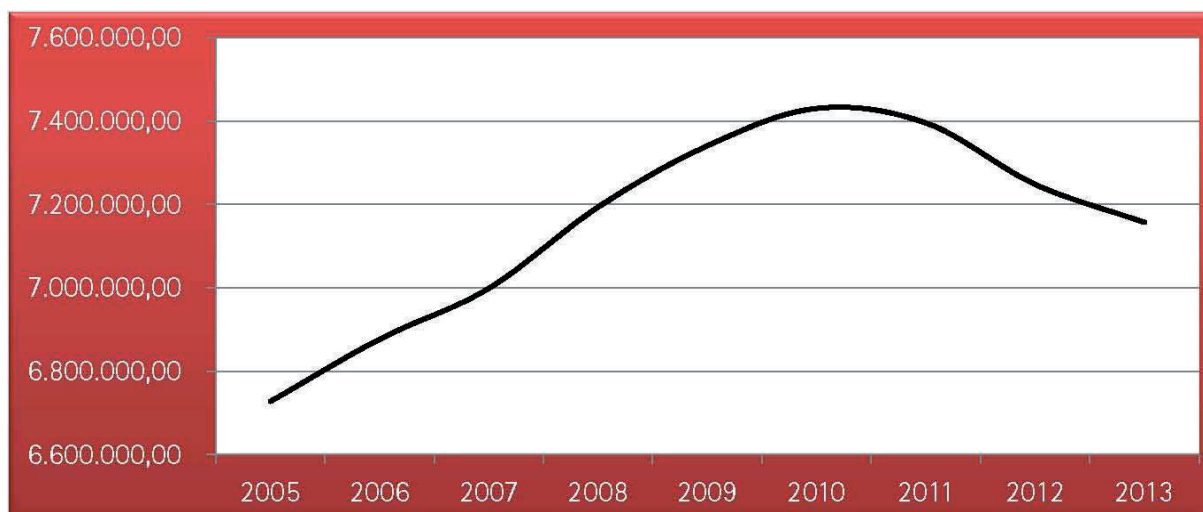
Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
Diverse	Personalkosten	7.156.484	7.247.284	- 90.800
410620 410623	Spesenerückerstattung für Außendienste	52.109	53.378	- 1.269
410622	Kosten für die Weiterbildung	17.366	22.117	- 4.751
410621	Mensagutscheine	87.277	80.793	+ 6.484

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
410307	Kosten für Versicherung der Bediensteten	11.000	4.736	+ 6.264
412008	Kosten für Dienstkleidung	15.395	9.896	+ 5.499
410614	Vergütungen freie Mitarbeiter	44.208	44.473	- 265
410616	Inps auf Vergütungen freie Mitarbeiter	29.152	23.925	+ 5.227
410618	Inail auf Vergütungen freie Mitarbeiter	252	241	+ 11
410619	Taschengelder für Praktikanten	31.830	17.160	+ 14.670
412011	Irap - Bedienstete	255.501	244.924	+ 10.577
412023	Irap - Mitarbeiter	151	1.126	- 975
412018	Irap - freie Mitarbeiter	29.024	28.146	+ 878
Summe		7.729.749	7.778.200	- 48.451

Aufgrund einiger Bevorschussungen und Auszahlungen der Abfertigung hat dieser Posten um mehr als 12 % abgenommen. Im Laufe der Jahre wird diese Rückstellung immer unbedeutender, da die Abfertigung der neu eingestellten Bediensteten vollständig vom Zusatzrentenfonds Laborfonds verwaltet wird.

Es muss unterstrichen werden, dass die Personalkosten abzüglich der Posten, die den Ausgaben für den Betrieb der Ämter angehören um mehr als 1 % abgenommen haben. Die Aussetzung der Vertragserneuerungen sowie andere Maßnahmen zur Kosteneinsparung sind bis zum Jahr 2013 verlängert worden.

Die folgende Grafik spiegelt die Entwicklung der Personalkosten seit 2005 abzüglich aller im Betrieb der Ämter verbuchten Posten wider.



Entwicklung der Personalausgaben von 2005 bis 2013
(abzüglich aller Kosten des Postens „Ausgaben für den Betrieb der Ämter“)

7) Betrieb der Ämter

Inanspruchnahme von Dienstleistungen

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
410000	Telefonkosten	58.392	78.246	- 19.854
410001	Kondominiumsspesen	9.212	5.666	+ 3.546
410002	Stromkosten	70.645	89.578	- 18.933
410003	Kosten für die Überwachung	3.269	2.356	+ 913
410004	Wasserverbrauch	1.738	1.561	+ 177
410006	Heizung und Klimatisierung	76.335	80.088	- 3.753
410007	Übersetzungen	61.280	74.346	- 13.066
410008	Kosten für die Prüfung des Feingehalts Edelmetalle	40	40	+ 0
410008	Kosten für die Kontrolle und Analyse von Weinen	81.371	77.858	+ 3.513
410100	Kosten für die Reinigung der Büros	82.120	85.782	- 3.662
410200	Instandhaltung und Reparatur Möbel und Software	76.953	78.011	- 1.058
410202	Instandhaltung von Immobilien	27.474	33.683	- 6.209
410300	Versicherung von Immobilien	9.693	12.339	- 2.646
410301	Haftpflichtversicherung für Verwalter	30.936	37.238	- 6.302
410301	Versicherung bewegliche Güter	8.923	9.623	- 700
410302	Haftpflichtversicherung für Bedienstete	11.000	4.736	+ 6.264
410400	Berater und Experten	45.527	55.973	+ 10.446
410401	Ausgaben für die Pflichtmediation	26.868	87.729	- 60.861
410403	Rechtskosten, Streitfälle und Schiedsgericht	92.581	21.817	+ 70.764
410500	Automatisierung der Dienstleistungen	643.756	539.527	+ 104.229
410600	Repräsentationskosten	15.734	26.551	- 10.817
410601	Umzugskosten	0	6.014	- 6.014
410602	Postspesen	165.300	153.299	+ 12.001
410603	Zustellungsspesen	20.287	19.705	+ 582
410605	Kosten für die Einhebung von Einnahmen und	48.531	50.119	- 1.588
410604	Bankspesen			
diverse	Kosten für kammereigene Transportmittel	10.988	10.355	+ 633
410607	Miete von Transportmitteln	9.629	10.445	- 816
410608	Druck von Veröffentlichungen	25.936	29.438	- 3.502
410612	Werbekosten	14.768	18.620	- 3.852
410614	Vergütungen freie Mitarbeiter	44.208	44.473	- 265
410616	Inps auf Vergütungen freie Mitarbeiter	29.152	23.925	+ 5.227
410618	Inail auf Vergütungen freie Mitarbeiter	252	241	+ 11
410619	Taschengelder für Praktikanten	31.830	17.160	+ 14.670
diverse	Spesenrückerstattung für Außendienste	52.109	53.378	- 1.269
410622	Kosten für die Weiterbildung	17.366	22.117	- 4.751
410621	Mensagutscheine	87.277	80.793	+ 6.484
Summe		1.991.481	1.942.830	+ 48.651

Die Summe der Ausgaben für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen hat im Vergleich zu 2012 um 2,50 % zugenommen. Die wichtigsten Veränderungen sind in der Folge angeführt:

- Telefon- und Stromkosten: die erzielten Einsparungen bei den Telefon- und Stromkosten sind auf die Zusammenarbeit mit der Consip A.G., einer Gesellschaft des Wirtschafts- und Finanzministeriums zurückzuführen, welche den Ankauf von Gütern und Diensten der öffentlichen Körperschaften verwaltet;
- Versicherungen: der Wettbewerb für die Vergabe des Versicherungsdienstes an einen neuen Broker hat bei der Summe sämtlicher Versicherungen eine Einsparung von mehr als 5 % verursacht;
- Ausgaben für die Pflichtmediation: die Pflichtmediation für Konflikte in Zivil- und Handelssachen hat für die Körperschaft Kosten für die verschiedenen beauftragten Mediatoren verursacht. Aufgrund der zeitweiligen Aussetzung der Pflichtmediation sind die Kosten im Vergleich zum Vorjahr um fast 70 % gesunken. Die Ausgaben werden jedoch von den Einnahmen gedeckt, welche bei der Eröffnung des Verfahrens von Seiten der beteiligten Parteien zu entrichten sind und laut dem Streitwert berechnet werden. Im Jahr 2013 haben diese insgesamt 35.542 Euro betragen;
- Rechtskosten, Streitfälle und Schiedsgericht: die 2013 verbuchten Rechtskosten beinhalten das Honorar von 41.109 Euro, das dem Anwalt Christoph Baur für die Rechtsstreitigkeiten zwischen der zeitweiligen Firmenvereinigung Consorzio cooperative costruzioni Bologna und der Gemeinde Bozen ausgezahlt worden ist;
- Taschengelder für Praktikanten: den Studenten und Schülern der Oberschulen, die bei der Kammer Praktika von mindestens einem Monat durchführen, wird ein monatliches Taschengeld zuerkannt, das im Geschäftsjahr 2013 Ausgaben von 31.830 Euro verursacht hat;
- Berater und Experten: wie von dem mit der Autonomen Provinz Bozen vereinbarten Stabilitätspakt 2013 vorgesehen bemüht sich die Körperschaft im Voraus festzustellen, ob es intern Bedienstete gibt, welche die notwendigen Kompetenzen für die Durchführung besonders komplexer Tätigkeiten haben, bevor Berater und Experten beauftragt werden. Der vom Stabilitätspakt zugelassene Maximalbetrag für Aufträge an Berater und Experten ist auf 55.973 Euro festgesetzt worden. Folgende Aufträge sind im Laufe des Jahres vergeben worden:

- die Kontrolle von Weinen mit geschützter Ursprungsbezeichnung, erteilt an Dieter Höller	€	18.415
- das Projekt für die Ausstattung der Sonderausstellung zu Ulrich Glantschnigg, erteilt an Roberto Festi	€	9.359
- die Beratung für das Audit familieundberuf, erteilt an Frau Pircher Preims Maria Magdalena	€	8.540
- die Beratung im Bereich Schutz der persönlichen Daten, erteilt an Reggiani Consulting KG des Maurizio Reggiani	€	3.993
- die Beratung bei der Organisation der Klausur des Kammerrats, erteilt an die Roi Team Consultant G.m.b.H.	€	3.294
- die Tätigkeit der Dozenten anlässlich der Veranstaltungen „Muster und Modelle - Schützen Sie Ihr Design!“ und „Qualitätssicherung durch Kollektivmarken“	€	1.140
- eine Weiterbildungseinheit über Gefahrguttransporte	€	610
- die Beratung bei der Bewertung von Kunstobjekten im Merkantilmuseum, erteilt an Stringa Nadir	€	176

Die Summe der im Jahr 2013 angefallenen Ausgaben für Berater und Experten beläuft sich auf 45.527 Euro und liegt damit unter dem vom Stabilitätspakt maximal zugelassenen Betrag.

Nutzung von Gütern Dritter

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
411000	Mietaufwände	985.067	971.433	+ 13.634
Summe		985.067	971.433	+ 13.634

Neben dem Sitz in der Südtiroler Straße 60 betreffen die passiven Mietverträge die Räumlichkeiten, in denen die Außenstellen der Handelskammer in Brixen (Gemeinde) und in Schlanders (Eigentum eines Privaten) untergebracht sind.

Verschiedene Verwaltungskosten

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
412002	Zeitungen, Zeitschriften, Abonnements usw.	21.004	23.900	- 2.896
412005	Büromaterial	60.095	72.224	- 12.129
412006	Verbrauchsmaterial	0	2.128	- 2.128
412007	Vordrucke	12.003	9.718	+ 2.285
412008	Kosten für Dienstkleidung	15.395	9.896	+ 5.499
412010	IRES des laufenden Geschäftsjahres	68.000	91.590	- 23.590
412012	Gemeindeimmobiliensteuer IMU (ex ICI)	28.406	28.403	+ 3
412013	Registersteuer und andere Steuern und Abgaben	8.180	15.758	- 7.578
412016 412017	Aktive und passive Rundungen	- 3	2	- 5
412019 412020	Mehrwertsteuer	692	185	+ 507
412011	Irap Bedienstete	255.501	244.924	+ 10.577
404018	Irap Mitarbeiter	151	1.126	- 975
412018	Irap freie Mitarbeiter	29.024	28.146	+ 878
412024	Kosten für Abfallbewirtschaftung	22.534	29.730	- 7.196
412025	Stempelsteuer auf Wertpapiere und Bankeinlagen	4.500	1.200	+ 3.300
Summe		525.481	558.928	- 33.447

Im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr haben die verschiedenen Verwaltungskosten um fast 6 % zugenommen.

Die 2012 eingeführte Stempelsteuer wird im Sinne des Gesetzesdekrets Nr. 201 vom 6. Dezember 2011 auf die Bankeinlagen beim kassenführenden Institut angewandt. 2013 ist der maximale Betrag von 4.500 Euro verbucht worden. In den ersten drei Jahren der Anwendung dieser Steuer ist ein Maximalbetrag von 1.200 Euro für 2012, 4.500 Euro für 2013 und 14.000 Euro für 2014 vorgesehen. Sobald die im genannten Gesetzesdekret enthaltenen Bestimmungen definitiv in Kraft treten, wird die Steuer im Ausmaß von 1,5 Promille auf sämtliche Finanzanlagen berechnet.

Mitgliedsbeiträge

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
413003	Nationale Vereinigung der Handelskammern - Ausgleichsfonds	436.300	432.908	+ 3.392
413005	Nationale Vereinigung der Handelskammern - Mitgliedsbeitrag	311.415	308.757	+ 2.658
Summe		747.715	741.665	+ 6.050

Die mit den Mitgliedsbeiträgen verbundenen Kosten werden laut den Einnahmen der Jahresgebühr berechnet. Aufgrund der leichten Zunahme der diesbezüglich verbuchten Posten von 2011 auf 2012 haben auch die der italienischen Vereinigung der Handelskammern überwiesenen Beträge im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen.

Institutionelle Organe

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
414000	Kammerrat	43.868	18.924	+ 24.944
414001 414003	Kammerausschuss	225.099	228.641	- 3.542
414006	Kollegium der Rechnungsprüfer	29.221	30.000	- 778
414009	Mitglieder von Kommissionen und Komitaten	6.297	8.091	- 1.794
414010	Mitglieder von Kommissionen DOC-Weine	34.981	50.258	- 15.277
414011	Mitglieder des unabhängigen Bewertungsgremiums	9.284	1.500	+ 7.784
Summe		348.751	337.415	+ 11.336

Im Laufe des Jahres 2013 sind der Kammerrat und der Kammerausschuss für den nächsten Fünfjahreszeitraum erneuert und der Auftrag an den Präsidenten bestätigt worden. Aufgrund der ersten Einberufung des neuen Kammerrats und der Erstellung des Mehrjahresprogramms 2013-2018 haben sich die Ausgaben für Sitzungsgelder und die Rückvergütung der Fahrtkosten im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Das vom Regionalgesetz Nr. 4/2011 vorgesehene unabhängige Bewertungsgremium ist im Oktober 2012 ernannt worden. Im Februar 2014 ist das „System für die Messung und Bewertung der Leistung der Organisationseinheiten“, das von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Gremium erstellt worden ist und die Kriterien und Verfahren zur Bewertung der durchgeführten Tätigkeit, der korrekten und wirtschaftlichen Verwaltung der Ressourcen, der Unparteilichkeit und der guten Führung der Verwaltung vom Kammerausschuss genehmigt worden. Jedem Mitglied des Gremiums wird eine jährliche Vergütung von 3.000 Euro zuerkannt.

Summe der Kosten für den Betrieb der Ämter € **4.598.496**

8) Wirtschaftliche Maßnahmen

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
Institut für Wirtschaftsförderung				
420001	Beitrag für die Durchführung des Tätigkeitsprogramms 2013	3.338.000	3.790.000	- 452.000
420001	Landesbeitrag im Sinne des LG 7/2000	629.000	319.000	+ 310.000
420003	Beitrag für die Deckung des Verlustes des vorhergehenden Geschäftsjahres	0	0	+ 0
Zwischensumme Sonderbetrieb Institut für Wirtschaftsförderung		3.967.000	4.109.000	- 142.000
Export Organisation Südtirol - EOS				
420001	Beitrag für die Durchführung des Tätigkeitsprogramms 2013	3.469.000	2.700.000	+ 769.000
420001	Landesbeitrag im Sinne des LG 7/2000	6.671.000	6.039.400	+ 631.600
420003	Beitrag für die Deckung des Verlustes des vorhergehenden Geschäftsjahres	0	0	+ 0
Zwischensumme Sonderbetrieb Export Organisation Südtirol - EOS		10.140.000	8.739.400	+ 1.400.600
420000	Prämierung der Arbeitstreue	76.066	78.191	- 2.125
420000	Merkantilmuseum: Sonderausstellung "Ulrich Glantschnigg 1661 - 1722. Der Bozner Barockmaler."	42.567	0	+ 42.567
420000	Überwachungsdienst für die Holzprodukte des Grödnertales	39.550	36.884	+ 2.666
420000	Aktionsgemeinschaft Brennerbahn	19.231	3.880	+ 15.351
420000	Borsa Merci Telematica Italiana - BMTI	10.874	10.874	+ 0
420000	Konzertverein, Bozen	10.000	10.000	+ 0
420000	Busoni-Wettbewerb, Bozen	10.000	10.000	+ 0
420000	Südtiroler Bauernbund - Erntedankfest	10.000	10.000	+ 0
420000	Ausarbeitung einer Veröffentlichung über die Motivation und Mitarbeiterbindung in Südtirol	7.000	0	+ 7.000
420000	Zentrum zur Förderung der Beziehungen zwischen Südtirol und Russland Nadežda Ivanovna Borodina - Meran	6.750	6.750	+ 0
420000	Beteiligung am Konsortium der Handelskammern für den Kredit und die Finanzen	5.753	0	+ 5.753
420000	Veranstaltung "Weißburgundertage" in Eppan	5.000	0	+ 5.000
420000	Veranstaltung "ambitions - sports meets business"	3.660	3.630	+ 30
420000	Organisation des Businessplan-Wettbewerbs "Start Up!"	3.630	0	+ 3.630
420000	Merkantilmuseum "Lange Nacht der Museen"	3.450	3.237	+ 213
420000	Fondazione Nord Est, Venedig	3.000	3.000	+ 0
420000	Europäische Akademie, Bozen	2.582	2.582	+ 0
420000	Retecamere - Beteiligung an der Messe "Economondo" in Rimini	1.830	1.500	+ 330
420000	Meister der Arbeit	1.750	3.500	- 1.750
420000	Konferenz der Vereinigung Südtiroler Naturstein	1.500	0	+ 1.500

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
420000	Besuch der "Wirtschaftsjunioren Cham"	1.406	0	+ 1.406
420000	Studiengesellschaft für Mittelstandsfragen	500	500	+ 0
420000	Tiroler Volkswirtschaftliche Gesellschaft, Innsbruck	200	200	+ 0
420000	Baueigentum	150	150	+ 0
420000	Südtiroler Marketinggesellschaft SMG K.A.G. - Beitrag für die Organisation von Tourismusmessen und die Ausstrahlung von Werbespots	0	412.000	- 412.000
420000	Alivision - Beitrag für die Stärkung des Tourismus in der Provinz Bozen	0	250.000	- 250.000
420000	Handels- und Dienstleistungsverband und Verband der Selbständigen - Stärkung der Nahversorgung	0	115.000	- 115.000
420004	Regionale Vereinigung der Handelskammern	0	52.000	- 52.000
420000	LVH - Imagekampagne Bereich Medien	0	50.000	- 50.000
420000	Kandidatur des Nordostens in Zusammenarbeit mit Venedig als "Europäische Kulturhauptstadt"	0	5.000	- 5.000
420000	Südtiroler Jugendring - Beitrag für die Ehrenamtskampagne fürs junge Ehrenamt	0	3.000	- 3.000
420000	IMS - International Mountain Summit	0	3.000	- 3.000
420000	Kulturverein Rus'	0	2.000	- 2.000
420000	Gikispy - Bereitstellung einer Free-Wifi-Zone anlässlich des Innovationsfestivals	0	1.800	- 1.800
420000	Beitrag an die Quästur für die Unterzeichnung einer Vereinbarung mit der Polizei von Kroatien	0	1.000	- 1.000
420000	Management Club Tirol	0	110	- 110
Summe der wirtschaftlichen Maßnahmen		14.373.450	13.928.187	+ 445.263

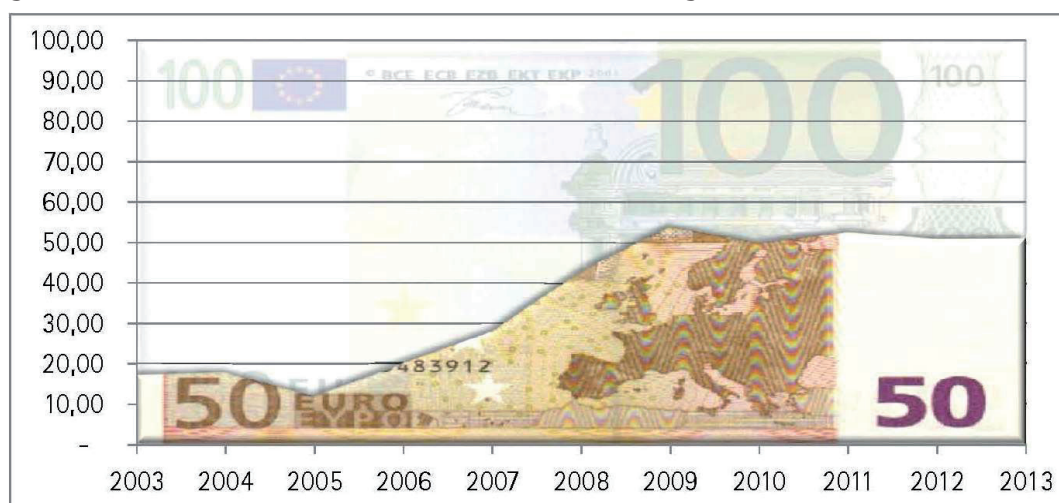
Die Summen, die den zwei Sonderbetrieben Institut für Wirtschaftsförderung und Export Organisation Südtirol - EOS zugesprochen worden sind, beziehen sich neben den von der Autonomen Provinz Bozen im Sinne des Landesgesetzes Nr. 7/2000 erhaltenen Beträgen auf die ordentlichen Beiträge von Seiten der Handelskammer zur Finanzierung des Tätigkeitsprogramms 2013. Im Jahr 2012 haben die zwei Sonderbetriebe keine zu deckenden Verluste verzeichnet.

Neben den üblichen, auch in den Vorjahren gewährten Beiträgen, hat die Handelskammer die Ausarbeitung einer Veröffentlichung über die Motivation und Bindung der Mitarbeiter in Südtirol unterstützt und sich am Konsortium der Handelskammern für den Kredit und die Finanzen beteiligt, um den kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu Krediten zu erleichtern. Die Körperschaft hat zur Deckung der Ausgaben für die Organisation der „Weißburgundertage“ in Eppan, des Businessplan-Wettbewerbs „Start Up!“ und der Konferenz der Vereinigung Südtiroler Naturstein beigetragen. 2013 ist eine neue Sonderausstellung im Merkantilmuseum eingerichtet worden, welchem dem Bozner Barockmaler Ulrich Glantschnigg gewidmet ist und Ausgaben von 42.567 Euro verursacht hat.

Der BMTI - Borsa Merci Telematica Italiana K.A.G., an der die Handelskammer seit Februar 2011 beteiligt ist, ist ein Konsortialbeitrag von 10.874 Euro zuerkannt worden.

Aus der folgenden Grafik geht hervor, wie die Handelskammer in den letzten Jahren die einheimische Wirtschaft durch gezielte Maßnahmen in allen im Land vertretenen Wirtschaftssektoren

verstärkt gefördert hat. In den letzten fünf Jahren sind etwa die Hälfte aller von der Körperschaft ausgegebenen Summen für wirtschaftliche Maßnahmen eingesetzt worden.



Anteil der wirtschaftlichen Maßnahmen an den Gesamtausgaben (in %).

9) Abschreibungen und Rückstellungen

Abschreibungen

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
Abschreibungen der immateriellen Anlagen:				
430000	Immaterielle Anlagen	4.508	13.103	- 8.595
Summe der Abschreibungen der immateriellen Anlagen		4.508	13.103	- 8.595
Abschreibungen der materiellen Anlagen:				
431000	Gebäude	231.098	227.050	+ 4.048
431003	Spezifische Anlagen	810	810	+ 0
431004	Nicht automatische Geräte	0	177	- 177
431005	Automatische Geräte	189	264	- 75
431006	Möbel, Einrichtung und Büroausstattung	24.228	22.295	+ 1.933
431008	Elektromechanische und elektr. Maschinen	54.231	62.447	- 8.215
431009	Fahrzeuge	5.422	5.466	- 44
Summe der Abschreibungen der materiellen Anlagen		315.978	318.510	- 2.532
Summe		320.486	331.613	- 11.127

Dieser Posten hat um 3,4 % abgenommen, was hauptsächlich auf die im Vergleich zu den Vorjahren geringeren Investitionen in neue Soft- und Hardware zurückzuführen ist.

Die folgenden, vom Ministerialdekret vom 31.12.1988 in geltender Fassung vorgesehenen Abschreibungssätze wurden als Grundlage für die Berechnung herangezogen; sie gelten als repräsentativ für die Lebensdauer der Aktivposten.

- | | | | |
|----------------------------|------|--|------|
| • Immobilien | 3 % | • spezielle Anlagen | 25% |
| • bewegliche Ausstattungen | 12 % | • Einrichtungsgegenstände | 15 % |
| • Fahrzeuge | 25 % | • Druckmaschinen | 10 % |
| • automatische Geräte | 20 % | • elektromechanische u. elektronische Geräte | 20 % |

Rückstellungen

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
432000	Rückstellung für uneinbringliche Forderungen der Jahresgebühr, Strafen und Zinsen	951.348	895.045	+ 56.303
433003	Rückstellungen für Kosten für Uneinbringlichkeit	0	376.656	- 376.656
433002	Risikorückstellung	700.000	0	+ 700.000
Summe		1.651.348	1.271.701	+ 379.647

Die Rückstellung für uneinbringliche Forderungen der Jahresgebühr betrifft den Betrag der Jahresgebühren, der Zinsen und der Strafen des Jahres 2013, der vermutlich nicht eingehoben werden kann. Die Höhe des Betrages ist berechnet worden, indem der durchschnittliche Inkasso der letzten drei Steuerrollen herangezogen worden ist. Die Schätzung wurde aufgrund der derzeitigen stagnierenden Wirtschaftssituation sehr vorsichtig durchgeführt. Die Forderungen der Jahresgebühr sind deshalb um 60 % abgewertet worden (im Vergleich zu den 61 % im Vorjahr). Die Forderungen betreffend Zinsen und Verwaltungsstrafen sind aufgrund der freiwilligen Berichtigungen, die im Frühjahr 2014 mit einem reduzierten Strafmaß durchgeführt werden, um 90 % abgewertet worden (wie bisher).

Im vorhergehenden Geschäftsjahr ist eine Summe von 376.656 zurückgestellt worden, um die Kosten für Einhebeverfahren zu decken, welche infolge der Erstellung der Uneinbringlichkeitserklärungen an die Equitalia AG zurückerstattet werden müssen. Der Betrag ist berechnet worden, indem der Prozentsatz der Einhebegebühr von 8,23 % auf die gesamten in Steuerrollen eingetragenen und nicht eingehobenen Summen angewandt worden ist.

Mit Stabilitätsgesetz 2014 hat der Staat beschlossen, die kleinen und mittleren Unternehmen beim Zugang zu Krediten zu unterstützen, indem 70 Millionen der Einnahmen der Jahresgebühren in einen nationalen Fonds eingezahlt werden, der für die Stärkung des Vermögens der Kreditgarantiengeossenschaften herangezogen werden soll. Der Regionalausschuss und die Landesregierung haben diese Bestimmung aufgrund einer vermutlichen Verletzung des Autonomiestatuts angefochten. Da das Ausmaß der Finanzmittel, welche in diesen Fonds fließen sollen zusammen mit der drohenden permanenten Reduzierung der von den Unternehmen einzuzahlenden Jahresgebühr negative Auswirkungen auf die Geschäftsjahre 2014, 2015 und 2016 mit sich bringen und die Kammer damit bei der Durchführung der Wirtschaftsförderungstätigkeiten beeinträchtigen würde, ist inzwischen eine entsprechende Rückstellung für Risiken in der Höhe von 700.000 Euro verbucht worden.

Summe der Abschreibungen und Rückstellungen € 1.971.835

SUMME LAUFENDE AUSGABEN B) € 28.100.265

ERGEBNIS DER LAUFENDEN VERWALTUNG € - 177.116

C) ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN IM FINANZIERUNGSBEREICH

10) Erträge im Finanzierungsbereich

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
Zinsen:				
500002	Obligationen	309.848	377.637	- 67.789
500002	Kontokorrent Nr. 530 beim kassenführenden Institut Sparkasse Bozen	74.310	126.617	- 52.307
500002	Staatsanleihen - BOT	70.524	83.394	- 12.870
500002	Time Deposit	30.411	0	+ 30.411
500002	Kontokorrent Nr. 535 beim kassenführenden Institut Sparkasse Bozen	17.387	31.181	- 13.794
500005	Verzugszinsen auf Rechnungen und Ratenzahlungen	4.317	3.071	+ 1.246
500002	Zinsen auf Postkontokorrent	6	18	- 12
500002	Ander Zinserträge	0	3.675	- 3.675
Zwischensumme der Zinsen		506.803	625.594	- 118.791
Dividenden:				
500003	Brennerautobahn AG, Trient	245.537	232.614	+ 12.923
500003	Tecno Holding AG, Rom	4.506	4.506	+ 0
500003	Ratschings - Jaufen G.m.b.H., Ratschings	1.800	1.440	+ 360
Zwischensumme Dividenden		251.843	238.560	+ 13.283
Summe		758.647	864.154	- 105.507

Die Zinserträge haben um fast 19 % abgenommen, da der auf die Bankeinlagen angewandte Zinssatz an die Entwicklung des Euribor gebunden ist, der von September 2012 bis Juli 2013 unter 0,1 % lag.

Die Dividenden haben hingegen um 5,6 % zugenommen, was auf die großzügige Dividende zurückzuführen ist, welche von der Brennerautobahn AG ausgeschüttet worden ist.

ERGEBNIS DES FINANZIERUNGSBEREICHS C) € 758.647

D) AUSSERORDENTLICHE ETRÄGE UND AUFWENDUNGEN

12) Außerordentliche Erträge

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
600000	Veräußerungsgewinne	110	641	- 531
600005	Außerordentliche Erträge	1.030.685	150.330	+ 880.355
600010	Außerordentliche Erträge der Jahresgebühr	151.994	254.578	- 102.585
600011	Außerordentliche Erträge Zinsen Jahresgebühr	21.965	13.676	+ 8.289
600012	Außerordentliche Erträge Strafen Jahresgebühr	51.704	13.041	+ 38.663
Summe		1.256.458	432.267	+ 824.191

Die Veräußerungsgewinne betreffen den Verkauf von PCs, welche von der Körperschaft nicht mehr verwendet werden.

Die außerordentlichen Erträge hingegen werden in der Folge detailliert angeführt:

• Annullierung einer Verbindlichkeit gegenüber der Export Organisation Südtirol - EOS	€	599.000
• Nicht geschuldetes Honorar für Arch. Simmerle Wolfgang	€	305.094
• Außerordentliche Erträge betreffend Jahresgebühr, Zinsen und Strafen	€	178.883
• Geringere Verbindlichkeiten gegenüber Staatskasse bezüglich IRES 2012	€	35.738
• Geringere Vergütungen für Sitzungsgelder	€	25.207
• Geringere Verbindlichkeiten für Bezüge und Sozialbeiträge betreffend vergangene Jahre	€	58.048
• Storno des Fonds für uneinbringliche Jahresgebühren 2008	€	14.719
• Storno des Fonds für uneinbringliche Jahresgebühren, Zinsen und Verwaltungsstrafen 2009	€	32.060
• Andere geringfügige außerordentliche Erträge	€	7.600
Summe	€	1.256.348
Veräußerungsgewinne	€	110
Summe außerordentliche Erträge	€	1.256.458

Hinsichtlich der Annullierung der Verbindlichkeit gegenüber der Export Organisation Südtirol - EOS muss unterstrichen werden, dass der Betrag in eine Kapitalerhöhung des Sonderbetriebs umgewandelt worden ist.

Unter den außerordentlichen Erträgen scheinen verschiedene Posten der Jahresgebühr auf. Neben den Nachzahlungen von Gebühren aus Geschäftsjahren, für die in der Bilanz keine Forderung mehr gebucht ist, betrifft ein Teil die Erhöhung der für 2012 geschätzten Restforderung. Diese ist laut den korrekten Umsatzdaten berechnet worden, die den Handelskammern von der Agentur für Einnahmen zu Beginn des Jahres 2014 mitgeteilt worden sind.

Ein weiterer Teil der außerordentlichen Erträge betrifft Abbuchungen vom Fonds für uneinbringliche Forderungen der Jahresgebühr, die notwendig waren, da die Einnahmen mittlerweile die Nettoforderungen überschritten haben (Gesamtforderung minus Abwertungsfonds).

13) Außerordentliche Aufwände

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
610000	Veräußerungsverluste	454	797	- 343
610005	Außerordentliche Aufwände	10.724	3.915	+ 6.809
610010	Außerordentliche Aufwände Jahresgebühr	11.242	13.329	- 2.087
610011	Außerordentliche Aufwände Zinsen Jahresgebühr	34	15	+ 19
610012	Außerordentliche Aufwände Strafen Jahresgebühr	11.410	13.446	- 2.036
Summe		33.864	31.502	+ 2.362

Die außerordentlichen Aufwände betreffen hauptsächlich die Rückerstattungen von Jahresgebühren vorhergehender Jahre sowie die geringeren Verwaltungsstrafen für unterlassene Zahlungen der Jahresgebühr 2012, die zu Beginn des Jahres 2013 durch freiwillige Berichtigungen nachgezahlt worden sind.

Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten zudem zwei Forderungen betreffend einen Beitrag aus dem Ausgleichsfonds 2009/2010, der um 9.837 Euro reduziert worden ist.

Die Veräußerungsverluste beziehen sich auf den Verkauf von nicht mehr genutztem Material der Kammer.

SUMME AUSSERODENTLICHE VERWALTUNG D) € 1.222.594

E) WERTBERICHTIGUNGEN DER FINANZANLAGEN

15) Abwertung des Anlagevermögens

Konto	Typologie	2013	2012	Änderung
710000	Abwertung der Anteile	144	4	+ 140
Summe		144	4	+ 140

Bei Abschluss des Geschäftsjahres ist die Beteiligung an der Autostrada di Alemagna AG um 141 Euro abgewertet worden, da der Handelskammer mit der Liquidationsschlussbilanz der aufgelösten Gesellschaft ein im Vergleich zur Bewertung in der Kammerbilanz geringfügiger Betrag zuerkannt wurde. Auch die Beteiligung an der Tirreno-Brennero G.m.b.H. aus La Spezia ist aufgrund andauernder Verluste um 4 Euro abgewertet worden.

SUMME WERTBERICHTIGUNGEN E) € - 144

STEUERN AUF DEN BETRIEBSERTRAG

Die Handelskammer gehört als öffentliche Körperschaft in steuerlicher Hinsicht zu den nicht gewerblichen Körperschaften. Die nur sehr bescheidene Handelstätigkeit weist einen Verlust auf und wird somit nicht besteuert. Besteuert werden hingegen Erträge bezüglich der Grundstücke, der Gebäude und der Dividenden. Im Sinne der geltenden Buchhaltungsprinzipien wird die Einkommenssteuer IRES des Geschäftsjahres in der Höhe von 68.000 Euro unter den Kosten für den Betrieb der Ämter angeführt.

GEWINN DES GESCHÄFTSJAHRES € **1.803.981**

HANDELSTÄTIGKEIT

Einige von der Handelskammer verwaltete Dienstleistungen werden aufgrund ihrer steuerlichen Relevanz als „Handelstätigkeit“ zusammengefasst und in der folgenden Bilanz dargestellt.

Die angeführten Daten sind in den vorhergehenden Tabellen schon enthalten, welche die gesamte Verwaltung der Körperschaft betreffen.

VERMÖGENSSTAND

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012	Änderung
A) Anlagevermögen			
b) Sachanlagen			
Möbel und Einrichtungen	8.000	8.000	+ 0
Summe Anlagevermögen (A)	8.000	8.000	+ 0
B) Umlaufvermögen			
e) Forderungen			
Forderungen gegenüber Kunden	99.687	106.709	- 7.022
Forderungen gegenüber Staatskasse für Mehrwertsteuer	439	829	- 390
Summe Forderungen	100.126	107.538	- 7.412
f) Liquide Mittel			
Bank und Posteinlagen	36.378	158.736	- 122.358
Summe liquide Mittel	36.378	158.736	- 122.358
Summe Umlaufvermögen (B)	136.504	266.274	- 129.770
Summe Aktiva	144.504	274.274	- 129.770

Passiva	31.12.2013	31.12.2012	Änderung
A) Eigenkapital			
Eigenkapital vorhergehender Jahre	195.152	206.742	- 11.590
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	- 137.152	- 11.590	- 125.562
Summe Eigenkapital (A)	58.000	195.152	- 137.152
D) Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	820	2.960	- 2.140
Verbindlichkeiten gegenüber Freiberuflern	1.714	4.656	- 2.942
Verbindlichkeiten gegenüber Fürsorgeanstalten	1.191	1.075	+ 116
Verbindlichkeiten gegenüber Staatskasse	3.977	9.399	- 5.422
Verschiedene Verbindlichkeiten	0	83	- 83
Noch zu erhaltende Rechnungen	21.840	3.586	+ 18.254
Summe Verbindlichkeiten (D)	29.541	21.759	+ 7.782
E) Risiko- und Kostenfonds			
Fonds für uneinbringliche Forderungen	56.963	56.963	+ 0
Summe Risiko- und Kostenfonds (E)	56.963	56.963	+ 0
F) Passive Rechnungsabgrenzungen			
Passive Abgrenzungen	0	400	- 400
Summe der passiven Rechnungsabgrenzungen (F)	0	400	- 400
Summe Passiva	144.504	274.274	- 129.770

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2013	31.12.2012	Änderung
A) LAUFENDE EINNAHMEN			
3) Beiträge, Zuschüsse und andere Einnahmen	197.756	193.630	+ 4.126
4) Einnahmen aus der Verwaltung von Gütern und Dienstleistungen	526.832	657.647	- 130.815
SUMME LAUFENDE EINNAHMEN A)	724.589	851.277	- 126.688
B) LAUFENDE AUSGABEN			
6) Personal	660.152	672.895	- 12.743
a) Bezüge des Personals	468.273	476.156	- 7.884
b) Sozialabgaben	191.879	196.740	- 4.861
7) Betrieb der Ämter	201.589	187.927	+ 13.662
a) Inanspruchnahme von Diensten	189.352	175.494	+ 13.858
c) Verschiedene Verwaltungskoten	12.237	12.433	- 196
9) Abschreibungen und Rückstellungen	0	1.444	- 1.444
b) Abschreibungen immat. Anlagen	0	1.444	- 1.444

	31.12.2013	31.12.2012	Änderung
c) Rückstellungen	0	0	+ 0
SUMME LAUFENDE AUSGABEN B)	861.741	862.267	- 526
ERGEBNIS LAUFENDE VERWALTUNG	- 137.152	- 10.990	- 126.162
D) AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE UND AUFWÄNDE			
12) Außerordentliche Erträge	0	0	+ 0
13) Außerordentliche Aufwände	0	- 600	+ 600
SUMME AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE UND AUFWÄNDE D)	0	- 600	+ 600
ÜBERSCHUSS/VERLUST DES GESCHÄFTSJAHRES	- 137.152	- 11.590	- 125.562

Die sogenannten Einnahmen aus der „Handelstätigkeit“ beziehen sich auf einen erheblichen Teil der Mieterträge, auf die Pflichtmediation, die Überwachung der Gewinnspiele, die Eichungen von Messinstrumenten, die periodische Eichung von Tankstellen und die Nutzung der Säle. Die Körperschaft fakturiert auch die Tätigkeiten der Kontrollstelle für Weine mit geschützter Ursprungsbezeichnung „Südtiroler“ und „Kalterer See“. Für eine detailliertere Übersicht über die fakturierten Beträge wird auf die diesbezügliche Tabelle verwiesen.

Die Herstellungskosten bilden unter anderem die Personalkosten, die Kosten für gelegentliche Mitarbeit und die Kosten für die Automatisierung der Dienstleistungen im Bereich der Handelstätigkeit.

Bozen, März 2014

On. Dr. Michl Ebner
Präsident der
Handelskammer

Dr. Peter Glier
Präsident des Kollegiums
der Rechnungsprüfer



BERICHT
DES
KOLLEGIUMS DER
RECHNUNGSPRÜFER
2013



BERICHT DES KOLLEGIUMS DER RECHNUNGSPRÜFER ZUR BILANZ AM 31. DEZEMBER 2013

Das Präsidium der Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen hat die Bilanz des Geschäftsjahres 2013, einschließlich der zusammenfassenden Übersichten und der grafischen Darstellungen der erzielten Ergebnisse, sowie den Verwaltungsbericht des Präsidenten dem Kollegium der Rechnungsprüfer, zur Überprüfung vorgelegt.

Im Vorfeld verweisen wir auf die Kontrollen zur Kenntnis, die hinsichtlich der vom Art. 2403 ZGB vorgesehenen Kompetenzen durchgeführt wurden und weisen auf folgendes hin:

ÜBERWACHUNG DER VERWALTUNG

Wir haben über die Einhaltung der Gesetzesbestimmungen und der Satzung unter Berücksichtigung der Grundsätze einer korrekten Verwaltung gewacht.

Wir haben an allen Sitzungen des Kammerrats und des Kammerratsausschusses teilgenommen. In diesem Rahmen haben wir darüber gewacht, dass die gesetzlichen, statutarischen und internen Vorschriften eingehalten wurden. Weiters bestätigen wir, dass die gefassten Beschlüsse unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung der Körperschaft zustande kamen. Es wurde weder unvorsichtig, gewagt noch risikoreich oder im möglichen Interessenskonflikt gehandelt, noch wurde die Integrität des Körperschaftsvermögens gefährdet.

Wir haben vom Verwaltungsorgan und vom Abteilungsleiter der internen Verwaltung die notwendigen Informationen über die allgemeine Entwicklung der Geschäftsgebarung und über ihren voraussichtlichen weiteren Verlauf, sowie über die bedeutendsten und umfangreichsten Geschäfte erhalten und können versichern, dass die getroffenen Maßnahmen im Einklang mit dem Gesetz und der Verwaltung stehen.

Wir haben Kenntnis von der Organisationsstruktur der Körperschaft erlangt und darüber gewacht. Diesbezüglich gibt es nichts Besonderes zu vermerken.

Wir haben die Angemessenheit des Verwaltungs- und Buchungssystems bewertet und darüber gewacht. Überdies haben wir auch die Verlässlichkeit des Letzteren in Bezug auf eine korrekte Bewertung der Gebarung überprüft, indem wir von den Verantwortlichen der Abteilungen die entsprechenden Informationen erhalten haben und die betrieblichen Unterlagen überprüft haben. Auch diesbezüglich gibt es nichts Besonderes zu vermerken.

Im Laufe des Geschäftsjahres hat das Kollegium jene vom Gesetz vorgesehenen Gutachten, vor allem hinsichtlich des Voranschlags und dessen Änderungen abgegeben sowie in allen weiteren Fällen, in denen ein Gutachten notwendig war.

Im Zuge der oben beschriebenen Kontrolltätigkeit sind keine weiteren wesentlichen Vor-

kommissionen aufgetreten, deren Erwähnung im vorliegenden Bericht notwendig wäre.

In Bezug auf die Bilanzüberprüfung weisen wir auf Folgendes hin:

Der Vermögensstand weist einen Gewinn von 1.803.981 Euro auf, welcher sich aus folgenden zusammengefassten Daten ergibt:

• Aktiva	€	104.802.043
• Passiva	€	12.090.126
• Eigenkapital	€	92.711.916
davon Gewinn des Geschäftsjahres € 1.803.981		

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zusammengefasst folgende Beträge auf:

• Laufende Einnahmen	€	27.923.149
• Laufende Ausgaben	€	- 28.100.265
Ergebnis der laufenden Verwaltung	€	- 177.116
• Finanzierungsbereich (Saldo)	€	758.647
• Außerordentliche Erträge und Aufwendungen (Saldo)	€	1.222.594
• Wertberichtigungen der Finanzierungstätigkeit	€	- 144
Gewinn des Geschäftsjahres	€	1.803.981

Der Jahresabschluss wurde auf Grund der Gesetzesbestimmungen überprüft. Dabei hat man sich auf die gesetzlichen Bestimmungen über die Jahresbilanz und die entsprechenden Prinzipien einer korrekten Rechnungslegung des Nationalrates der Handelsdoktoren und Wirtschaftsprüfer sowie der Organisation OIC gestützt.

Die am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Bilanz ist wie vom D.P.R. 254/2005 vorgesehen im Sinne der im Rundschreiben des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung Nr. 3622/C vom 5. Februar 2009 enthaltenen Buchhaltungsprinzipien klassifiziert worden, sofern diese mit den zivilistischen Bestimmungen vereinbar sind.

Im besonderen:

VERMÖGENSSITUATION

- Anlagevermögen:
Die Übersichten, welche die Entwicklung des Anlagevermögens (immaterielle, materielle und unbewegliche Güter) darstellen, wurden auf korrekte Weise erstellt und heben die im Laufe des Geschäftsjahres erfolgten Änderungen hervor.

Die Beträge, welche im Vermögensstand aufscheinen, geben die reale finanzielle Situation der Anlagen unter Berücksichtigung der Wertberichtigung durch die Abschreibung wieder.

- **Beteiligungen:**
Die Beteiligungen der Handelskammer am Kapital verschiedener Gesellschaften, Körperschaften und Konsortien werden im Jahresabschluss wie folgt registriert:
 - im Falle von Beteiligungen an kontrollierten oder verbundenen Unternehmen zum Wert des Anteils am Eigenkapital; Die diesbezüglichen Aufwertungen sind der eigens dafür vorgesehenen Reserve für Beteiligungen angerechnet worden, die im Sinne des D.P.R. 254/2005 gebildet worden ist.
 - im Falle von Beteiligungen an anderen, nicht kontrollierten oder verbundenen Unternehmen zum Ankaufswert oder zum gezeichneten Wert, außer bei Abwertungen aufgrund von dauerhaften Wertverlusten.
- **Umlaufvermögen:**
Im Umlaufvermögen scheinen die Forderungen auf, welche während des Jahres festgestellt wurden; es handelt sich hierbei um Forderungen gegenüber Kunden und verschiedenen Institutionen. Ein Großteil derselben wurde bereits im ersten Trimester des laufenden Jahres eingehoben.

Es wird weiters angeführt, dass die Forderungen aus der Jahresgebühr 2013 in Anwendung des Rundschreibens des Ministeriums Nr. 3622/C vom 5. Februar 2009 verbucht worden sind. Wie in den vergangenen Jahren hat man die vollständigen, am 31.12.2013 verzeichneten Forderungen zuzüglich der Beträge, die man voraussichtlich nie einheben wird, die jedoch in einer eigenen Abwertungsrückstellung verbucht wurden, registriert.

Die flüssigen Mittel setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

- aus den Geldmitteln, die dem angereiften Abfertigungsfonds für das Personal entsprechen;
 - Einlagen beim kassenführenden Institut; die Salden zum 31.12.2013 wurden mittels Kassenprüfung des kassenführenden Institutes Südtiroler Sparkasse bestätigt und von den Verwaltern der Handelskammer gegengezeichnet.
- **Aktive Rechnungsabgrenzungen:**
Es scheinen keine aktiven Rechnungsabgrenzungen auf.
 - **Reinvermögen:**
Das Reinvermögen setzt sich wie folgt zusammen:
 - aus dem in vergangenen Geschäftsjahren hervorgegangenen Eigenkapital;
 - aus der Reserve für Beteiligungen;
 - aus der Rücklage für zukünftige Investitionen;
 - aus dem bei Abschluss des Jahres 2013 festgestellten Gewinn.

Das Kollegium nimmt den Vorschlag zur Kenntnis, den vollständigen zum 31.12.2013 festgestellten Gewinn auf die Rücklage für zukünftige Investitionen zu buchen.

- Rückstellungen und Fonds:
Diese Position besteht aus:
 - Abfertigungsfonds für die Bediensteten, der abzüglich der Steuern auf die Aufwertung der Abfertigung sowie der Quote, die an Laborfonds gezahlt wurde, ausgewiesen wurde;
 - dem von den Buchhaltungsprinzipien vorgesehenen Abwertungsfonds der Forderungen der Jahresgebühr, berechnet laut dem prozentuellen Mittelwert der nicht eingehobenen Jahresgebühr der letzten zwei Steuerrollen;
 - dem vorsichtshalber gebildeten Abwertungsfonds der Forderungen, welcher den Betrag der Mehrwertsteuer beinhaltet, die dem Organismus für die Verwaltung des Verzeichnisses der Anlageberater in Rechnung gestellt worden ist;
 - dem Fonds für Kosten Uneinbringlichkeitserklärungen, der eingeführt worden ist, um die Kosten für Einhebeverfahren zu decken, welche aufgrund der Uneinbringlichkeitserklärungen an Equitalia AG zurückerstattet werden müssen;
 - dem Risikofonds, um die Kosten zu decken, die durch die Anwendung der im Stabilitätsgesetz 2014 vorgesehenen Bestimmungen bezüglich der finanziellen Stärkung der Kreditgarantiegenossenschaften sowie der beim Parlament anlässlich der Spending Review vorgeschlagenen Reduzierung der Kammergebühr anfallen würden.

- Verbindlichkeiten:
Die größten Posten unter den Verbindlichkeiten am Jahresende betreffen:
 - den von der Handelskammer Bozen geschuldeten Beitrag für den Ausgleichsfonds von Unioncamere;
 - eine Verbindlichkeit gegenüber der Alivision Transport Gen.m.b.H. für den Transferdienst für Touristen von den Flughäfen zu den Südtiroler Tourismusorten;
 - die Verbindlichkeiten gegenüber Fürsorgeanstalten und die Staatskasse.

- Passive Rechnungsabgrenzungen:
Unter diesem Posten sind transitorische passive Abgrenzungen verbucht worden, welche Einnahmen des Jahres 2013 betreffen, die sich auf 2014 beziehen sowie antizipative passive Abgrenzungen, welche Kosten von 2013 betreffen, die erst 2014 bezahlt werden müssen.

GEWINN – UND VERLUSTRECHNUNG

- Die laufenden Einnahmen ergeben sich aus der Summe der typischen Kammereinnahmen: Jahresgebühr, Sekretariatsgebühren, verschiedene Dienstleistungen, Beiträge von Seiten der Autonomen Provinz Bozen und anderer Körperschaften, Zuwendung von Seiten der Region Trentino – Südtirol sowie die Spesenrückerstattungen von Seiten der zwei Sonderbetriebe.
- Die laufenden Ausgaben enthalten hingegen die Personalkosten, die Kosten für den Betrieb der Ämter, für wirtschaftliche Maßnahmen, Abschreibungen und Rückstellungen.
- Die Erträge im Finanzierungsbereich betreffen die Aktivzinsen auf die Einlagen beim kassenführenden Institut (Abfertigungsfonds und Schatzamt des Staates).

Im Vergleich zum 2012 weist die Summe der Zinserträge eine Verringerung von fast 19 % auf.

- Unter den Einnahmen scheinen auch die Anfangs- und Endbestände auf, für die das im Lager verfügbare Büromaterial mit dem Ankaufswert bewertet wurde.
- Die außerordentlichen Erträge beziehen sich hauptsächlich auf Einnahmen der Jahresgebühr vorhergehender Jahre, welche den seinerzeit vorgesehenen Betrag überschritten haben, auf eine Verbindlichkeit gegenüber der Export Organisation Südtirol – EOS, die in eine Erhöhung des Dotationsfonds umgewandelt worden ist sowie die Annullierung nicht mehr geschuldeter Projektierungskosten für den Bau des Sitzes der Körperschaft.
- Der Jahresabschluss weist einen Gewinn von 1.803.981 Euro auf.
- Im Sinne des zwischen der Autonomen Provinz Bozen und der Handelskammer unterzeichneten Stabilitätspaktes für das Jahr 2013, hat sich die Körperschaft bemüht, an der Eindämmung der öffentlichen Ausgaben mitzuwirken. Es wird bestätigt, dass die Handelskammer die vom Stabilitätspakt vorgesehenen Bestimmungen eingehalten hat.

Seit 2011 ist der Stabilitätspakt nicht mehr nach Höchstgrenzen für die Ausgaben erstellt worden, sondern zielt auf einen bestimmten Saldo:

am 31.12.2013 zu erwirtschaftender Saldo	€	501.583
Saldo Geschäftsjahr 2013	€	1.803.981
außerordentliche Einnahmen	€	- 1.256.458
außerordentliche Ausgaben	€	33.864
<u>Abwertung des Anlagevermögens</u>	€	<u>144</u>
im Sinne des Stabilitätspaktes neu berechneter Gewinn abzüglich der außerordentlichen Posten	€	581.531

Zusätzlich zur Verbesserung des Saldos sieht der Stabilitätspakt 2013 auch eine Höchstgrenze der Ausgaben für Aufträge an Berater und Experten im Ausmaß von 55.973 Euro vor. Die Ausgaben für Berater und Experten belaufen sich auf 45.527 Euro und liegen damit unter dem vom Stabilitätspakt zugelassenen Maximalbetrag.

Der Vizeregensekretär versichert, dass die vom Beschluss des Kammerausschusses Nr. 17 vom 21.01.2013 vorgesehenen Leitlinien für die Festlegung der Personalausstattung der Sonderbetriebe für das Geschäftsjahr 2013 eingehalten worden sind.

NACH DIESER ERLÄUTERUNG DER DATEN ERKLÄREN WIR:

- die Saldenbestätigungen und die Kontrolltätigkeiten haben die Glaubwürdigkeit der Buchhaltung bestätigt;
- es sind keine mehrjährigen Kosten aktiviert worden;

- die Abschreibungen wurden genau berechnet, wobei die steuerlich vorgesehenen Abschreibungssätze angewendet wurden;
- während der periodischen Überprüfungen wurden stichprobenartig Zahlungsanweisungen und Rechnungen kontrolliert, wobei die Übereinstimmung mit den diesbezüglichen Buchhaltungsunterlagen festgestellt wurde;
- die Überprüfung hat ergeben, dass die Ausgaben durch Beschlüsse des Kammerausschusses bzw. durch Verfügungen der Führungskräfte genehmigt worden sind;
- die Überprüfung hat weiters ergeben, dass sowohl das Kompetenzprinzip als auch das Zuständigkeitsprinzip befolgt wurden;
- die von den Unternehmen nicht eingezahlte Jahresgebühr 2013 kann durch die Erstellung einer Steuerrolle eingehoben werden;
- die periodischen und jährlichen Auflagen, die vom Steuer- und vom Sozialrecht vorgesehen sind, wurden erfüllt;
- die vorgesehenen Bücher (Journal, abschreibbare Anlagegüter, MwSt. – Register) wurden ordnungsgemäß geführt;
- für jeden einzelnen Bediensteten wurde die Rückstellung für die Abfertigung am 31.12.2013 berechnet, deren Summe der gesamten Rückstellung entspricht;
- im Bereich der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sind die von den Gesetzesbestimmungen vorgesehenen regelmäßigen Verpflichtungen wie zum Beispiel die Aktualisierung des Dokuments für die Risikobewertung (DVR), die periodische Besprechung zwischen Arbeitgeber, Verantwortlichem des Vorbeugungs- und Schutzdienstes, Sicherheitssprecher und dem zuständigen Arzt, eine Evakuierungsprobe, Lokalausweise bei allen Sitzen der Körperschaft (Hauptsitz in der Südtiroler Straße, Merkantilgebäude und Außenstellen von Meran, Schlандers, Brixen und Bruneck) sowie die Organisation von Weiterbildungskursen und Informationsveranstaltungen für neue Bedienstete durchgeführt worden.

DIES VORAUSGESCHICKT UND:

- nach Einsichtnahme in den Jahresabschluss 2013, der vom Präsidium der Handelskammer vorgelegt wurde;
- nach Überprüfung des Anhangs, welcher die einzelnen Posten und die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr anhand von Tabellen erläutert;
- nach Lesung des Berichtes des Kammerausschusses;
- nach Überprüfung der Buchhaltungsunterlagen;
- nach der Kontrolle der Kassaprüfung des kassenführenden Instituts;

spricht

das Kollegium der Rechnungsprüfer sein positives Gutachten zur Genehmigung der Jahresabschlussergebnisse aus.

DAS KOLLEGIUM DER RECHNUNGSPRÜFER:

unterzeichnet
Dr. Peter Glier

unterzeichnet
Dr. Andreas Gröbner

unterzeichnet
Kornelia Hölzl



STATISTISCHE ÜBERSICHTEN 2013



VERMÖGEN***Zunahmen und Abnahmen***

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden im Vermögen der Körperschaft, abgesehen von den Finanzanlagen, die folgenden Bewegungen registriert:

Zunahmen	Betrag
immaterielle Güter (Benutzerlizenzen)	4.936
materielle Güter (Möbel, Büroausstattung und Kunstgegenstände)	98.168
materielle Güter (an den Immobilien angebrachte Verbesserungen)	42.163
Summe der Zunahmen	145.267

Abnahmen	Betrag
materielle Güter (Möbel, Büroeinrichtung und Kunstgegenstände)	431
Summe der Abnahmen	431

PERSONAL

a) Stellenplan des Personals zum 31. Dezember 2013:

Dirigentenlaufbahn und Berufs- und Besoldungsklassen	Anzahl der im Stellenplan vorgesehenen und nach Sprachgruppen aufgeteilten Stellen				Anzahl der besetzten Stellen – nach Sprachgruppen aufgeteilt			
	deutsch	italien.	ladin.	gesamt	deutsch	italien.	ladin.	gesamt
Dirigentenlaufbahn	4	1	0	5	1	1	0	2
C1 (C2 – C3)	34	13	2	49	26	11	0	37
Funktionsbereich B	71	27	5	103	49	21	1	71
davon B3 (B4) (B4S)				60	32	10	1	43
davon B1 (B2) (B2S)				43	17	11	0	28
Funktionsbereich A	9	3	1	13	7	2	0	9
Zwischensumme	118	44	8	170	83	35	1	119
Supplenzpersonal					10	1	0	11
Gesamtsumme	118	44	8	170	93	36	1	130
davon in Vollzeitbesch.					68	26	1	95
davon in Teilzeitbeschäftigung – 18 h/Woche					11	3	0	14
davon in Teilzeitbeschäftigung – 24 h/Woche					6	5	0	11
davon in Teilzeitbeschäftigung – 30 h/Woche					8	2	0	10
Gesamtsumme					93	36	1	130

b) Im Laufe des Geschäftsjahres erfolgte Bewegungen:

Dienstaustritt von Bediensteten mit befristetem Vertrag:

- Nr. 01 Bedienstete in der Berufs- und Besoldungsklasse B3 mit Wirkung 09.08.2013 im Handelsregister;
- Nr. 01 Bedienstete in der Berufs- und Besoldungsklasse B1 mit Wirkung 07.09.2013 im Amt für Handwerk.

Versetzungen in den Ruhestand:

- Nr. 01 Bedienstete in der Berufs- und Besoldungsklasse B4S mit Wirkung 01.01.2013 im Sekretariat der Kammer und dem Amt für die Beziehungen zur Öffentlichkeit;
- Nr. 01 Bediensteter in der Berufs- und Besoldungsklasse A21 mit Wirkung 01.01.2013 im Amt für Vermögen, Ökonomat und Verträge;
- Nr. 01 Bediensteter in der Berufs- und Besoldungsklasse A33 mit Wirkung 01.08.2013 im Amt für Umwelt- und Wettbewerbsschutz.

Neue Personalaufnahmen infolge der Durchführung öffentlicher Wettbewerbe (ehemalige Bedienstete mit befristetem Arbeitsvertrag):

- Nr. 01 Bedienstete in der Berufs- und Besoldungsklasse B3 mit Wirkung 16.06.2013 im Handelsregister.

Neuaufnahmen von Personal mit befristetem Arbeitsvertrag:

- Nr. 01 Führungskraft (Generalsekretär) mit Wirkung 01.07.2013;
- Nr. 01 Bedienstete in der Berufs- und Besoldungsklasse C1 mit Wirkung 16.09.2013 im Amt für Umwelt- und Wettbewerbsschutz;
- Nr. 01 Bedienstete in der Berufs- und Besoldungsklasse B3 mit Wirkung 01.08.2013 im Handelsregister;
- Nr. 01 Bedienstete in der Berufs- und Besoldungsklasse B1 mit Wirkung 01.07.2013 im Handelsregister;
- Nr. 01 Bedienstete in der Berufs- und Besoldungsklasse C1 mit Wirkung 01.04.2013 im Amt für Innovation und Unternehmensentwicklung.

c) andere nützliche Informationen:

Mensadienst

Im Jahr 2013 hat die Handelskammer den Dienst der Blutticket in Anspruch genommen, um den Bediensteten das Mittagessen zu gewährleisten.

Die im Geschäftsjahr eingenommenen Mahlzeiten betragen Nr. 15.601 mit einer Gesamtausgabe von Euro 87.277.

Der tägliche Durchschnitt – 62 Mitarbeiter – der Bediensteten, die den Dienst in Anspruch genommen haben, hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 stark erhöht.

Ruhestandsbesoldungen

Die Ruhestandsbesoldungen wurden mit Wirkung 01.01.2013 im Sinne der gültigen Gesetzgebung betreffend die automatische Angleichung gemäß Art. 21, Gesetz Nr. 730 vom 27.12.1983 in geltender Fassung, angeglichen.

Am Ende des Geschäftsjahres betrug die Anzahl der ehemaligen Bediensteten, denen zulasten der Kammerbilanz eine Ruhestandsbesoldung ausbezahlt wurde, insgesamt 53 Einheiten, davon:

- direkte Pensionsbezüge Nr. 40
- Hinterbliebenenrenten Nr. 13

Zeitarbeit

Im Laufe des Geschäftsjahres hat sich die Verwaltung auch flexibler Arbeitsformen bedient und Mitarbeiter eingestellt, um die Führungen durch das Merkantilmuseum im folgenden Ausmaß zu gewährleisten:

- Nr. 01 für 12 Monate - 120 Stunden pro Jahr;
- Nr. 01 für 12 Monate - 192 Stunden pro Jahr;
- Nr. 01 für 12 Monate - 288 Stunden pro Jahr;
- Nr. 01 für 12 Monate - 960 Stunden pro Jahr.

Von Unternehmen des Kammersystems kostenlos zur Verfügung gestelltes Personal (Jobservice):

- Nr. 01 für 1 Monat im Amt für Buchhaltung, Haushalt und Finanzen.

**INKASSI UND ZAHLUNGEN NACH VERWALTUNGSKODEXEN
(SIOPE – SISTEMA OPERATIVO SULLE OPERAZIONI DEGLI ENTI PUBBLICI)**

Inkassi

Kodex	Beschreibung	2013	2012
1100	Jahresgebühr	9.873.332	9.967.347
1200	Verwaltungsstrafen Jahresgebühr	51.345	73.391
1300	Verzugszinsen Jahresgebühr	30.952	24.009
1400	Sekretariatsgebühr	2.534.701	2.628.363
1500	Verwaltungsstrafen	247.434	47.468
2101	Verkauf von Veröffentlichungen	1.465	2.792
2199	Andere Einnahmen aus dem Verkauf von Gütern	2.826	2.468
2201	Einnahmen aus Eichkontrollen	69.122	70.763
2202	Gewinnspiele	57.233	52.974
2203	Nutzung von Datenbanken	5.002	3.663
2299	Andere Einnahmen aus Dienstleistungen	509.063	675.144
3105	Laufende Beiträge und Zuschüsse von der Region und der Autonomen Provinz für delegierte Zuständigkeiten	15.577.720	6.671.210
3106	Andere laufende Beiträge und Zuschüsse von der Region und der Autonomen Provinz	0	10.582
3107	Laufende Beiträge und Zuschüsse von der Provinz	0	230
3122	Laufende Beiträge und Zuschüsse von Unioncamere - Ausgleichsfonds für Bilanzstarrheit	0	79.503
3123	Laufende Beiträge und Zuschüsse von Unioncamere - Ausgleichsfonds für Projekte	155.692	161.766
3124	Andere Beiträge und Zuschüsse von Unioncamere	5.200	13.115
4103	Spesenrückerstattungen von Seiten der Sonderbetriebe	2.471.196	3.602.602
4198	Andere Spesenbeteiligungen, Einnahmen und Rückerstattungen	85.096	157.034
4199	Außerordentliche Erträge	102	1.537
4201	Mieteinnahmen aus Grundstücken	37.088	36.889
4202	Andere Mieteinnahmen	279.751	278.218
4204	Zinseinnahmen	588.666	568.228
4205	Dividenden	251.843	238.561
4499	Andere Finanzeinnahmen	3.475	2.168
5104	Veräußerung von anderen materiellen Gütern	100	355
5303	Veräußerung von Staatsanleihen	4.846.041	0
5304	Veräußerung anderer Wertpapiere	5.000.000	0
7300	Kautionen	3.600	0
7404	Einhebung von Forderungen gegenüber den Sonderbetrieben	0	2.000.488

Kodex	Beschreibung	2013	2012
7405	Einhebung von Forderungen gegenüber anderen Unternehmen	0	2.403
7406	Einhebung von Forderungen gegenüber Bediensteten	8	565
7500	Andere Finanzoperationen	3.173.062	1.528.403
9999	Andere zu berichtigende Einnahmen (vom Bankinstitut kodifizierte Einnahmen)	0	0
Gesamtsumme		45.861.115	28.902.234

Zahlungen

Kodex	Beschreibung	2013	2012
1101	Fixe und variable Bezüge des Personals	3.267.873	3.224.062
1102	Spesenrückerstattungen für abgestelltes Personal	11.157	17.253
1103	Nachzahlungen vorhergehender Jahre	294.955	296.799
1201	Sozialabgaben: Einbehalt zu Lasten des Personals	575.535	578.876
1202	Steuern: Einbehalt zu Lasten des Personals	1.222.729	1.325.169
1203	Andere Einbehalte zu Lasten des Personals zu Gunsten Dritter	460.273	12.223
1301	Pflichtbeiträge für das Personal	1.202.165	1.261.549
1302	Zusätzliche Beiträge	165.464	165.099
1501	Außendienstvergütung und Rückerstattung der Reisekosten	53.919	53.936
1502	Abfertigung zu Lasten der Körperschaft	295.700	793.242
1599	Andere Kosten für das Personal	20.938	33.626
2101	Büromateriale, informatisches und technisches Material	75.223	96.810
2102	Ankauf von Gütern für den Betrieb der Transportmittel	9.719	6.716
2103	Veröffentlichungen, Zeitungen und Zeitschriften	19.289	24.764
2104	Anderes Verbrauchsmaterial	3.975	2.728
2105	Vergütungen freie Mitarbeiter	26.972	27.674
2106	Sozialabgaben für freie und gelegentliche Mitarbeiter	64.461	50.361
2108	Weiterbildungskurse für das Personal	15.257	24.082
2109	Weiterbildungskurse für Dritte	0	1.215
2110	Studien, Beratungen, Erhebungen und Marktforschungen	13.121	67.468
2111	Organisation von Veranstaltungen und Konferenzen	105.719	114.781
2112	Werbekosten	15.664	18.933
2113	Hilfsdienste, Reinigungskosten und Überwachungsdienst	103.338	101.899
2114	Mensagutscheine für das bedienstete Personal	138.177	108.684
2115	Benutzungskosten und Gebühren für Telefon und Netzwerke	75.427	53.421
2116	Benutzungskosten und Gebühren für Energie, Wasser und Gas	87.617	134.785
2117	Benutzungskosten und Gebühren für andere Dienste	31.783	37.979
2118	Heizung und Klimatisierung	74.706	110.516
2119	Ankauf von Diensten für den Druck von Veröffentlichungen	26.698	35.549
2120	Ankauf von Diensten für die Einhebung von Einnahmen	49.001	8.558
2121	Post- und Zustellungsspesen	167.024	170.169
2122	Versicherungen	62.426	66.234
2123	Informatische Betreuung und Instandhaltung Software	583.061	510.298
2124	Ordentliche Instandhaltung und Reparatur von Immobilien und der Geschäftsausstattung	85.568	42.625
2125	Andere Ausgaben für ordentliche Instandhaltung und Reparaturen	94.177	117.795
2126	Rechtskosten	14.836	67.788
2127	Ankauf von Gütern und Diesten für Repräsentationsausgaben	29.909	22.900
2298	Andere Ausgaben für den Ankauf von Diensten	161.182	206.651

Kodex	Beschreibung	2013	2012
2299	Ankauf von Gütern und Diensten aufgrund außerordentlicher Ausgaben	0	9.641
3113	Laufende Beiträge und Zuschüsse an Unioncamere für den Ausgleichsfonds	0	645.796
3114	Laufende Beiträge und Zuschüsse an Unioncamere	311.416	334.821
3116	Andere laufende Beiträge und Zuschüsse an Regionale Vereinigungen der Handelskammern	0	52.000
3124	Laufende Beiträge und Zuschüsse an regionale Agenturen	0	13.350
3125	Laufende Beiträge und Zuschüsse an Universitäten	0	5.000
3128	Laufende Beiträge und Zuschüsse an lokale Statistikämter	2.582	5.582
3199	Laufende Beiträge und Zuschüsse an andere lokale öffentliche Körperschaften	9.093	3.500
3202	Beiträge und Zuschüsse an Sonderbetriebe	15.696.155	11.147.885
3203	Beiträge und Zuschüsse an Unternehmen	103.541	665.266
3205	Beiträge und Zuschüsse an private soziale Institutionen	11.500	16.000
3206	Beiträge und Zuschüsse an Subjekte im Ausland	700	810
4101	Rückerstattung der Jahresgebühr	42.981	58.220
4102	Rückerstattung der Sekretariatsgebühr	10.273	75.708
4199	Andere Spesenbeteiligungen, Ausgaben und Rückerstattungen an Private	211.746	5.452
4201	Anmietungen	10.049	10.442
4202	Mieten	96.567	20.583
4399	Andere Finanzausgaben	0	17
4401	Regionale Wertschöpfungssteuer - IRAP	318.567	302.627
4402	Einkommenssteuer - IRES	27.155	73.290
4403	MwSt.	133.334	134.908
4405	Gemeindeimmobiliensteuer - ICI	28.406	28.403
4499	Andere Abgaben	975.864	429.780
4502	Vergütungen und Spesenrückerstattungen Kammerrat	12.167	16.156
4503	Vergütungen und Spesenrückerstattungen Kammerausschuss	39.436	46.214
4504	Vergütungen und Spesenrückerstattungen Präsident	100.238	100.993
4505	Vergütungen und Spesenrückerstattungen Kollegium der Rechnungsprüfer	21.487	28.244
4507	Kommissionen und Komitees	46.762	37.990
4508	Stipendien	27.200	14.509
4509	Steuereinbehalte auf Vergütungen für institutionelle Organe und andere Vergütungen	129.868	165.130
5102	Gebäude	1.815	140.182
5104	Möbel und Einrichtungen	15.384	58.697
5152	Hardware	49.754	78496
5155	Ankauf oder Realisierung von Software	12.315	450
5201	Beteiligungen an kontrollierten oder verbundenen Unternehmen	599.000	140.598

Kodex	Beschreibung	2013	2012
5299	Andere Wertpapiere	5.000.000	19.846.081
7200	Kautionen für Vertragsspesen	0	19
7300	Rückerstattung von Kautionen	1.080	0
7403	Gewährung von Krediten an Sonderbetriebe	0	1.920.000
7500	Andere Finanzoperationen	442	691.697
9999	Andere zu berichtigende Ausgaben (vom Bankinstitut kodifizierte Einnahmen)	0	218.422
Gesamtsumme		33.751.915	47.535.879



RELAZIONE
SULL'ANDAMENTO
DELLA GESTIONE
2013



Signori Consiglieri,

ho il piacere di sottoporre all'attenzione delle SS.LL., il bilancio relativo all'esercizio 2013 della Camera di commercio, industria, artigianato e agricoltura di Bolzano.

Nel corso del 2013 sono intervenute importanti novità nel panorama legislativo che riguardano la Camera di commercio:

La legge regionale 8 luglio 2013, n. 4, nel reintrodurre il contributo a favore della Camera di commercio, ha ridotto per il triennio 2013 - 2015 il trasferimento regionale previsto dalla legge regionale 14 agosto 1999, n. 5, per 1,5 milioni l'anno.

La legge 27 dicembre 2013, n. 147 ha poi previsto, al comma 55 dell'articolo 1, che le Camere di commercio debbano trasferire parte del diritto camerale, pari a 70 milioni di Euro per ciascuno degli anni 2014, 2015 e 2016, a un fondo nazionale per sostenere l'accesso al credito delle piccole e medie imprese attraverso il rafforzamento dei confidi. La Giunta regionale, così come la Giunta provinciale, hanno impugnato questa disposizione per presunta violazione dello Statuto d'Autonomia. Considerato che la quota da destinare a tale fondo potrebbe determinare un pesante impatto sugli esercizi 2013, 2015 e 2016, che si va a sommare alla paventata riduzione permanente del diritto annuale dovuto dalle imprese, minando la capacità della Camera di svolgere la propria attività a favore dell'economia locale, è stato contabilizzato un accantonamento a un fondo rischi pari a 700.000 Euro.

Con l'entrata in vigore del decreto legge 21 giugno 2013, n. 69 è stata reintrodotta la mediazione obbligatoria, già prevista dal decreto legislativo 4 marzo 2010, n. 28 poi sospesa nel 2012 a seguito di una sentenza della Corte costituzionale.

Ai fini del contenimento della spesa pubblica la Camera di commercio e la Provincia autonoma di Bolzano sottoscrivono, annualmente, un patto di stabilità contenente anche alcune indicazioni sul personale dipendente e sul tetto di spesa previsto per l'incarico di consulenti ed esperti esterni. Da ormai tre anni tale patto prevede, inoltre, un miglioramento del risultato d'esercizio rispetto all'anno precedente. Anche lo scorso anno l'ente è riuscito a centrare completamente l'obiettivo fissato per il 2013 con patto sottoscritto in data 3 settembre 2013.

Segue, ora, una breve illustrazione delle singole voci, a partire dal risultato dell'esercizio, che compongono il bilancio, oltre ad una sintetica esposizione sulle risorse umane, sui servizi e sulle attività svolte nel corso del 2013.

RISULTATO FINALE

L'avanzo registrato al termine dell'esercizio è pari a 1.803.981 Euro al netto degli ammortamenti e degli accantonamenti. Tale risultato è dovuto all'ulteriore contenimento della spesa del personale ed alla cancellazione di alcuni debiti di anni precedenti.

L'articolo 20 della legge provinciale 19 luglio 2013, n. 10 ha previsto la possibilità per la Camera di commercio di acquistare l'area edificabile adiacente all'attuale sede dell'ente. Per disporre dei mezzi finanziari necessari per una nuova costruzione destinata alla promozione dell'economia locale, si propone di utilizzare l'avanzo accertato al 31.12.2013 per aumentare la riserva per investimenti futuri.

STATO PATRIMONIALE

Le variazioni più significative del valore degli immobilizzazioni e dell'attivo circolante, che risultano dal seguente prospetto, si riferiscono soprattutto all'investimento finanziario in titoli di Stato, scaduti nel corso dell'esercizio.

Nel passivo i fondi rischi ed oneri, a seguito della costituzione di un nuovo fondo per gli oneri derivanti dall'applicazione della legge che ha previsto di destinare parte dell'incasso del diritto annuale a un fondo nazionale per il rafforzamento patrimoniale dei Confidi, sono aumentati di quasi il 40%.

Voce	2013	2012	Variazione
Immobilizzazioni	67.565.073	71.636.638	- 5,68%
Attivo circolante	37.236.969	30.052.848	+ 23,90%
Ratei e risconti	0	0	+ 0,00%
Totale attivo A	104.802.043	101.689.486	+ 3,06%
Patrimonio netto	92.711.916	90.532.547	+ 2,41%
Fondo TFR e imposte	3.453.468	3.445.619	+ 0,23%
Debiti	3.467.219	4.017.830	- 13,70%
Fondi rischi ed oneri	5.157.329	3.685.876	+ 39,92%
Ratei e risconti	12.110	7.614	+ 59,05%
Totale passivo B	104.802.043	101.689.486	+ 3,06%

È proseguito nel 2013 il rafforzamento patrimoniale dell'Ente: il valore complessivo dell'attivo ha superato la soglia dei 100 milioni di Euro. Appare rassicurante l'elevatissimo grado di copertura dei debiti da parte dell'attivo circolante. Tale situazione ha permesso, anche nel 2013, di non ricorrere al mercato del credito. L'effetto dell'importante giacenza di tesoreria ha consentito di consolidare, nell'esercizio, l'entità dei proventi finanziari.

Nel patrimonio netto figura, come nell'esercizio passato, la riserva per investimenti futuri per finanziare un eventuale acquisto dell'area edificabile adiacente all'attuale sede della Camera di commercio, destinata ad ospitare strutture pubbliche per la promozione dell'economia altoatesina.

PROVENTI CORRENTI

I ricavi accertati, alla chiusura dell'esercizio, ammontano a 29.938.253 Euro, in diminuzione di circa l'1,67% rispetto al passato, riconducibile sostanzialmente alla riduzione del contributo regionale. Si illustra, nella tabella seguente, l'articolazione delle principali voci di provento:

Ricavi	2013	2012	Variazione
Diritto annuale	10.865.677	10.766.970	+ 0,92%
Diritti di segreteria	2.796.665	2.709.333	+ 3,22%
Trasferimento regionale L.R. n. 05/1999	3.399.402	4.874.318	- 30,26%
Contributo della Provincia autonoma di Bolzano L.P. 7/2000	7.300.000	6.670.400	+ 9,44%
Contributi Unioncamere	50.800	132.411	- 61,63%
Aziende speciali (rimborso oneri)	2.269.835	2.537.214	- 10,54%

Ricavi	2013	2012	Variazione
Altri proventi	1.240.771	1.458.520	- 14,93%
Subtotale	27.923.148	29.149.165	- 4,21%
Proventi straordinari e finanziari	2.015.105	1.296.421	+ 55,44%
Totale ricavi	29.938.253	30.445.586	- 1,67%

Diritto annuale

La voce di maggior peso è, come per ogni Camera di commercio, il diritto annuale. L'importo del diritto è stato fornito dalla Società in house Infocamere e rappresenta la somma accertata lorda al 31.12.2013. Tra i costi è stata contabilizzata la corrispondente quota di svalutazione del credito.

Diritti di segreteria

I diritti di segreteria, che l'ente introita per la registrazione e l'emissione di diversi atti, sono aumentati rispetto alle somme incassate nell'esercizio precedente. I maggiori ricavi hanno riguardato il rilascio di dispositivi di firma digitale (+139,28%) nonché la generalità dei documenti presentati al registro imprese (+6,12%).

Contributi

Come citato nelle premesse, con legge 8 luglio 2013, n. 4 la Regione autonoma Trentino - Alto Adige ha reintrodotta il contributo concesso alle Camere di commercio di Trento e di Bolzano per finanziare le attività camerali e per supportare l'Ente nella necessità di offrire servizi bilingui. Dal 2013 al 2015 tale contributo è stato, comunque, ridotto di 1,5 milioni annui per complessivi 3.399.402 Euro, in diminuzione del 30,26% rispetto al 2012.

La Provincia autonoma di Bolzano ha contribuito, ai sensi della legge provinciale n. 7/2000, con 7.300.000 Euro (+ 9,44% rispetto al 2012) al finanziamento delle attività di internazionalizzazione e promozione dell'economia locale svolte dalle aziende speciali camerali Organizzazione Export Alto Adige - EOS e Istituto per la promozione dello sviluppo economico.

La Camera di commercio di Bolzano ha ottenuto, infine, un finanziamento a valere sul fondo perequativo gestito dalla Unione italiana delle Camere di commercio, per diversi progetti destinati alla promozione del tessuto economico locale pari a 50.800 Euro (- 61,63% rispetto all'esercizio precedente).

ONERI CORRENTI

Come anticipato nelle premesse la Camera di commercio, ente pubblico autonomo, ha sottoscritto con la Provincia autonoma di Bolzano una convenzione che regola il patto di stabilità che ha previsto, per l'esercizio 2013, un saldo positivo minimo di 501.583 Euro. Il patto è risultato pienamente rispettato come si evince dal prospetto che segue:

saldo da raggiungere al 31.12.2013	501.583
avanzo esercizio 2013	1.803.981
avanzo 2013 ai fini del patto ricalcolato con l'esclusione di alcune poste straordinarie	581.387

Il saldo previsto dal patto di stabilità è stato raggiunto grazie al positivo andamento dei ricavi da diritto annuale (+ 0,92%) e da diritti di segreteria (+ 3,22%) nonché ai risparmi nel costo del personale (- 1,25%).

Gli oneri sostenuti nel 2013 per la gestione dell'Ente risultano raggruppati nelle voci di seguito elencate:

Oneri	2013	2012	Variazione
Interventi a favore dell'economia	14.373.450	13.928.187	+ 3,20%
Personale e collaboratori	7.156.484	7.247.284	- 1,25%
Beni e servizi per il funzionamento degli uffici	3.502.030	3.473.191	+ 0,83%
Accantonamenti e ammortamenti	1.971.835	1.603.315	+ 22,98%
Quote associative	747.715	741.665	+ 0,82%
Organi istituzionali	348.751	337.415	+ 3,36%
Subtotale	28.100.265	27.331.056	+ 2,81%
Oneri finanziari e straordinari	34.007	31.506	+ 7,94%
Totale oneri	28.134.272	27.362.562	+ 2,82%

Oneri per il personale

Dopo un lunghissimo arco temporale durante il quale le retribuzioni hanno avuto una dinamica positiva, già dal 2011 tale voce sta diminuendo. Nel 2013 gli oneri del personale hanno registrato un decremento di oltre l'1%, dovuto al rallentamento nella copertura di posti vacanti, al congelamento della progressione economica stipendiale ed al blocco del rinnovo contrattuale.

Oneri di funzionamento

Nel corso dell'anno si è fatto ricorso, come in passato, alle procedure telematiche in uso negli uffici, la maggior parte delle quali è fornita dalla Società consortile di informatica "Infocamere". Questa rappresenta la società per il sistema camerale italiano alla quale vengono affidati i servizi cosiddetti "inhouse". La proprietà ed il controllo analogo su Infocamere sono esercitati dalle Camere di commercio e da altri soggetti pubblici nel rispetto del decreto Bersani.

Gli oneri di funzionamento hanno subito un leggero incremento dello 0,83% dovuto, oltre all'aumento degli oneri legali, alle somme corrisposte per l'automatizzazione dei servizi (+ 19%) ed all'aumento dell'IVA.

Le quote associative e le spese per gli organi istituzionali non hanno subito variazioni di rilievo. Quest'ultima posta contiene anche i compensi dovuti all'Organismo indipendente di valutazione e verifica, previsto dalla legge regionale 17.05.2011, n. 4 e costituito alla fine del 2012.

Interventi a favore dell'economia

L'importo corrispondente agli interventi a favore dell'economia ha raggiunto la ragguardevole somma di 14.373.450 Euro, pari ad oltre il 51% delle somme complessivamente spese dalla Camera di commercio nell'anno, a testimonianza dell'importanza strategica delle risorse destinate allo sviluppo economico locale.

All'inizio dell'esercizio 2013 la Alto Adige Marketing S.c.p.A. è stata trasformata in un'agenzia provinciale. Le somme finora assegnate dalla Provincia autonoma di Bolzano alla Camera di commercio per finanziare la promozione del turismo locale vengono ora direttamente assegnate dalla Provincia all'agenzia. Nonostante l'assenza di tale contributo pari a circa 400.000 Euro annui, gli interventi a favore dell'economia sono comunque aumentati di oltre il 3% rispetto all'esercizio precedente.

Ammortamenti ed accantonamenti

Gli accantonamenti hanno subito un aumento di quasi il 30%, in quanto oltre al fondo di svalutazione del credito da diritto annuale, sanzioni e interessi è stata accantonata una somma di 700.000 Euro per far fronte agli oneri derivanti dall'applicazione della legge 147/2013, che prevede la destinazione di parte degli incassi del diritto annuale a un fondo nazionale per il rafforzamento patrimoniale dei Confidi.

Gli ammortamenti ammontano a 320.486 Euro e sono diminuiti, rispetto al 2013, di oltre il 3%.

PROVENTI ED ONERI FINANZIARI

Grazie alla giacenza di cassa la Camera di commercio non ha dovuto ricorrere, come nei passati esercizi, ad alcuna anticipazione di cassa.

Gli interessi attivi hanno segnato una riduzione del 19% rispetto al 2012 in quanto sono calati gli interessi attivi, legati all'andamento dell'Euribor. I dividendi hanno, invece, subito un aumento grazie al maggior dividendo distribuito dalla società Autostrada del Brennero (+ 5,57%).

PROVENTI ED ONERI STRAORDINARI

I proventi di natura straordinaria, pari a 1.256.458 Euro, sono riconducibili soprattutto all'eliminazione di due debiti, di cui un debito verso l'Organizzazione Export Alto Adige - EOS pari a 599.000 Euro, trasformato in aumento di capitale ed un altro riferito agli oneri di progettazione per la sede di via Alto Adige non più dovuti. Altre sopravvenienze attive sono dovute ai maggior incassi da diritto annuale.

Tra le sopravvenienze passive si segnalano le poste connesse al rimborso e le rettifiche di crediti del diritto annuale relativo agli anni precedenti al 2012.

Tanto premesso invito i signori Consiglieri a voler, cortesemente, esprimere il loro assenso all'approvazione del bilancio dell'esercizio 2013 ed all'utilizzo dell'avanzo nelle modalità indicate nelle premesse.

Bolzano, marzo 2014

On. Dr. Michl Ebner
Presidente



BILANCIO D'ESERCIZIO:
STATO PATRIMONIALE
E
CONTO ECONOMICO
2013



BILANCIO D'ESERCIZIO: STATO PATRIMONIALE

ATTIVO	31.12.2013	31.12.2012
A) IMMOBILIZZAZIONI		
a) Immateriali		
Software e licenze d'uso	4.936	4.508
Totale immobilizzazioni immateriali	4.936	4.508
b) Materiali		
Immobili	9.439.496	9.628.431
Arredi e mobili	248.171	235.315
Opere d'arte	3.963.007	3.963.007
Immobilizzazioni in corso	2.675.287	2.675.287
Totale immobilizzazioni materiali	16.325.961	16.502.038
c) Finanziarie		
Partecipazioni e quote		
• entro 12 mesi	0	0
• oltre 12 mesi	25.234.176	24.284.011
Altri investimenti mobiliari		
• entro 12 mesi	0	0
• oltre 12 mesi	15.000.000	19.846.081
Prestiti ed anticipazioni attive		
• entro 12 mesi	0	0
• oltre 12 mesi	11.000.000	11.000.000
Totale immobilizzazioni finanziarie	51.234.176	55.130.092
TOTALE IMMOBILIZZAZIONI A)	67.565.073	71.636.638
B) ATTIVO CIRCOLANTE		
d) Rimanenze	31.236	34.399
Totale rimanenze	31.236	34.399
e) Crediti di funzionamento		
Crediti da diritto annuale, sanzioni e interessi		
• entro 12 mesi	0	0
• oltre 12 mesi	5.463.506	4.323.267
Crediti v/organismi del sistema camerale		
• entro 12 mesi	153.336	5.200
• oltre 12 mesi	0	0

BILANCIO D'ESERCIZIO: STATO PATRIMONIALE

ATTIVO	31.12.2013	31.12.2012
Crediti per servizi c/terzi		
• entro 12 mesi	15.122	66.942
• oltre 12 mesi	0	0
Crediti diversi		
• entro 12 mesi	796.992	5.802.605
• oltre 12 mesi	3.079.340	4.048.239
Anticipi a fornitori		
• entro 12 mesi	646	0
• oltre 12 mesi	0	0
Totale crediti di funzionamento	9.508.942	14.246.252
f) Disponibilità liquide		
Conto corrente bancario	27.692.137	15.767.429
Depositi postali	4.655	4.768
Totale disponibilità liquide	27.696.791	15.772.197
TOTALE ATTIVO CIRCOLANTE B)	37.236.969	30.052.848
C) RATEI E RISCONTI ATTIVI		
Ratei e risconti attivi	0	0
TOTALE RATEI E RISCONTI ATTIVI C)	0	0
TOTALE ATTIVO	104.802.043	101.689.486

BILANCIO D'ESERCIZIO: STATO PATRIMONIALE

PASSIVO	31.12.2013	31.12.2012
A) PATRIMONIO NETTO		
Patrimonio netto esercizi precedenti	80.620.862	80.620.862
Riserva per investimenti futuri	7.274.614	4.191.590
Riserva da partecipazioni	3.012.459	2.637.071
Avanzo / disavanzo economico d'esercizio	1.803.981	3.083.024
TOTALE PATRIMONIO NETTO A)	92.711.916	90.532.547
B) DEBITI DI FINANZIAMENTO		
Mutui e prestiti	0	0
TOTALE DEBITI DI FINANZIAMENTO B)	0	0
C) TRATTAMENTO DI FINE RAPPORTO		
Fondo trattamento di fine rapporto	3.453.468	3.445.619
TOTALE TRATTAMENTO DI FINE RAPPORTO C)	3.453.468	3.445.619
D) DEBITI DI FUNZIONAMENTO		
Debiti v/fornitori		
• entro 12 mesi	342.232	465.875
• oltre 12 mesi	152.055	240
Debiti v/società e organismi del sistema cam- erale		
• entro 12 mesi	0	0
• oltre 12 mesi	0	0
Debiti v/organismi e istituzioni nazionali e co- munitarie		
• entro 12 mesi	0	0
• oltre 12 mesi	0	0
Debiti tributari e previdenziali		
• entro 12 mesi	671.314	857.335
• oltre 12 mesi	0	0

BILANCIO D'ESERCIZIO: STATO PATRIMONIALE

PASSIVO	31.12.2013	31.12.2012
Debiti v/dipendenti		
• entro 12 mesi	282.059	300.511
• oltre 12 mesi	0	0
Debiti v/organi istituzionali		
• entro 12 mesi	105.315	84.240
• oltre 12 mesi	0	0
Debiti diversi		
• entro 12 mesi	1.375.379	1.041.712
• oltre 12 mesi	204.391	1.012.341
Debiti per servizi c/terzi		
• entro 12 mesi	334.475	255.575
• oltre 12 mesi	0	0
Clienti c/anticipi		
• entro 12 mesi	0	0
• oltre 12 mesi	0	0
TOTALE DEBITI DI FUNZIONAMENTO D)	3.467.219	4.017.830
E) FONDI PER RISCHI ED ONERI		
Fondo svalutazione crediti diritto annuale	4.023.710	3.243.491
Fondo svalutazione crediti	56.963	65.728
Fondo oneri da inesigibilità	376.656	376.656
Fondo rischi e oneri	700.000	0
TOTALE FONDI PER RISCHI ED ONERI E)	5.157.329	3.685.876
F) RATEI E RISCONTI PASSIVI		
Ratei e risconti	12.110	7.614
TOTALE RATEI E RISCONTI PASSIVI F)	12.110	7.614
TOTALE PASSIVO	104.802.043	101.689.486

BILANCIO D'ESERCIZIO: CONTO ECONOMICO

	31.12.2013	31.12.2012
A) PROVENTI CORRENTI		
1) Diritto annuale	10.865.677	10.766.970
incassato	9.481.992	9.485.482
da incassare	1.414.624	1.319.363
rimborsato	- 30.939	- 37.876
2) Diritti di segreteria ed oblazioni	2.796.665	2.709.333
incassato	2.800.287	2.710.879
rimborsato	- 3.622	- 1.547
3) Contributi, trasferimenti e altre entrate	13.737.138	15.012.438
4) Proventi da gestione di beni e servizi	526.832	657.647
5) Variazione delle rimanenze	- 3.163	2.778
TOTALE PROVENTI CORRENTI A)	27.923.148	29.149.165
B) ONERI CORRENTI		
6) Personale	7.156.484	7.247.284
a) Competenze al personale	5.381.100	5.417.931
b) Oneri sociali	1.311.734	1.315.063
c) Accantonamento T.F.R.	436.407	476.859
d) Altri costi del personale	27.243	37.430
7) Funzionamento	4.598.496	4.552.271
a) Prestazione di servizi	1.991.481	1.942.830
b) Godimento di beni di terzi	985.067	971.433
c) Oneri diversi di gestione	525.481	558.928
d) Quote associative	747.715	741.665
e) Organi istituzionali	348.751	337.415
8) Interventi economici	14.373.450	13.928.187
9) Ammortamenti e accantonamenti	1.971.835	1.603.315
a) Immobilizzazioni immateriali	4.508	13.103
b) Immobilizzazioni materiali	315.978	318.510
c) Accantonamenti	1.651.348	1.271.701
TOTALE ONERI CORRENTI B)	28.100.265	27.331.056
RISULTATO DELLA GESTIONE CORRENTE A-B)	- 177.116	+ 1.818.109

BILANCIO D'ESERCIZIO: CONTO ECONOMICO

	31.12.2013	31.12.2012
C) GESTIONE FINANZIARIA		
10) Proventi finanziari	758.647	864.154
11) Oneri finanziari	0	0
RISULTATO DELLA GESTIONE FINANZIARIA C)	758.647	864.154
D) GESTIONE STRAORDINARIA		
12) Proventi straordinari	1.256.458	432.267
13) Oneri straordinari	- 33.864	- 31.502
RISULTATO DELLA GESTIONE STRAORDINARIA D)	1.222.594	400.765
E) RETTIFICHE DI VALORE ATTIVITA' FINANZIARIA		
15) Svalutazione attivo patrimoniale	- 144	- 4
DIFFERENZA RETTIFICHE DI VALORE ATT. FIN. E)	- 144	- 4
AVANZO ECONOMICO D'ESERCIZIO	1.803.981	3.083.024

On. Dr. Michl Ebner
 Presidente della
 Camera di commercio

Dr. Peter Glier
 Presidente del Collegio
 dei revisori dei conti

CONTO ECONOMICO 2013

N.	Voci di oneri, proventi e investimento	PREVENTIVO AGGIORNATO 2013	CONTO ECONOMICO 2013
GESTIONE CORRENTE			
A)	PROVENTI CORRENTI		
1)	Diritto annuale	10.735.000	10.896.615
	Restituzione diritto annuale	- 35.000	- 30.939
2)	Diritti di segreteria	2.705.566	2.800.286
	Restituzione diritti di segreteria	- 5.566	- 3.622
3)	Contributi, trasferimenti e entrate diverse	13.947.000	13.737.138
4)	Proventi da gestione di beni e servizi	490.000	526.832
5)	Variazioni delle rimanenze	0	- 3.163
TOTALE PROVENTI CORRENTI (A)		27.837.000	27.923.148
B)	ONERI CORRENTI		
6)	Personale	7.300.000	7.156.484
7)	Funzionamento	5.010.000	4.598.496
8)	Interventi economici	14.502.000	14.373.450
9)	Ammortamenti e accantonamenti	1.295.000	1.971.835
TOTALE ONERI CORRENTI (B)		28.107.000	28.100.265
RISULTATO GESTIONE CORRENTE (A-B)		- 270.000	- 177.116
C)	GESTIONE FINANZIARIA		
10)	Proventi finanziari	800.000	758.647
11)	Oneri finanziari	0	0
RISULTATO DELLA GESTIONE FINANZIARIA		800.000	758.647
D)	GESTIONE STRAORDINARIA		
12)	Proventi straordinari	1.020.000	1.256.458
13)	Oneri straordinari	- 50.000	- 33.864
RISULTATO DELLA GESTIONE STRAORDINARIA		970.000	1.222.594
15)	Svalutazione attivo patrimoniale	0	- 144
AVANZO ECONOMICO D'ESERCIZIO (A - B +/- C +/- D)		1.500.000	1.803.981
PIANO DEGLI INVESTIMENTI			
E)	IMMOBILIZZAZIONI IMMATERIALI	70.000	4.936
F)	IMMOBILIZZAZIONI MATERIALI	2.602.000	140.331
G)	IMMOBILIZZAZIONI FINANZIARIE	640.000	599.000
TOTALE INVESTIMENTI (E+F+G)		3.312.000	744.267

PER FUNZIONI ISTITUZIONALI

N.	Funzioni istituzionali				Totale (A+B+C+D)
	Organi istituzionali e segreteria generale (A)	Servizi di supporto (B)	Anagrafe e servizi di regolazione del mercato (C)	Studio, formazione, informazione e promozione economica (D)	
1)	0	10.896.615	0	0	10.896.615
	0	- 30.939	0	0	- 30.939
2)	0	0	2.698.115	102.171	2.800.286
	0	0	- 3.414	- 208	- 3.622
3)	0	3.740.537	0	9.996.601	13.737.138
4)	0	26.476	486.785	13.572	526.832
5)	0	- 3.163	0	0	- 3.163
A)	0	14.629.526	3.181.485	10.112.137	27.923.148
6)	316.342	2.386.720	2.183.940	2.269.482	7.156.484
7)	485.260	3.159.264	758.037	195.935	4.598.496
8)	0	0	0	14.373.450	14.373.450
9)	0	1.971.835	0	0	1.971.835
B)	801.602	7.517.819	2.941.977	16.838.867	28.100.265
A-B)	- 801.602	7.111.707	239.508	- 6.726.730	- 177.116
10)	0	758.647	0	0	758.647
11)	0	0	0	0	0
C)	0	758.647	0	0	758.647
12)	0	1.256.458	0	0	1.256.458
13)	0	- 33.864	0	0	- 33.864
D)	0	1.222.594	0	0	1.222.594
15)	0	- 144	0	0	- 144
AVANZO ECONOMICO D'ESERCIZIO (A - B +/- C +/- D)					1.803.981
PIANO DEGLI INVESTIMENTI					
E)	0	4.936	0	0	4.936
F)	0	140.331	0	0	140.331
G)	0	599.000	0	0	599.000
TOTALE INVESTIMENTI (E+F+G)					744.267



BILANCIO D'ESERCIZIO:
NOTA INTEGRATIVA
2013



PREMESSE

DISPOSIZIONI

La gestione del bilancio relativa all'esercizio 2013 è stata curata, come per i passati esercizi, nel rispetto della seguente normativa:

- codice civile;
- normativa fiscale;
- legge regionale 14 agosto 1999, n. 5, che ha permesso di gestire la contabilità camerale rifacendosi agli specifici principi previsti dal codice civile (contabilità economica);
- legge regionale 13 dicembre 2002, n. 4, che disciplina la gestione contrattuale e la fornitura di beni e di servizi;
- decreto legislativo 17 gennaio 2003, n. 6, che ha riformato la disciplina delle società di capitale e società cooperative (in quanto applicabili);
- decreto del Presidente della Repubblica 2 novembre 2005, n. 254 che regola la contabilità delle Camere di commercio, industria, artigianato e agricoltura italiane ed in particolare i principi contabili emanati con la circolare n. 3622/C dal Ministero dello Sviluppo economico del 5 febbraio 2009 così come previsto dall'art. 74 per quanto applicabili;
- regole indicate nei principi contabili IAS, qualora non previste da disposizioni nazionali.



CRITERI DI FORMAZIONE

Il bilancio dell'esercizio chiuso al 31.12.2013 è stato predisposto seguendo le disposizioni di cui al D.P.R. 254/2005 nella misura in cui sono compatibili con gli articoli 2423 e seguenti del codice civile.

In particolare è stata data applicazione alle clausole generali di redazione del bilancio (articolo 2423 del c.c.), ai suoi principi (articolo 2423 bis del c.c.) ed ai criteri di valutazione stabiliti per le singole voci del medesimo (articolo 2426 del c.c.).

Si precisa, tuttavia, che ai fini di rispettare maggiormente l'obbligo di chiarezza e per consentire una lettura del bilancio più immediata e sintetica di quanto rilevato, le voci dello stato patrimoniale e del conto economico, prive di importo, sono state tralasciate. Ciò ai sensi del comma 5, dell'articolo 4 della IV^a direttiva CEE nonché in applicazione di quanto statuito dal principio contabile n. 12 del Consiglio nazionale dei dottori commercialisti e del Consiglio nazionale dei revisori.

Sono stati applicati, come nell'esercizio precedente, i cosiddetti principi contabili elaborati da una commissione istituita presso il Ministero dello Sviluppo economico che ha fornito delle istruzioni operative per rendere più omogenei i documenti contabili redatti dal sistema camerale. La Camera

di commercio, d'intesa con il Collegio dei revisori dei conti, ha dato applicazione ai principi contabili, così come formulati dalla citata commissione, nella misura in cui non risultano in contrasto con le disposizioni del codice civile cui l'Ente è soggetto ai sensi della legge regionale n. 5/1999: qualora, infatti, l'applicazione dell'art. 2423 bis del codice civile che prevede, in particolare, il rispetto del principio della prudenza, venga meglio tutelato dalle disposizioni civilistiche rispetto al D.P.R. 254/2005 (e relativi principi) si sono applicate, facendone menzione nella nota integrativa, le prime.

COMPARABILITÀ CON L'ESERCIZIO PRECEDENTE

Dal 2000 il documento contabile è redatto secondo la normativa civilistica. Il presente documento è stato adeguato alle disposizioni contenute nel D.P.R. 254/2005 in quanto compatibili.

La comparabilità con l'esercizio precedente è garantita in quanto i nuovi criteri previsti dai già citati principi contabili ministeriali sono stati applicati a partire dal 2008.

2013
SOI3

Nei prospetti che seguono sono state riportate, in modo analitico, le voci che costituiscono lo stato patrimoniale ed il conto economico del rendiconto medesimo raffrontate con le voci del bilancio relativo all'esercizio precedente.

2012
SOI5

CONVENZIONI DI CLASSIFICAZIONE

Per permettere una corretta informazione, in ordine ai criteri di esposizione adottati, si segnala che nella redazione del bilancio sono state applicate le „convenzioni di classificazione” che seguono:

- lo stato patrimoniale – sezione attiva – è stato classificato con riferimento alla destinazione aziendale delle singole poste che nella medesima sono ricomprese; così si è provveduto, sostanzialmente a scindere l'attivo patrimoniale in due grandi categorie: quella delle immobilizzazioni e quella dell'attivo circolante. Nella prima sono stati allocati i beni destinati a permanere a lungo nell'economia dell'Ente; nella seconda categoria sono stati raggruppati, invece, i beni che vi permarranno solo temporaneamente, in quanto destinati ad una rapida estinzione.

Si precisa poi che, con riferimento alle voci che richiedono la separata evidenza dei crediti e dei debiti che sono esigibili entro, ovvero oltre l'esercizio successivo, si è seguito il criterio dell'esigibilità giuridica del credito;

- lo stato patrimoniale – sezione passiva – vede le sue poste classificate in funzione della loro origine;
- il conto economico è stato sviluppato tenendo presente tre distinti criteri di valutazione:
 - quello della suddivisione dell'intera area gestionale nelle quattro sub-aree identificate dallo schema di legge, precisando che la distinzione tra componenti ordinarie e straordinarie di

reddito è stata effettuata tenendo conto della loro riconducibilità a momenti di normale conduzione dell'attività dell'Ente;

- quello del privilegio della natura dei costi, rispetto alla loro destinazione, precisando che la specie di costo, resa palese dall'intitolazione delle singole voci di conto economico, funge da elemento di attrazione di tutti i costi direttamente o indirettamente ad esso riferibili; tale criterio di valutazione non è stato seguito esclusivamente per gli interventi economici, perno dell'attività camerale, per i quali è stata privilegiata la destinazione dei costi;
- quello della necessità di dare corretto rilievo ai risultati intermedi della dinamica di formazione del risultato d'esercizio precisando che tutte le poste qualificabili come componenti finanziarie (come ad esempio interessi attivi, oneri fiscali, ecc.) sono state allocate nella fascia C del conto economico, al di sotto della „differenza tra valore e costi della produzione“;

Si ricorda, che nel rispetto delle norme contenute nella specifica disciplina ministeriale, l'IRAP e l'imposta sul reddito dell'esercizio, IRES, rientrano fra le spese di funzionamento degli uffici.

I CRITERI DI VALUTAZIONE (ART. 2426 DEL CODICE CIVILE)

I criteri di valutazione delle voci di bilancio sono quelli previsti dall'art. 2426 del codice civile e, in quanto applicabili, quelli contenuti nella circolare del Ministero dello Sviluppo economico 5 febbraio 2009, n. 3622/C.

BILANCIO D'ESERCIZIO: STATO PATRIMONIALE

ATTIVO

A) IMMOBILIZZAZIONI

La situazione, alla chiusura dell'esercizio, delle diverse immobilizzazioni ed i criteri di ammortamento applicati risultano dettagliatamente esposti nelle sotto riportate tabelle.

Immobilizzazioni immateriali

Beni immateriali

Conto	Oggetto	Valore dei beni ammortizzati all'01.01.13	Acquisti 2013	Cessioni 2013	Ammortamento 2013	Valore beni ammortizzati al 31.12.13
110000	Software	4.508	4.936	0	4.508	4.936

Le immobilizzazioni immateriali sono state iscritte al costo di acquisto, comprensivo degli oneri accessori di diretta imputazione e si riferiscono a costi di comprovata utilità pluriennale. Tali costi sono esposti nell'attivo di bilancio al netto degli ammortamenti; è stato tenuto nel debito conto dell'arco temporale entro cui si stima che dette immobilizzazioni producano utilità. Il coefficiente di ammortamento adottato è del 33%.

L'incremento del valore dei beni immateriali riguarda in modo particolare l'acquisto di software diversi (software per lo sviluppo di applicazioni, dichiarazioni fiscali, ecc.).

Immobilizzazioni materiali

Immobili

Conto	Oggetto	Valore residuo all'01.01.13	Incremento Decremento	Ammortamento dell'esercizio	Valore al 31.12.13
111000	Terreni:				
	Superficie di via Alto Adige - Bolzano	5.493.096	0	0	5.493.096
Subtotale		5.493.096	0	0	5.493.096

Conto	Oggetto	Valore residuo all'01.01.13	Incremento Decremento	Ammortamento dell'esercizio	Valore al 31.12.13
111003	Fabbricati:				
	Sede di via Alto Adige	2.725	0	91	2.634
	Sede di via Argentieri	1.987.380	42.163	113.706	1.915.837
	Immobile di via Cavour	1.302.993	0	81.304	1.221.689
	Malga A. Rinner, Racines	372.253	0	10.764	361.489
	Sede distaccata Merano	321.659	0	15.472	306.187
	Sede distaccata Brunico	148.325	0	9.761	138.564
Subtotale		4.135.335	42.163	231.098	3.946.400
111700	Immobilizzazioni in corso:				
	Costruzione nuova sede: oneri di progettazione	2.675.287	0	0	2.675.287
Subtotale		2.675.287	0	0	2.675.287
Totale		12.303.717	42.163	231.098	12.114.783

La situazione degli immobili ha subito, nel corso dell'esercizio, le seguenti variazioni:

A) Terreni

Il valore dei terreni di proprietà della Camera di commercio non ha registrato nessuna variazione rispetto all'esercizio precedente.

B) Fabbricati

Nel corso dell'anno il valore degli immobili ha subito una variazione in aumento dovuta, principalmente, ai lavori di adeguamento del Palazzo Mercantile alla normativa in materia di prevenzione incendi ed in particolare della sala riunioni al piano terra che spesso ospita manifestazioni aperte al pubblico nonché alle opere di risanamento di un camino pericolante posto sul tetto del medesimo edificio.

C) Immobilizzazioni in corso

La voce è rimasta invariata rispetto al precedente bilancio. Nella posta sono stati registrati oneri per la progettazione della sede camerale: una volta spirati i diritti di usufrutto e di superficie dell'Istituto per la promozione dello sviluppo economico, l'importo previsto in questa voce verrà traslato nei fabbricati.



I corridoi e le scale nel Palazzo Mercantile sono stati adeguati alla normativa in materia di prevenzione incendi.

D) Servitù e diritti passivi

Sugli immobili camerale gravano i seguenti diritti passivi e servitù:

- Malga Abram Rinner: sull'ampia proprietà silvo - pastorale, sita nel Comune di Racines, gravano diversi diritti passivi costituiti a favore della Società Racines Giovo a r.l. che gestisce gli impianti di risalita della nota zona sciistica. I diritti risultano iscritti nel libro fondiario - ufficio tavolare di Vipiteno - partita tavolare 82/II, del Comune catastale di Racines;
- Immobile di via Alto Adige: le particelle fondiarie ed edificiali sulle quali è stata costruita la nuova sede risultano gravate da diritti e servitù passivi iscritti a favore del Comune di Bolzano; tali oneri risultano riportati nel libro fondiario - ufficio tavolare di Bolzano - partita tavolare 1232/II, del Comune catastale di Bolzano. L'Istituto per la promozione dello sviluppo economico, azienda speciale della Camera di commercio, vanta infine un diritto di superficie e di usufrutto.

Altre immobilizzazioni materiali

Conto	Oggetto	Valore dei beni ammortizzati all'01.01.13	Acquisti 2013	Cessioni 2013	Ammortamento 2013	Valore dei beni ammortizzati al 31.12.13
111109	Impianti	1.215	0	0	810	405
111118 111127 111133	Attrezzature non informatiche	572	0	0	188	384
111300	Attrezzature informatiche	120.963	92.101	73	54.231	158.760
111400 111405	Arredi e mobili	104.124	6.067	358	24.228	85.605
111500	Autovetture e motoveicoli	8.441	0	0	5.423	3.018
Subtotale		235.315	98.168	431	84.880	248.171
Opere d'arte:						
111409	Opere d'arte	3.963.007	0	0	0	3.963.007
Subtotale		3.963.007	0	0	0	3.963.007
Totale		4.198.321	98.168	431	84.880	4.211.178

Le immobilizzazioni materiali sono state iscritte, come in passato, al costo storico di acquisizione, maggiorato dei costi accessori di diretta imputazione. Gli ammortamenti sono stati calcolati in modo sistematico e costante, ridotti al 50% per i beni acquistati o le migliori apportate nel corso dell'esercizio. Il calcolo degli ammortamenti è stato effettuato applicando le rispettive aliquote fiscali, previste dal D.M. 31 dicembre 1988 e successive modificazioni, ritenute rappresentative della vita utile dei cespiti.

Si ricorda che l'esiguo valore degli arredi e dei mobili è riconducibile al fatto che quelli in uso presso la nuova sede camerale sono di proprietà dell'Istituto per la promozione dello sviluppo economico.



Riepilogo delle immobilizzazioni materiali e immateriali:			
• immobili	€	12.114.783	(74,18%)
• opere d'arte	€	3.963.007	(24,27%)
• mobili	€	248.171	(1,52%)
• immateriali	€	4.936	(0,03%)
Totale	€	16.330.897	(100,00%)

Immobilizzazioni finanziarie

Partecipazioni e quote

La Camera di commercio ha avviato una revisione dell'intero pacchetto delle partecipazioni: si evidenzia come nel corso dell'anno sia stata sciolta la società Autostrada di Alemanga p.A. ed avviata allo scioglimento la società Tirreno Brennero a r.l.

La valutazione delle partecipazioni al capitale di società avviene in base alle indicazioni previste dai già citati principi contabili:

- le partecipazioni in imprese controllate vanno iscritte a bilancio per un importo pari alla corrispondente frazione di patrimonio netto;
- le imprese sulle quali l'Ente esercita un'influenza notevole, in quanto dispone di almeno un quinto dei voti, sono considerate imprese collegate. Le relative partecipazioni sono da valutare in base alla frazione del patrimonio netto;
- le partecipazioni in altre imprese, invece, vengono iscritte al costo di acquisto o di sottoscrizione.

L'Istituto per la promozione dello sviluppo economico e Organizzazione export Alto Adige - EOS sono interamente controllate dalla Camera di commercio. Le due aziende speciali hanno registrato un saldo positivo alla chiusura dell'esercizio che ha comportato una rivalutazione della partecipazione che è stata contabilizzata nell'apposita riserva. Nel corso dell'esercizio il fondo di dotazione dell'EOS è stato aumentato di una somma pari a 599.000 Euro, concessa nel 2007 dalla Provincia autonoma di Bolzano per la costituzione dell'azienda speciale.

Le partecipazioni nell'Ente Autonomo Magazzini Generali e nel Consorzio per la realizzazione del mercato generale all'ingrosso, a seguito di avanzi registrati alla chiusura dell'esercizio 2012, sono state rivalutate rispettivamente di 16.524 e 80 Euro.

La TIS - Techno Innovation Südtirol Alto Adige S.c.p.A. ha deliberato, nella primavera del 2012, la riduzione e successiva parziale ricostituzione del capitale sociale. Nel bilancio 2012 la partecipazione è stata valutata in base al valore nel momento dell'acquisto pari a 182.688 Euro, mentre nel bilancio 2013 la valutazione è avvenuta in base alla frazione del patrimonio netto che ha comportato una rivalutazione di 14.636 Euro.

Con la sottoscrizione, da parte dello Stato italiano, del protocollo della Convenzione delle Alpi non potranno più essere costruite nuove direttrici per il trasporto pesante attraverso le Alpi. Per tale motivo la Società Autostrada di Alemagna p.A., su formale istanza della Camera di commercio di Bolzano, è stata sciolta nel corso del 2013. La quota assegnata alla Camera di commercio nel riparto finale ammonta a 1.683 Euro ed ha comportato, rispetto al valore iscritto a bilancio, una svalutazione di 141 Euro.

Anche l'Alto Adige Marketing S.c.p.A. è stata sciolta in quanto è stata trasformata in un'agenzia provinciale. La quota detenuta dall'ente è stata azzerata, la somma assegnata dal bilancio finale di liquidazione è stata contabilizzata all'inizio del 2014.

Partecipazioni

Partecipazioni in imprese controllate e collegate					
Istituto per la promozione dello sviluppo economico, azienda speciale camerale					
Costo storico	16.401.371	Patrimonio netto	17.764.611	Bilancio 2012	17.595.345
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	100,0000%	Bilancio 2013	17.764.611
Costo complessivo	16.401.371	Quota camerale	17.764.611	Differenza	+ 169.266
Organizzazione Export Alto Adige – EOS, azienda speciale camerale					
Costo storico	4.250.000	Patrimonio netto	5.096.729	Bilancio 2012	4.322.848
Acquisti/cessioni '13	+ 599.000	Partecipazione	100,0000%	Bilancio 2013	5.096.729
Costo complessivo	4.849.000	Quota camerale	5.096.729	Differenza	+ 773.881
Ente autonomo Magazzini Generali, Bolzano					
Costo storico	72.296	Patrimonio netto	3.648.441	Bilancio 2012	1.260.430
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	35,0000%	Bilancio 2013	1.276.954
Costo complessivo	72.296	Quota camerale	1.276.954	Differenza	+ 16.524
Consorzio per la realizzazione del mercato generale all'ingrosso S.r.l., Bolzano					
Costo storico	7.747	Patrimonio netto	100.539	Bilancio 2012	24.049
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	24,0000%	Bilancio 2013	24.129
Costo complessivo	7.747	Quota camerale	24.129	Differenza	+ 80
TIS – Techno Innovation Südtirol Alto Adige S.c.p.A., Bolzano					
Costo storico	412.871	Patrimonio netto	864.099	Bilancio 2012	182.688
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	22,8358%	Bilancio 2013	197.324
Costo complessivo	412.871	Quota camerale	197.324	Differenza	+ 14.636
Totale partecipazioni in imprese controllate e collegate					
Costo storico	21.144.285	Patrimonio netto	27.474.419	Bilancio 2012	23.385.360
Acquisti/cessioni '13	+ 599.000	Partecipazione	-	Bilancio 2013	24.359.748
Costo complessivo	21.743.285	Quota camerale	24.359.748	Differenza	+ 974.388

Altre partecipazioni in imprese					
Fiera di Bolzano S.p.A., Bolzano					
Costo storico	231.256	Patrimonio netto	10.685.331	Bilancio 2012	231.256
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	4,7913%	Bilancio 2013	231.256
Costo complessivo	231.256	Quota camerale	511.963	Differenza	+ 0
Melany Soc.coop.a r.l., Merano					
Costo storico	115	Patrimonio netto	1.127.434	Bilancio 2012	115
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	0,4400%	Bilancio 2013	115
Costo complessivo	115	Quota camerale	4.961	Differenza	+ 0

Consorzio Controllo di qualità Alto Adige, Bolzano					
Costo storico	400	Patrimonio netto	17.029	Bilancio 2012	400
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	11,1111%	Bilancio 2013	400
Costo complessivo	400	Quota camerale	1.892	Differenza	+ 0
Tirreno-Brennero S.r.l., La Spezia					
Costo storico	102	Patrimonio netto	276.060	Bilancio 2012	49
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	0,0165%	Bilancio 2013	46
Costo complessivo	102	Quota camerale	46	Differenza	- 3
Ecocerved S.r.l., Roma					
Costo storico	10.000	Patrimonio netto	4.072.850	Bilancio 2012	10.000
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	0,4000%	Bilancio 2013	10.000
Costo complessivo	10.000	Quota camerale	16.291	Differenza	+ 0
Autostrada di Alemagna S.p.A., Venezia					
Costo storico	1.824	Patrimonio netto	301.303	Bilancio 2012	1.824
Acquisti/cessioni '13	- 1.683	Partecipazione	0,0000%	Bilancio 2013	0
Costo complessivo	141	Quota camerale	0	Differenza	- 1.824
Garfidi - cooperativa di garanzia Alto Adige, Bolzano					
Costo storico	0	Patrimonio netto	2.515.173	Bilancio 2012	3.105
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	0,0000%	Bilancio 2013	3.105
Costo complessivo	0	Quota camerale	0	Differenza	+ 0
Autostrada del Brennero S.p.A., Trento					
Costo storico	520.294	Patrimonio netto	613.272.624	Bilancio 2012	520.294
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	0,8414%	Bilancio 2013	520.294
Costo complessivo	52.0294	Quota camerale	5.160.362	Differenza	+ 0
Racines-Giovo S.r.l., Racines					
Costo storico	18.592	Patrimonio netto	10.738.548	Bilancio 2012	18.592
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	1,4173%	Bilancio 2013	18.592
Costo complessivo	18.592	Quota camerale	152.200	Differenza	+ 0
Infocamere, Roma					
Costo storico	51.820	Patrimonio netto	47.414.222	Bilancio 2012	51.820
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	0,2933%	Bilancio 2013	51.820
Costo complessivo	51.820	Quota camerale	139.048	Differenza	+ 0
Tecno Holding S.p.A., Roma					
Costo storico	32.617	Patrimonio netto	319.618.711	Bilancio 2012	32.617
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	0,2077%	Bilancio 2013	32.617
Costo complessivo	32.617	Quota camerale	663.783	Differenza	+ 0
Alto Adige Marketing S.c.p.A., Bolzano					
Costo storico	12.395	Patrimonio netto	304.996	Bilancio 2012	12.395
Acquisti/cessioni '13	- 12.395	Partecipazione	0,0000%	Bilancio 2013	0
Costo complessivo	0	Quota camerale	0	Differenza	- 12.395
Tecnoservicecamere S.c.p.A., Roma					
Costo storico	2.132	Patrimonio netto	3.216.829	Bilancio 2012	2.132
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	0,0881%	Bilancio 2013	2.132
Costo complessivo	2.132	Quota camerale	2.835	Differenza	+ 0

IC Outsourcing S.r.l., Padova					
Costo storico	0	Patrimonio netto	2.162.725	Bilancio 2012	0
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	0,1760%	Bilancio 2013	0
Costo complessivo	0	Quota camerale	3.806	Differenza	+ 0
JOB Camere S.r.l., Padova					
Costo storico	1.056	Patrimonio netto	2.807.359	Bilancio 2012	1.056
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	0,1760%	Bilancio 2013	1.056
Costo complessivo	1.056	Quota camerale	4.941	Differenza	+ 0
Borsa Merci Telematica Italiana S.c.p.A., Roma					
Costo storico	2.996	Patrimonio netto	2.457.839	Bilancio 2012	2.996
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	0,1255%	Bilancio 2013	2.996
Costo complessivo	2.996	Quota camerale	3.085	Differenza	+ 0
Agenzia Casaclima S.r.l., Bolzano					
Costo storico	0	Patrimonio netto	0	Bilancio 2012	10.000
Acquisti/cessioni '13	0	Partecipazione	0,0000%	Bilancio 2013	0
Costo complessivo	0	Quota camerale	0	Differenza	- 10.000
Totale altre partecipazioni in imprese					
Costo storico	888.704	Patrimonio netto	1.020.989.031	Bilancio 2012	898.651
Acquisti/cessioni '13	- 14.078	Partecipazione	-	Bilancio 2013	874.428
Costo complessivo	874.626	Quota camerale	6.665.213	Differenza	- 24.222

Totale partecipazioni					
Costo storico	22.032.989	Patrimonio netto	1.048.463.450	Bilancio 2012	24.284.011
Acquisti/cessioni '13	+ 584.922	Partecipazione	-	Bilancio 2013	25.234.176
Costo complessivo	22.617.911	Quota camerale	31.024.960	Differenza	+ 950.165

Prestiti ed anticipazioni attive

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
112210	Crediti verso controllata a medio termine	11.000.000	11.000.000	+ 0
Totale		11.000.000	11.000.000	+ 0

I finanziamenti a medio termine non hanno subito alcuna variazione e consistono in un finanziamento nei confronti dell'Istituto per la costruzione della sede di via Alto Adige.

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
112104	Obbligazioni Cassa di Risparmio SpA (scad. 04.01.14)	15.000.000	15.000.000	+ 0
112104	Buoni ordinari del tesoro - BOT (scad. 15.06.13)	0	4.846.081	- 4.846.081
Totale		15.000.000	19.846.081	- 4.846.081

I 15 milioni investiti in obbligazioni della Cassa di Risparmio di Bolzano S.p.A. sono scaduti all'ini-

zio di gennaio 2014. I BOT di 5 milioni, acquistati nel 2012 e contabilizzati al costo d'acquisto, sono scaduti a giugno 2013.

Riepilogo delle immobilizzazioni finanziarie

• partecipazioni e quote	€	25.234.176
• prestiti ed anticipazioni attive	€	11.000.000
• altri investimenti mobiliari	€	15.000.000
Totale	€	51.234.176

TOTALE IMMOBILIZZAZIONI A) € 67.565.073

B) ATTIVO CIRCOLANTE

Rimanenze

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
120000	Rimanenze	31.236	34.399	- 3.163
Totale		31.236	34.399	- 3.163

Le rimanenze contabilizzate a fine esercizio riguardano diverso materiale d'ufficio. La contabilizzazione di tale posta è stata eseguita, d'intesa con il Collegio dei Revisori dei conti, in base ai più volte citati principi contabili di cui al D.P.R. 254/2005. La valutazione è stata effettuata al valore di costo.

Crediti

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
121001	Crediti da diritto annuale	4.141.168	3.292.431	+ 848.737
121003	Crediti da interessi per diritto annuale	147.829	89.718	+ 58.110
121004	Crediti da sanzioni per diritto annuale	1.174.509	941.117	+ 233.392
Totale crediti da diritto, sanzioni e interessi		5.463.506	4.323.267	+ 1.140.239
121300	Crediti verso organismi del sistema camerale	153.336	5.200	+ 148.136
Totale dei crediti v. organismi del sistema camerale		153.336	5.200	+ 148.136
121400	Crediti verso erario per bollo virtuale	0	47.752	- 47.752
121403	Crediti per spese condominiali via Cavour	15.122	19.190	- 4.068
Totale crediti per servizi c/terzi		15.122	66.942	- 51.820
121105	Clienti (attività commerciale)	49.930	58.470	- 8.540
121121	Fatture da emettere	192.102	27.867	+ 164.235

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
121501	Crediti diversi	548.752	5.714.072	- 5.165.320
121530	Cauzioni attive	0	377	- 377
121518	Crediti verso erario per IVA	439	829	- 390
121519	Crediti verso erario per imposta sostitutiva rivalutazione TFR	5.769	989	+ 4.780
Totale dei crediti diversi con durata inferiore a 12 mesi		796.992	5.802.605	- 5.005.613
121310	Crediti a breve termine - Istituto	3.029.652	4.000.000	- 970.348
121105	Clienti (attività commerciale)	49.688	48.239	+ 1.449
Totale dei crediti diversi con durata superiore a 12 mesi		3.079.340	4.048.239	- 968.899
diversi	Crediti verso fornitori per note di credito e anticipi	646	0	+ 646
Totale anticipi a fornitori		646	0	+ 646
Totale crediti		9.508.942	14.246.252	- 4.737.310

I crediti sono stati iscritti secondo il loro presumibile valore di realizzazione, rappresentato dal valore nominale.

In attuazione dei già citati principi contabili e delle direttive impartite dal Ministero dello sviluppo economico il credito da diritto annuale è stato valutato così come comunicato dalla società consortile Infocamere. Infocamere ha trasmesso, a fine febbraio 2014, l'esatto ammontare degli importi ancora dovuti per diritto camerale distinto per annualità nonché dettagliato per diritto, sanzioni ed interessi. Gli importi dei crediti sono stati contabilizzati così come comunicati. Si è proceduto ad una svalutazione degli stessi nella misura del 60% (rispetto al 61% dell'anno precedente) per il diritto annuale e del 90% per gli interessi e le sanzioni in modo da effettuare una stima prudentiale in linea con il passato.

Nei crediti è esposta un'anticipazione a breve termine concessa all'Azienda speciale Istituto per la promozione dello sviluppo economico, finalizzata alla costruzione della sede in via Alto Adige. L'importo originariamente concesso era pari a 10.939.004 Euro. Al 31.12.2013 l'Istituto ha rimborsato 7.909.352 Euro.

Disponibilità liquide

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
122000	Conto corrente presso l'Istituto cassiere Cassa di Risparmio S.p.A. di Bolzano n. 530	24.239.641	12.130.440	+ 12.109.200
122003	Conto corrente presso l'Istituto cassiere Cassa di Risparmio S.p.A. di Bolzano n. 535 (TFR)	3.445.619	3.628.237	- 182.618
122009	Incassi da regolarizzare: bancomat	371	752	- 382
122101	Conto corrente postale n. 10287399	664	874	- 210
122102	Conto corrente postale n. 251397	3.625	3.682	- 58
122103	Carta di credito	366	212	+ 154
Totale depositi bancari e postali		27.690.285	15.764.197	+11.926.088

Il notevole aumento delle giacenze sul conto corrente presso l'Istituto cassiere è dovuto all'incasso di alcuni crediti consistenti del 2012, come ad esempio il contributo regionale, nel corso del 2013.

Gli incassi da regolarizzare riguardano, invece, diversi versamenti effettuati attraverso bancomat alla fine dell'esercizio ed accreditati alla Camera di commercio nel mese di gennaio 2014.



Disponibilità liquide dell'economista camerale

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
122005	Cassa corrente (minute spese)	6.506	8.000	- 1.494
Totale cassa		6.506	8.000	- 1.494

Il valore complessivo di contanti e valori al 31 dicembre 2013 pareggia sulla somma di 6.506 Euro.

TOTALE ATTIVO CIRCOLANTE B) € 37.236.969

C) RATEI E RISCONTI ATTIVI

Ratei e risconti attivi

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
130100	Ratei e risconti attivi	0	0	+ 0
Totale		0	0	+ 0

Alla chiusura dell'esercizio non sono stati registrati risconti attivi.

TOTALE RATEI E RISCONTI ATTIVI C) € 0

TOTALE ATTIVO € 104.802.043

PASSIVO

A) PATRIMONIO NETTO

Il patrimonio netto risulta così formato:

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
210001	Utile o perdita dell'esercizio	1.803.981	3.083.024	- 1.279.043
210200	Patrimonio netto esercizi precedenti	80.620.862	80.620.862	+ 0
210201	Riserva per investimenti futuri	7.274.614	4.191.590	+ 3.083.024
210205	Riserva da partecipazioni	3.012.459	2.637.071	+ 375.388
Totale		92.711.916	90.532.547	+ 2.179.369

Nella riserva per investimenti futuri sono stati accantonati i mezzi finanziari per acquistare posti auto nel garage nonché l'area edificabile, adiacente all'edificio della Camera di commercio, destinata ad ospitare i servizi ed uffici per la promozione dell'economia altoatesina.

All'interno del patrimonio netto compare la riserva nella quale è stato contabilizzato il maggior valore delle quote detenute in alcune società o enti e che viene decrementata da eventuali svalutazioni. La struttura della riserva da partecipazioni al 31 dicembre 2013 è riportata di seguito:

Voce	2013	2012	Variazione
• Istituto per la promozione dello sviluppo economico	1.363.240	1.193.974	+ 169.266
• Ente autonomo Magazzini Generali	1.204.658	1.188.134	+ 16.524
• Organizzazione Export Alto Adige - EOS	410.333	235.452	+ 174.881
• Consorzio per la realizzazione del mercato generale all'ingrosso S.r.l.	16.383	16.302	+ 81
• Techno Innovation Südtirol - TIS	14.636	0	+ 14.636
• Tecnoservicecamere S.c.p.A.	2.132	2.132	+ 0
• JOB Camere S.r.l.	1.056	1.056	+ 0
• Infocamere	21	21	+ 0
Totale	3.012.459	2.637.071	+ 375.388

TOTALE PATRIMONIO NETTO A)

€ 92.711.916

C) TRATTAMENTO DI FINE RAPPORTO

Fondo T.F.R.

Conto	Fondo al 31.12.2012	Incrementi	Decrementi	Fondo al 31.12.2013
230000	3.445.619	326.672	318.823	3.453.468
Totale	3.445.619	326.672	318.823	3.453.468

Il fondo trattamento di fine rapporto viene gestito direttamente dalla Camera di commercio, ai sensi dell'articolo 3 della legge regionale 3 novembre 1973, n. 18. I decrementi del T.F.R., registrati nel corso del 2013, riguardano i trattamenti liquidati ai dipendenti che sono stati collocati a riposo, ai dipendenti con i quali è stato risolto il rapporto di lavoro ed ai dipendenti che hanno richiesto un'anticipazione degli importi maturati.

TOTALE TRATTAMENTO DI FINE RAPPORTO C) € 3.453.468

D) DEBITI DI FUNZIONAMENTO

Debiti

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
240000	Fornitori (attività istituzionale)	291.260	443.831	- 152.571
240000	Fornitori (attività commerciale)	819	2.960	- 2.141
240003	Fatture da ricevere	190.401	14.146	+ 176.255
240006	Professionisti	11.807	5.178	+ 6.629
Totale dei debiti verso fornitori		494.287	466.115	+ 28.172
240303	Debiti verso erario per IRES	25.107	20.000	+ 5.107
diversi	Debiti verso erario per IRAP	18.976	35.314	- 16.338
240306	Debiti verso erario per IVA	2.218	6.723	- 4.505
240309	Debiti verso erario per ritenute su contributi	0	180.840	- 180.840
diversi	Debiti verso erario per IRPEF	199.095	197.030	+ 2.065
diversi	Debiti verso l'INPS	2.380	1.282	+ 1.098
diversi	Debiti verso l'INAIL	378	416	- 38
diversi	Debiti verso l'INPDAP	249.659	245.173	+ 4.486
diversi	Debiti verso Laborfonds	75.388	72.233	+ 3.155
diversi	Altri debiti tributari e verso enti previdenziali	98.112	98.324	- 212
Totale dei debiti tributari e previdenziali		671.314	857.335	- 186.022
240400	Dipendenti (arretrati)	282.059	300.511	- 18.452
Totale dei debiti verso dipendenti		282.059	300.511	- 18.452

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
240501	Debiti verso Giunta camerale	20.230	15.000	+ 5.230
240503	Debiti verso Consiglio camerale	36.614	10.000	+ 26.614
240504	Debiti verso Collegio dei Revisori dei conti	29.221	25.740	+ 3.481
240506	Debiti verso componenti commissioni diverse	19.249	33.500	- 14.251
Totale dei debiti verso organi istituzionali		105.315	84.240	+ 21.075
240600	Debiti diversi con durata superiore a 12 mesi (*)	204.391	1.012.341	- 807.950
Totale dei debiti diversi con durata superiore a 12 mesi		204.391	1.012.341	- 807.950
240600	Debiti verso imprese controllate	190.165	0	+ 190.165
240600	Debiti diversi con durata inferiore a 12 mesi	803.811	817.226	- 13.415
diversi	Debiti per diritto annuale, interessi e sanzioni	379.903	223.346	+ 156.557
240614	Cauzioni passive	1.500	1.140	+ 360
Totale dei debiti diversi con durata inferiore a 12 mesi		1.375.379	1.041.712	+ 333.667
240706	Debiti per bollo virtuale	38.459	0	+ 38.459
240711	Debiti per albo gestori ambientali	296.016	255.575	+ 40.441
Totale dei debiti per servizi c/terzi		334.475	255.575	+ 78.900
Totale debiti		3.467.219	4.017.830	- 550.611

I debiti sono stati valutati al valore nominale e riguardano passività certe e determinate sia nell'importo sia nella data del pagamento.

TOTALE DEBITI DI FUNZIONAMENTO D) € 3.467.219

E) FONDI PER RISCHI ED ONERI

Fondi per rischi ed oneri

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
260100	Fondo rischi ed oneri	700.000	0	+ 700.000
260101	Fondo sval. crediti diritto annuale, sanz., interessi	4.023.710	3.243.491	+ 780.219
260102	Fondo svalutazione crediti	56.963	65.728	- 8.765
260103	Fondo oneri da inesigibilità	376.656	376.656	+ 0
Totale		5.157.329	3.685.876	+ 1.471.454

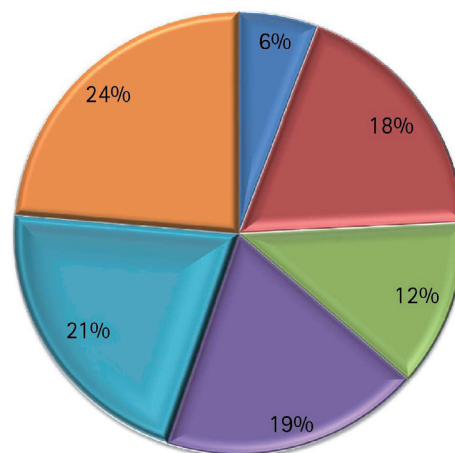
Il fondo di svalutazione dei crediti da diritto annuale è previsto dai principi contabili contenuti nel D.P.R. 2 novembre 2005, n. 254. Nel dettaglio al 31 dicembre 2013 il fondo risulta costituito dalla somma:

- del fondo di svalutazione del credito diritto e interessi 2008 pari a € 230.966
- del fondo di svalutazione del credito diritto, sanzioni e interessi 2009 pari a € 742.687
- del fondo di svalutazione del credito diritto, sanzioni e interessi 2010 pari a € 492.104

- del fondo di svalutazione del credito diritto, sanzioni e interessi 2011 pari a € 753.264
- del fondo di svalutazione del credito diritto, sanzioni e interessi 2012 pari a € 853.342
- del fondo di svalutazione del credito diritto, sanzioni e interessi 2013 pari a € 951.348

Per l'esercizio 2008 non era stato previsto un fondo svalutazione da sanzione in quanto non era stato rilevato contabilmente alcun credito.

La misura del fondo accantonato al 31 dicembre è pari alla percentuale media del diritto non incassato negli ultimi due ruoli rettificati in maniera prudenziale (60% del diritto annuale, 90% degli interessi e delle sanzioni) moltiplicato per il credito lordo da diritto annuale 2013. La svalutazione rappresenta una stima degli importi che non sarà possibile riscuotere a seguito dell'emissione delle relative cartelle di pagamento. I fondi accantonati per gli anni precedenti sono già stati parzialmente stornati.



Distribuzione del fondo svalutazione crediti diritto annuale sulle diverse annualità.

La legge 27 dicembre 2013, n. 147 ha previsto, al comma 55 dell'articolo 1, che le Camere di commercio debbano trasferire una somma pari a 70 milioni di Euro per ciascuno degli anni 2014, 2015 e 2016 a un fondo nazionale per sostenere l'accesso al credito delle piccole e medie imprese attraverso il rafforzamento delle cooperative di garanzia fidi (confidi). La Giunta regionale e la Giunta provinciale hanno impugnato tale disposizione per presunta violazione dello Statuto d'Autonomia. Considerato che la quota da destinare a tale fondo potrebbe determinare un pesante impatto sugli esercizi 2013, 2015 e 2016, che si va a sommare alla paventata riduzione permanente del diritto annuale dovuto dalla imprese, minando la capacità della Camera di svolgere la propria attività a favore dell'economia locale, è stato contabilizzato un accantonamento a un fondo rischi pari a 700.000 Euro.

Il fondo svalutazione crediti diversi dal diritto annuale contiene l'importo dell'IVA fatturato all'Organismo per la tenuta dell'albo promotori finanziari relativamente agli oneri del personale e le spese forfettarie sostenute nel corso degli esercizi 2009 e 2010. Alla chiusura dell'esercizio è da rilevare che è in fase di definizione la questione con l'APF.

Il fondo oneri da inesigibilità contiene, infine, le somme necessarie per le spese per procedure esecutive da rimborsare all'Equitalia S.p.A. a seguito delle dichiarazioni di inesigibilità. L'importo accantonato ancora nel 2012 è stato calcolato, applicando le spese di riscossione dell'8,23% sugli importi messi a ruolo e non introitati.

TOTALE FONDI RISCHI ED ONERI E) € 5.157.329

F) RATEI E RISCONTI PASSIVI

Ratei e risconti passivi

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
270000	Ratei passivi	6.151	1.269	+ 4.881
270100	Risconti passivi	5.960	6.345	- 385
Totale		12.110	7.614	+ 4.496

Mentre i ratei passivi si riferiscono a costi relativi alla gestione dell'albo gestori ambientali di competenza del 2013, fatturati nel 2014, i risconti passivi riguardano un fitto attivo incassato nel 2013, riferito al 2014.

TOTALE RATEI E RISCONTI PASSIVI F) € 12.110

TOTALE PASSIVO € 104.802.043

RISULTATO DELL'ESERCIZIO € 1.803.981

Il risultato finale del conto economico evidenzia un avanzo di 1.803.981 Euro; il precedente esercizio presentava, dal canto suo, un avanzo di 3.083.024 Euro.

BILANCIO D'ESERCIZIO:

CONTO ECONOMICO

L'analisi delle voci riportate nel conto economico riguarda i movimenti registrati, nel corso dell'esercizio, raffrontati con gli analoghi dati dell'esercizio precedente.

Notizie più particolareggiate sullo svolgimento dell'attività camerale, con particolare riguardo al raggiungimento dei fini istituzionali, sono riportate nella relazione sull'andamento della gestione, allegata al bilancio d'esercizio nonché nella relazione sull'attività svolta nel 2013.

A) PROVENTI CORRENTI

1) Diritto annuale

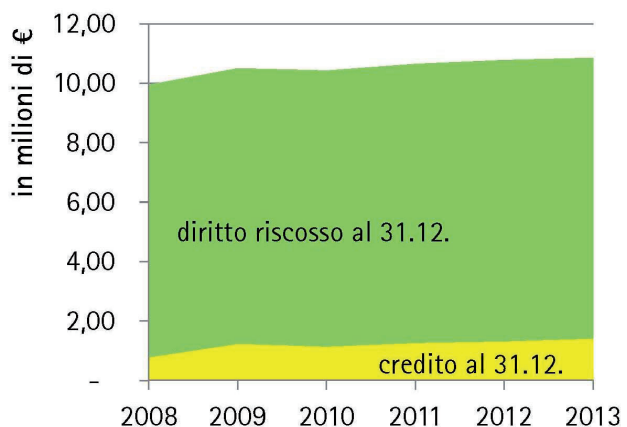
Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
300000	Diritto annuale	10.494.988	10.451.688	+ 43.300
300001	Interessi diritto annuale	67.422	49.070	+ 18.352
300002	Sanzioni diritto annuale	334.206	304.087	+ 30.119
300005	Restituzione diritto annuale	- 30.939	- 37.876	+ 6.937
Totale		10.865.677	10.766.970	+ 98.707

Il mancato aumento degli importi dovuti e la leggera flessione del numero delle imprese iscritte non hanno comunque impedito di incrementare il valore accertato del diritto annuale per il 2013 dello 0,4%. Tale aumento è riconducibile a una modesta crescita dei fatturati realizzati dalle imprese nel 2012, rispetto al 2011 (si ricorda che il diritto annuale deve essere calcolato, da parte delle società, in base al fatturato indicato nella dichiarazione dei redditi).

La voce degli interessi raggruppa, oltre a quelli incassati nel corso dell'anno e a quelli dovuti sugli omessi pagamenti del diritto annuale 2013 pari a 12.989 Euro, anche gli interessi maturati nel corso dell'esercizio su crediti da diritto camerale di anni precedenti nella misura di 53.489 Euro.

Come previsto dai principi contabili, regolamentati con circolare Ministero dello Sviluppo economico 5 febbraio 2009, n. 3622/C, è stato registrato, infine, anche il ricavo da sanzioni dovuti per i versamenti non tempestivi ed omessi.

I rimborsi relativi al diritto annuale 2013 sono stati contabilizzati, come in passato, come rettifica di ricavo. I rimborsi di importi non dovuti per anni precedenti risultano, invece, tra gli oneri straordinari.

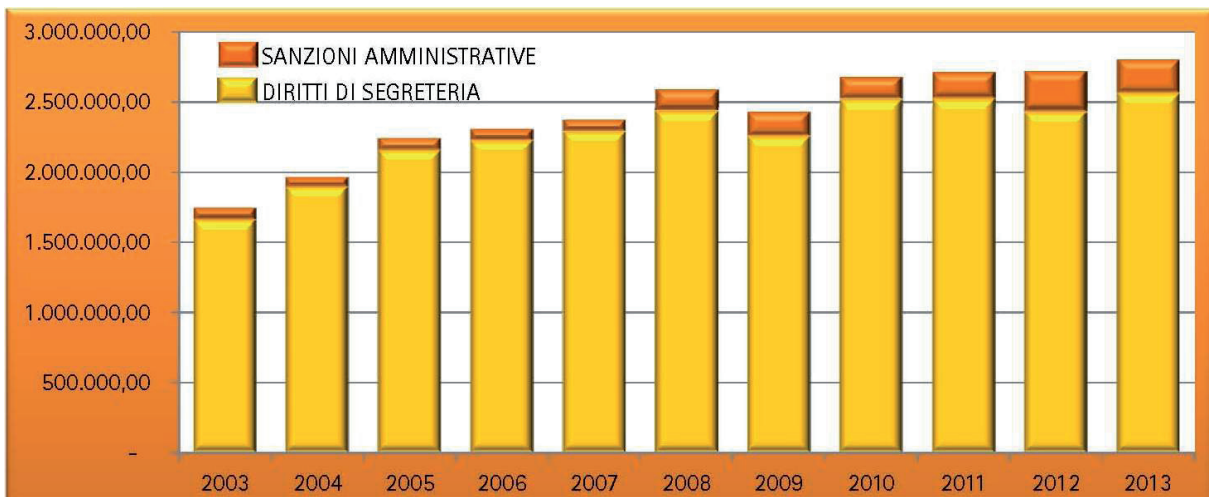


2) Diritti di segreteria

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
310000	Diritti di segreteria	2.556.466	2.429.909	+ 126.557
310000	Oblazioni per anagrafe camerale	243.821	280.971	- 37.150
310005	Restituzione diritti di segreteria	- 3.622	- 1.547	- 2.075
Totale		2.796.665	2.709.333	+ 87.332

Il gettito derivante dall'applicazione dei diritti sugli atti emessi dagli uffici è aumentato di oltre il 3% rispetto al 2012. Si riporta, in dettaglio, un elenco delle voci che compongono il conto diritti di segreteria e la percentuale di variazione rispetto all'esercizio precedente:

• Anagrafico-certificativo Registro delle imprese	€	2.120.581	+ 6,12% ↗
• Oblazioni	€	243.821	- 13,22% ↘
• Rilascio carte tachigrafiche	€	79.551	- 22,76% ↘
• Bollatura libri sociali	€	79.027	+ 2,67% ↗
• Documenti per il commercio estero	€	73.482	- 4,96% ↘
• Firma digitale (Business key e CNS)	€	57.811	+ 139,28% ↗
• Registro esercenti commercio	€	34.076	+ 6,33% ↗
• Marchi e brevetti	€	26.567	+ 6,57% ↗
• Altri albi, elenchi, ruoli e registri	€	33.843	+ 33,28% ↗
• F-Gas	€	12.731	nuovo ↗
• Commercio interno	€	9.358	- 5,92% ↘
• MUD – dichiarazioni ambientali	€	6.521	- 64,87% ↘
• Certificati val Gardena	€	5.708	- 6,35% ↘
• Protesti cambiari (cancellazioni e rettifiche)	€	3.977	- 8,31% ↘
• Rinnovo marchio metalli preziosi	€	3.816	+ 4,62% ↗
• Rimborso spese postali	€	2.708	- 4,96% ↘
• Registro RAEE	€	1.830	- 17,12% ↘
• TD - autorizzazioni centri tecnici	€	1.554	+ 40,00% ↗
• Bollatura registri carico e scarico	€	1.380	- 26,40% ↘
• Ufficio metrico	€	1.310	nuovo ↗
• Agenti e rappresentanti	€	340	- 34,11% ↘
• SISTRI	€	294	- 40,52% ↘
• Rimborsi	€	- 3.622	+ 134,18% ↗
Totale diritti di segreteria	€	2.796.665	+ 3,22% ↗



Dal dettaglio delle singole voci dei diritti di segreteria spicca l'importo incassato a titolo di Carta nazionale dei servizi o Business key, che è più che raddoppiato rispetto all'esercizio precedente. Il forte ricorso all'utilizzo degli strumenti per la firma digitale è dovuto soprattutto all'introduzione delle gare telematiche da parte della Provincia autonoma di Bolzano, per partecipare alle quali ogni soggetto deve predisporre della firma digitale. Nel corso dell'esercizio, a seguito dell'introduzione del processo civile telematico, anche diversi avvocati hanno chiesto il rilascio di dispositivi per la firma digitale.

3) Contributi, trasferimenti ed altre entrate

Contributi e trasferimenti in conto esercizio

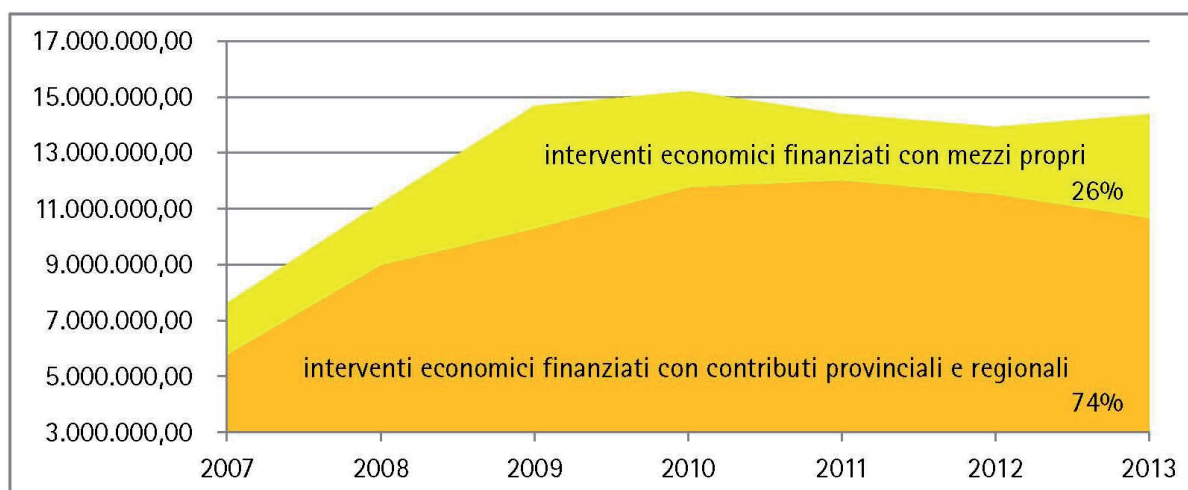
I contributi ed i trasferimenti registrati nell'esercizio risultano dettagliatamente indicati nel prospetto che segue:

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
Provincia autonoma di Bolzano:				
320001	Contributi per le aziende speciali	7.300.000	6.670.400	+ 629.600
320001	Contributo per il finanziamento del Museo Mercantile	14.000	4.000	+ 10.000
Regione autonoma Trentino-Alto Adige:				
320000	legge regionale n. 5/1999	3.399.402	4.874.318	- 1.474.916
Unioncamere, Roma:				
320003	Contributi del fondo perequativo per finanziamento di progetti finalizzati	50.800	114.096	- 63.296
320002	Altri contributi e trasferimenti da Unioncamere	0	18.315	- 18.315
Altri:				
320000	Altri contributi di modesto ammontare	0	810	- 810
Totale		10.764.202	11.681.939	- 917.737

I contributi ottenuti nel 2013 presentano una dinamica negativa rispetto all'anno precedente dovuta, innanzitutto, al contributo concesso dalla Regione autonoma Trentino - Alto Adige destinato a finanziare le attività camerale ed a supportare l'Ente nella necessità di offrire servizi bilingui, che è stato ridotto ai sensi della legge regionale 8 luglio 2013 di 1,5 milioni per ciascuno degli anni dal 2013 al 2015.

L'Unioncamere, dal canto suo, ha deliberato contributi a valere sul fondo perequativo in forte calo rispetto al passato esercizio (- 55%) anche se l'Unione delle Camere di commercio di Trento e di Bolzano si è vista approvare alcuni progetti.

Dal grafico che segue si evince che i contributi provinciali e regionali (parte arancione) sono stati utilizzati integralmente, già da anni, per finanziare gli interventi economici. La Camera di commercio ha poi destinato parte degli introiti propri (diritto annuale e diritti di segreteria) ad integrazione di quanto attribuito dalla Regione e dalla Provincia.



Altri ricavi attività istituzionale: rimborsi e recuperi diversi

Segue, ora, il dettaglio dei rimborsi e dei recuperi registrati nel corso dell'esercizio, relativi a prestazioni rese a terzi.

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
320010	Rimborso oneri anticipati per conto dell'Istituto per la promozione dello sviluppo economico	1.703.770	1.893.209	- 189.439
320010	Rimborso oneri anticipati per conto dell'Organizzazione export Alto Adige - EOS	566.065	644.005	- 77.940
320009	Rimborso oneri anticipati dell'Albo gestori ambientali	426.766	522.486	- 95.720
320009	Altri ricavi attività istituzionali	2.605	2.516	+ 89
Totale		2.699.206	3.062.216	- 363.010

I rimborsi e recuperi diversi hanno subito una diminuzione di quasi il 12% in quanto l'ente nel corso dell'esercizio ha sostenuto minori costi che sono stati rimborsati, successivamente, dalle aziende speciali.

Tra i recuperi diversi sono state contabilizzate le somme derivanti dalla gestione dell'albo gestori ambientali per l'anno 2013 per un totale di 426.766 Euro, ancorché non incassate.

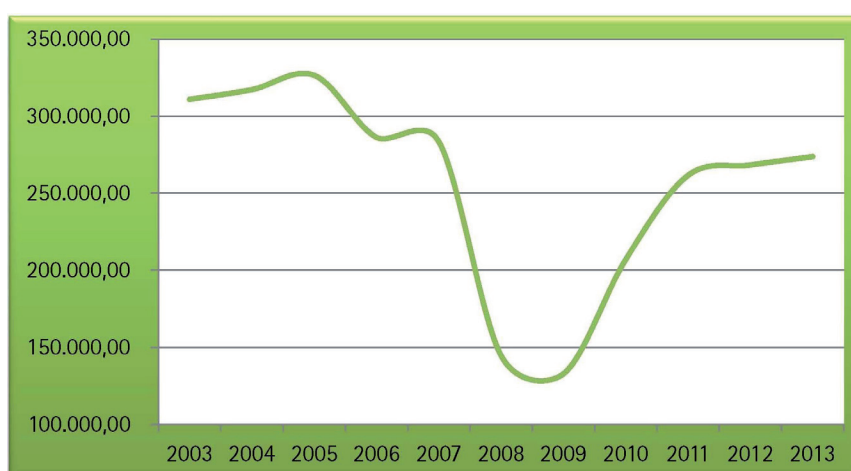
Gestione immobili: fitti attivi

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
320006	Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano	71.057	69.804	+ 1.253
320006	Dottori commercialisti Winkler & Sandrini	68.914	67.614	+ 1.300
320006	EDV Ghirardini, Bolzano	51.150	49.638	+ 1.512
320006	Artigiani atesini, Bolzano	41.510	40.766	+ 744
320005	Racines - Giovo S.r.l., Racines	27.524	27.524	+ 0
320006	Emva, Bolzano	6.122	6.009	+ 113
320005	Schölzhorn Josef - Racines	3.177	3.149	+ 28
320006	Consolato austriaco - Milano	1.740	1.699	+ 41

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
320006	Vaia Hannes	470	1.150	- 680
320006	De Villa Tiziana	1.145	570	+ 575
320006	Isetta Sara	360	0	+ 360
320006	Sporthotel Kalcherhof S.a.s., Racines	201	0	+ 201
320005	Interessenza boschiva - Racines di Dentro	180	180	+ 0
320005	Haller Franz - Racines	60	60	+ 0
320005	Associazione turistica Racines	60	60	+ 0
320005	Dolomites Radio Club	60	60	+ 0
Totale		273.731	268.283	+ 5.448

Nei fitti attivi è compresa la rendita delle singole unità immobiliari locate.

Dal grafico si evince come il ricavo stia tornando, almeno a livello nominale, al valore del 2006 prima che il principale affittuario dell'immobile di via Cavour fallisse. I maggiori valori antecedenti al 2006 erano dovuti alla locazione di alcuni locali della vecchia sede alla mensa Clab della Provincia autonoma di Bolzano.



4) Proventi dalla gestione di beni e servizi

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
330007	Piano dei controlli per vini a d.o. "Alto Adige"	299.775	320.195	- 20.420
330004	Concorsi a premio	45.680	42.675	+ 3.005
330007	Piano dei controlli per vini a d.o. "Lago di Caldaro"	35.612	35.959	- 347
330000	Mediazione obbligatoria	35.542	147.804	- 112.262
330002	Verifiche periodiche distributori stradali	31.488	44.997	- 13.509
330002	Verificazione strumenti metrici	21.998	21.784	+ 214
330006	Rimborso spese acqua, gas, riscaldamento	13.718	7.251	+ 6.467
330007	Emissione carnet TIR/ATA e documenti per il commercio estero	9.947	8.331	+ 1.616
330000	Utilizzo sale - sede	5.700	6.063	- 363
330007	Rinnovo dei dispositivi di firma digitale e lettori	5.236	2.159	+ 3.077
330006	Fotocopie	4.620	4.429	+ 191
330005	Abbonamento CLEARCO	4.611	3.265	+ 1.346

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
330000	Ingresso Museo Mercantile	3.880	4.849	-969
330000	Utilizzo sale - via Argentieri	3.160	2.530	+ 630
330000	Riconoscimento idoneità verifica metrica	1.773	0	+ 1.773
330000	Rimborso spese per utilizzo malga	1.499	1.289	+ 210
330001	Cessione occasionale di vini	486	293	+ 193
330007	Rimborso spese per campione e analisi vini	450	570	- 120
330003	Catalogo Museo Mercantile	442	1.156	- 714
330003	V° Quaderno: Ulrich Glantschnigg	352	0	+ 352
330003	III° Quaderno: La vecchia Posta a Bolzano	231	842	- 611
330006	Visite guidate al Museo Mercantile	198	198	+ 0
330003	I° Quaderno: La famiglia Menz e la città di Bolzano	184	136	+ 48
330003	IV° Quaderno: "Le cantine medioevali di Palazzo Mercantile a Bolzano"	120	120	+ 0
330003	Cessione di pubblicazioni	73	55	+ 18
330003	Catalogo della mostra "Visitate le Dolomiti! Cento anni in manifesti"	32	440	- 408
330003	II° Quaderno: Novembre 1756. Giacomo Casanova a Bolzano	16	40	- 24
330000	Vendita cartoline Museo Mercantile	10	57	- 47
330005	Food Label Check	0	160	- 160
Totale altri ricavi e proventi		526.832	657.647	- 130.815

I proventi derivanti dalla gestione di beni e servizi sono notevolmente diminuiti rispetto all'esercizio precedente. La riduzione di quasi il 20% è dovuta, innanzitutto, alla temporanea abolizione della mediazione obbligatoria. Nel mese di ottobre 2012 la Corte costituzionale aveva dichiarato l'illegittimità costituzionale del decreto legislativo che ha introdotto la mediazione obbligatoria, nella parte in cui ha previsto il carattere obbligatorio della mediazione. Con decreto legge 21 giugno 2013, n. 69 tale sistema di giustizia alternativa è stato reintrodotta a partire dal 21 settembre 2013.

Il Museo Mercantile dedica annualmente un quaderno alle sue mostre temporanee e ha pubblicato, nel 2013, la quinta edizione con il titolo „Ulrich Glantschnigg 1661 - 1722. Il pittore barocco di Bolzano“.



„Glantschnigg 1661-1722. Il pittore barocco di Bolzano“

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
330010	Sconti e abbuoni su vendite	0	0	+ 0
Totale sconti		0	0	+ 0

Nel corso dell'esercizio non sono stati concessi degli sconti.

5) Variazioni delle rimanenze

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
350000	Rimanenze iniziali	- 34.399	- 31.621	- 2.778
350003	Rimanenze finali	31.236	34.399	- 3.163
Totale rimanenze		- 3.163	2.778	- 5.941

Le rimanenze finali registrate si riferiscono al materiale d'ufficio ed alla cancelleria depositata in archivio.

TOTALE A) € 27.923.148

B) ONERI CORRENTI

Le spese sostenute per il funzionamento dell'Ente sono state ripartite per titolo e per destinazione; ogni prospetto che segue riguarda, quindi, uno specifico settore della gestione.

6) Personale

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
400000	Retribuzione ordinaria	4.239.030	4.259.452	- 20.422
400003	Retribuzione straordinaria	141.339	145.478	- 4.139
400009	Indennità varie	643.527	660.159	- 16.632
401000	Oneri previdenziali	1.290.747	1.298.673	- 7.926
402000	Accantonamento T.F.R.	308.004	350.429	- 42.425
402001	Quota T.F.R. Laborfonds	128.403	126.430	+ 1.973
401010	Inail dipendenti	20.988	16.390	+ 4.598
404015	Contributo CRAL	13.000	13.000	+ 0
404009	Altre spese per il personale	12.834	11.632	+ 1.202
404013	Oneri per concorsi	1.409	12.798	- 11.389
400012	Pensioni	357.204	352.843	+ 4.361
Totale		7.156.484	7.247.284	- 90.800

Al costo del personale sono connesse anche le altre voci seguenti, comprese nelle spese di funzionamento ai sensi del D.P.R. 254/2005:

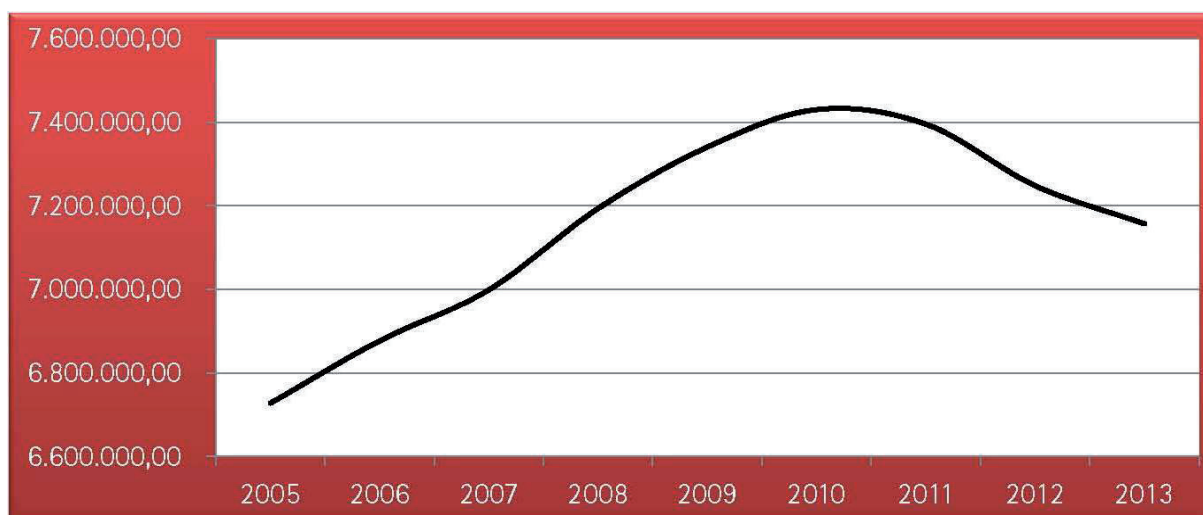
Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
Diversi	Costo del personale	7.156.484	7.247.284	- 90.800
410620 410623	Rimborsi spese per missioni	52.109	53.378	- 1.269
410622	Spese per la formazione	17.366	22.117	- 4.751

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
410621	Buoni pasto	87.277	80.793	+ 6.484
410307	Oneri per assicurazioni dipendenti	11.000	4.736	+ 6.264
412008	Oneri vestiario di servizio	15.395	9.896	+ 5.499
410614	Compensi collaboratori coord. e cont.	44.208	44.473	- 265
410616	Inps su compensi co.co.co.	29.152	23.925	+ 5.227
410618	Inail su compensi co.co.co.	252	241	+ 11
410619	Borsa di lavoro - Tirocini	31.830	17.160	+ 14.670
412011	Irap - dipendenti	255.501	244.924	+ 10.577
412023	Irap - occasionali	151	1.126	- 975
412018	Irap - collaboratori	29.024	28.146	+ 878
Totale		7.729.749	7.778.200	- 48.451

A seguito di alcune anticipazioni e liquidazioni del trattamento di fine rapporto tale voce è diminuita di oltre il 12%. Nel corso degli anni tale accantonamento sarà sempre più meno significativo in quanto il TFR dei nuovi dipendenti assunti viene interamente gestito dal fondo di previdenza complementare Laborfonds.

È utile sottolineare che l'intero costo del personale al netto delle voci attribuite alle spese per il funzionamento degli uffici è diminuito di oltre l'1%. Infatti il blocco dei rinnovi contrattuali, oltre ad altre misure contenitive della spesa, sono stati prorogati fino al 2013.

Il seguente grafico riporta lo sviluppo degli oneri riferiti al personale a partire dal 2005, al netto di tutti i costi contabilizzati tra gli oneri per il funzionamento degli uffici.



Sviluppo degli oneri riferiti al personale dal 2005 al 2013
(al netto di tutti i costi contabilizzati nella voce „oneri per il funzionamento degli uffici“)

7) Funzionamento

Prestazione di servizi

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
410000	Oneri telefonici	58.392	78.246	- 19.854
410001	Oneri condominiali	9.212	5.666	+ 3.546
410002	Energia elettrica	70.645	89.578	- 18.933
410003	Oneri per servizi di vigilanza	3.269	2.356	+ 913
410004	Acqua	1.738	1.561	+ 177
410006	Riscaldamento e condizionamento	76.335	80.088	- 3.753
410007	Traduzioni	61.280	74.346	- 13.066
410008	Oneri per saggi metalli preziosi	40	40	+ 0
410009	Oneri per controllo ed analisi di vini	81.371	77.858	+ 3.513
410100	Oneri per pulizie locali	82.120	85.782	- 3.662
410200	Manutenzione/riparazione mobili e software	76.953	78.011	- 1.058
410202	Manutenzione immobili	27.474	33.683	- 6.209
410300	Assicurazione immobili	9.693	12.339	- 2.646
410301	Assicurazione RC amministratori	30.936	37.238	- 6.302
410302	Assicurazione mobili	8.923	9.623	- 700
410307	Assicurazione RC dipendenti	11.000	4.736	+ 6.264
410400	Consulenti ed esperti	45.527	55.973	- 10.446
410401	Oneri per la mediazione obbligatoria	26.868	87.729	- 60.861
410403	Legali, liti ed arbitrati	92.581	21.817	+ 70.764
410500	Automazione dei servizi	643.756	539.527	+ 104.229
410600	Oneri di rappresentanza	15.734	26.551	- 10.817
410601	Oneri per traslochi e facchinaggio	0	6.014	- 6.014
410602	Spese postali	165.300	153.299	+ 12.001
410603	Oneri di recapito	20.287	19.705	+ 582
diversi	Oneri per la riscossione di entrate ed oneri bancari	48.531	50.119	- 1.588
diversi	Oneri per mezzi di trasporto propri	10.988	10.355	+ 633
410607	Oneri per mezzi di trasporto di terzi	9.629	10.445	- 816
410608	Stampa pubblicazioni	25.936	29.438	- 3.502
410612	Pubblicità	14.768	18.620	- 3.852
410614	Compensi collaboratori coord. e cont.	44.208	44.473	- 265
410616	Inps su compensi co.co.co.	29.152	23.925	+ 5.227
410618	Inail su compensi co.co.co.	252	241	+ 11
410619	Borsa di lavoro per tirocinanti	31.830	17.160	+ 14.670
diversi	Rimborso spese per missioni	52.109	53.378	- 1.269
410622	Spese per la formazione del personale	17.366	22.117	- 4.751
410621	Buoni pasto	87.277	80.793	+ 6.484
Totale		1.991.481	1.942.830	+ 48.651

Il totale degli oneri per la prestazione di servizi, rispetto al 2012, ha subito un aumento del 2,5%.

Le variazioni di maggiore rilevanza sono riportate di seguito:

- oneri telefonici ed energia elettrica: i risparmi conseguiti negli oneri telefonici e per l'energia elettrica sono dovuti al passaggio alla Consip SpA, una società del Ministero dell'Economia e delle Finanze, che gestisce l'acquisizione di beni e servizi per le pubbliche amministrazioni;
- assicurazioni: la gara svolta per l'affidamento del servizio di assicurazione ad un nuovo broker ha generato, per il totale dei premi assicurativi, un risparmio di oltre il 5%;
- spese per la mediazione obbligatoria: la mediazione obbligatoria per contenziosi commerciali e civili ha comportato per l'ente dei costi per i diversi mediatori incaricati. A seguito della temporanea abolizione della mediazione obbligatoria il costo è diminuito di quasi il 70% rispetto all'anno precedente. Il costo risulta comunque coperto dagli incassi per l'avvio dei procedimenti, pagati dalle parti in base al valore del contenzioso che ammontano, nel 2013, a 35.542 Euro;
- legali, liti ed arbitrati: gli oneri legali contabilizzati nel 2013 comprendono l'onorario di 41.109 Euro dovuto all'avvocato Christoph Baur per la vertenza tra l'ATI Consorzio cooperative costruzioni di Bologna ed il Comune di Bolzano;
- borsa di lavoro per tirocinanti: agli studenti ed alunni delle scuole superiori che svolgono un tirocinio della durata di almeno un mese presso l'Amministrazione camerale viene riconosciuta una borsa di lavoro mensile che ha comportato, nell'esercizio 2013, costi pari a 31.830 Euro;
- consulenti ed esperti: come previsto dal patto di stabilità 2013, sottoscritto con la Provincia autonoma di Bolzano il 03.09.2013, l'ente si impegna a verificare, in via preliminare, la presenza di personale interno che abbia la competenza necessaria allo svolgimento di attività particolarmente complesse prima di conferire incarichi di consulenza. L'importo ammesso dal patto per incarichi a consulenti ed esperti è stato fissato in 55.973 Euro. Gli incarichi hanno riguardato:

- il controllo di vini a denominazione di origine, conferito a Dieter Höller	€	18.415
- la progettazione della mostra Ulrich Glantschnigg, conferita a Roberto Festi	€	9.359
- la consulenza per l'audit famigliaelavoro, conferita alla sig.ra Pircher Preims Maria Magdalena	€	8.540
- la consulenza in materia di protezione dei dati personali, conferita allo studio Reggiani Consulting Sas di Maurizio Reggiani	€	3.993
- la consulenza nell'organizzazione della chiusura del Consiglio camerale, conferita al Roi Team Consultant S.r.l.	€	3.294
- le attività di docenza in occasione delle manifestazioni "Disegni e modelli - tutelare il vostro design" e "Il marchio collettivo come garanzia di qualità"	€	1.140
- un intervento formativo sull'ADR	€	610
- la consulenza per la valutazione di oggetti d'arte presso il Museo Mercantile, conferita a Stringa Nadir	€	176

Il totale delle spese per consulenti ed esperti del 2013 ammonta a 45.527 Euro ed è, quindi, inferiore a quanto ammesso dal patto di stabilità.

Godimento di beni di terzi

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
411000	Affitti passivi	985.067	971.433	+ 13.634
Totale		985.067	971.433	+ 13.634

Oltre alla sede di via Alto Adige, 60 i contratti di locazione passiva riguardano i locali nei quali

sono ubicate le sedi staccate della Camera di commercio a Bressanone (presso il Comune) e a Silandro (di proprietà di un privato).

Oneri diversi di gestione

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
412002	Giornali, abbonamenti, ecc.	21.004	23.900	- 2.896
412005	Cancelleria e materiale d'ufficio	60.095	72.224	- 12.129
412006	Materiale di consumo	0	2.128	- 2.128
412007	Oneri per modulistica	12.003	9.718	+ 2.285
412008	Oneri vestiario di servizio	15.395	9.896	+ 5.499
412010	IRES anno in corso	68.000	91.590	- 23.590
412012	IMU - imposta municipale unica	28.406	28.403	+ 3
412013	Imposte di registro e altre imposte e tasse	8.180	15.758	- 7.578
412016 412017	Arrotondamenti attivi e passivi	- 3	2	- 5
412019 412020	Imposte: IVA	692	185	+ 507
412011	Irap dipendenti	255.501	244.924	+ 10.577
404018	Irap collaboratori	151	1.126	- 975
412023	Irap occasionali	29.024	28.146	+ 878
412024	Oneri per smaltimento rifiuti	22.534	29.730	- 7.196
412025	Imposta di bollo su titoli e depositi	4.500	1.200	+ 3.300
Totale		525.481	558.928	- 33.447

In confronto all'esercizio precedente gli oneri diversi di gestione hanno subito un decremento di quasi il 6%.

L'imposta di bollo introdotta nel 2012 e da applicare, ai sensi del D.L. 6 dicembre 2011, n. 201, sulle giacenze depositate presso l'Istituto cassiere, è stata contabilizzata nella misura massima di 4.500 Euro. Per i primi tre anni di applicazione di tale imposta è stato previsto un tetto massimo di, rispettivamente, 1.200 Euro per il 2012, 4.500 Euro per il 2013 e 14.000 Euro per il 2014. Quando le disposizioni contenute nel D.L. entreranno definitivamente in vigore, l'imposta verrà calcolata nella misura dell'1,5 per mille su tutti i tipi di strumenti finanziari detenuti.

Quote associative

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
413003	Unioncamere - fondo perequativo	436.300	432.908	+ 3.392
413005	Unioncamere - quota associativa	311.415	308.757	+ 2.658
Totale		747.715	741.665	+ 6.050

Gli oneri connessi alle quote associative sono commisurati all'incasso da diritto annuale. A seguito del leggero aumento degli importi contabilizzati su tale voce tra il 2011 ed il 2012, le somme versate all'Unione italiana delle Camere di commercio sono leggermente superiori rispetto all'anno precedente.

Organi istituzionali

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
414000	Consiglio camerale	43.868	18.924	+ 24.944
414001 414003	Giunta camerale	225.099	228.641	- 3.542
414006	Collegio dei revisori	29.221	30.000	- 778
414009	Componenti di commissioni e comitati	6.297	8.091	- 1.794
414010	Componenti di commissioni vini a d.o.	34.981	50.258	- 15.277
414011	Componenti dell'organismo indipendente di valutazione	9.284	1.500	+ 7.784
Totale		348.751	337.415	+ 11.336

Nel corso del 2013 sono stati rinnovati il Consiglio e la Giunta camerale ed è stato confermato l'incarico del Presidente per il prossimo quinquennio. A seguito della prima convocazione del nuovo Consiglio camerale e la predisposizione del Programma pluriennale 2013-2018 il costo sostenuto per gettoni di presenza ed il rimborso delle spese di viaggio è più che raddoppiato rispetto all'anno precedente.

L'organismo indipendente di valutazione e verifica, previsto dalla L.R. 4/2011, è stato nominato ad ottobre 2012. A febbraio 2014 il "Sistema di valutazione della prestazione organizzativa", elaborato dall'amministrazione in collaborazione con tale organismo per fissare i criteri e le procedure di valutazione al fine della verifica della rispondenza dei risultati dell'attività svolta, della corretta ed economica gestione delle risorse, dell'imparzialità e del buon andamento dell'azione amministrativa, è stato approvato dalla Giunta camerale. Ai membri dell'Organismo indipendente di valutazione spetta un compenso annuale di 3.000 Euro.

Totale spese di funzionamento **€ 4.598.496**

8) Interventi economici

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
Istituto per la promozione dello sviluppo economico				
420001	Contributo per il finanziamento del piano di attività 2013	3.338.000	3.790.000	- 452.000
420001	Contributo provinciale ai sensi della l.p. 7/2000	629.000	319.000	+ 310.000
420003	Contributo per la copertura del disavanzo dell'esercizio precedente	0	0	+ 0
Subtotale Azienda speciale Istituto per la promozione dello sviluppo economico		3.967.000	4.109.000	- 142.000
Organizzazione export Alto Adige - EOS				
420001	Contributo per il finanziamento del piano di attività 2013	3.469.000	2.700.000	+ 769.000
420001	Contributo provinciale ai sensi della l.p. 7/2000	6.671.000	6.039.400	+ 631.600
420003	Contributo per la copertura del disavanzo dell'esercizio precedente	0	0	+ 0
Subtotale Azienda speciale EOS		10.140.000	8.739.400	+ 1.400.600

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
420000	Premiazione fedeltà al lavoro	76.066	78.191	- 2.125
420000	Museo Mercantile: mostra temporanea "Ulrich Glantschnigg 1661-1722. Il pittore barocco di Bolzano."	42.567	0	+ 42.567
420000	Servizio di sorveglianza dei prodotti in legno della Val Gardena	39.550	36.884	+ 2.666
420000	Comunità di azione ferroviaria del Brennero	19.231	3.880	+ 15.351
420000	BMTI - Borsa Merci Telematica Italiana	10.874	10.874	+ 0
420000	Società dei concerti, Bolzano	10.000	10.000	+ 0
420000	Concorsi Busoni, Bolzano	10.000	10.000	+ 0
420000	Unione agricoltori e coltivatori sudtirolesi - festa del ringraziamento per il raccolto	10.000	10.000	+ 0
420000	Elaborazione di una pubblicazione sulla motivazione ed il legame dei collaboratori in Alto Adige	7.000	0	+ 7.000
420000	Centro per lo sviluppo dei rapporti tra l'Alto Adige e la Russia Nadežda Ivanovna Borodina - Merano	6.750	6.750	+ 0
420000	Partecipazione al Consorzio camerale per il credito e la finanza	5.753	0	+ 5.753
420000	Manifestazione "Giornate del pinot bianco" ad Appiano	5.000	0	+ 5.000
420000	Manifestazione "ambitions - sports meets business"	3.660	3.630	+ 30
420000	Organizzazione del concorso di business planning "Start Up!"	3.630	0	+ 3.630
420000	Museo Mercantile: „La lunga notte dei musei"	3.450	3.237	+ 213
420000	Fondazione Nord Est, Venezia	3.000	3.000	+ 0
420000	Accademia europea, Bolzano	2.582	2.582	+ 0
420000	Retecamere - partecipazione alla fiera "Ecomondo" a Rimini	1.830	1.500	+ 330
420000	Maestri del lavoro	1.750	3.500	- 1.750
420000	Convegno dell'Associazione della Pietra Naturale dell'Alto Adige	1.500	0	+ 1.500
420000	Visita dei "Wirtschaftsjunioren Cham"	1.406	0	+ 1.406
420000	Studiengesellschaft für Mittelstandsfragen	500	500	+ 0
420000	Tiroler Volkswirtschaftliche Gesellschaft, Innsbruck	200	200	+ 0
420000	Proprietà edilizia	150	150	+ 0
420000	Alto Adige Marketing S.c.p.A. - contributo per l'organizzazione delle fiere per il turismo e per la messa in onda di spot televisivi	0	412.000	- 412.000
420000	Alivision - Contributo per potenziare il turismo nella provincia di Bolzano	0	250.000	- 250.000
420000	Unione commercio turismo servizi e Confesercenti - potenziamento del commercio di vicinato	0	115.000	- 115.000
420004	Unione regionale CC.CC.	0	52.000	- 52.000
420000	APA - Campagna d'immagine dei media	0	50.000	- 50.000

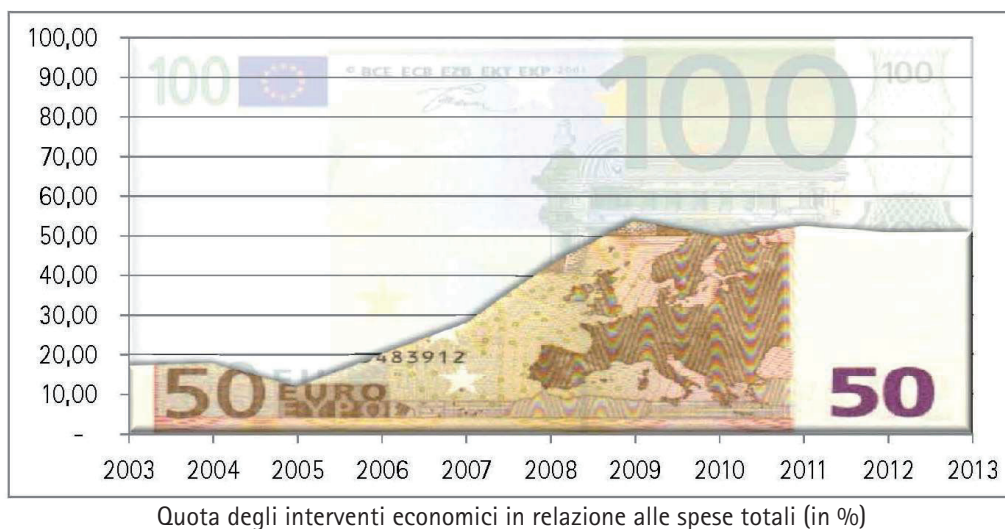
Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
420000	Candidatura del nord-est insieme a Venezia come "capitale europea di cultura"	0	5.000	- 5.000
420000	Südtiroler Jugendring - contributo per la campagna promozionale a favore del volontariato giovanile	0	3.000	- 3.000
420000	IMS - International Mountain Summit	0	3.000	- 3.000
420000	Associazione culturale Rus'	0	2.000	- 2.000
420000	Gikispy - messa a disposizione di free wifi in occasione del Festival dell'innovazione	0	1.800	- 1.800
420000	Contributo alla Questura per la sottoscrizione di una convenzione con la Polizia croata	0	1.000	- 1.000
420000	Management Club Tirol	0	110	- 110
Totale iniziative economiche		14.373.450	13.928.187	+ 454.622

Le somme concesse alle due aziende speciali Istituto per la promozione dello sviluppo economico e Organizzazione export Alto Adige - EOS si riferiscono, oltre agli importi ricevuti dalla Provincia autonoma di Bolzano ai sensi della legge provinciale n. 7/2000, ai contributi ordinari concessi dalla Camera di commercio per garantire il finanziamento del piano di attività 2013. Nell'esercizio 2012 le due aziende non hanno generato perdite.

Oltre ai contributi concessi anche negli anni precedenti, la Camera di commercio ha sostenuto l'elaborazione di una pubblicazione sulla motivazione ed il legame dei collaboratori in Alto Adige ed ha partecipato al Consorzio camerale per il credito e la finanza per facilitare l'accesso al credito alle piccole e medie imprese. L'ente contribuisce alle spese sostenute per l'organizzazione della "Giornata del pinot bianco" ad Appiano, del concorso di business planning "Start Up!" e del Convegno dell'Associazione della pietra naturale dell'Alto Adige. Nel 2013 è stata allestita una nuova mostra temporanea del Museo Mercantile, dedicata al pittore barocco di Bolzano, Ulrich Glantschnigg, che ha comportato dei costi pari a 42.567 Euro.

Alla BMTI - Borsa Merci Telematica Italiana S.c.p.A., alla quale la Camera di commercio partecipa da febbraio 2011, è stata riconosciuta la quota consortile di 10.874 Euro.

Dal grafico si evince come la Camera di commercio, nel corso degli ultimi anni, ha sempre promosso l'economia locale attraverso interventi in tutti i settori economici rappresentati nella provincia. Negli ultimi cinque anni circa la metà delle spese sostenute dall'Ente è destinata agli interventi economici.



9) Ammortamenti ed accantonamenti

Ammortamenti

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
Ammortamenti delle immobilizzazioni immateriali:				
430000	Immobilizzazioni immateriali	4.508	13.103	- 8.595
Totale ammortamenti delle immobilizzazioni immateriali		4.508	13.103	- 8.595
Ammortamenti delle immobilizzazioni materiali:				
431000	Fabbricati	231.098	227.050	+ 4.048
431003	Impianti specifici	810	810	+ 0
431004	Macchinari non automatici	0	177	- 177
431005	Macchinari automatici	189	264	- 75
431006	Mobili, arredi e dotazioni d'ufficio	24.228	22.295	+ 1.933
431008	Macchine d'ufficio elettromeccaniche, elettroniche e calcolatrici	54.231	62.447	- 8.215
431009	Autoveicoli e motoveicoli	5.422	5.466	- 44
Totale ammortamenti immobilizzazioni materiali		315.978	318.510	- 2.532
Totale		320.486	331.613	- 11.127

Tale posta ha subito un decremento del 3,4% riconducibile al minor investimento in nuovo software e hardware rispetto agli anni precedenti.

Il calcolo degli ammortamenti è stato effettuato applicando le rispettive aliquote fiscali, previste dal d.m. 31 dicembre 1988 e successive modificazioni, ritenute rappresentative della vita utile dei cespiti:

- immobili 3 %
- impianti specifici 25 %
- macchine elettromeccaniche ed elettroniche 20 %
- mobili 12 %
- arredamento 15 %
- autovetture 25 %
- macchine della tipografia 10 %
- macchinari automatici 20 %

Accantonamenti

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
432000	Accantonamento fondo svalutazione crediti diritto annuale, sanzioni e interessi	951.348	895.045	+ 56.303
433003	Accantonamento per oneri da inesigibilità	0	376.656	- 376.656
433002	Accantonamento fondo rischi	700.000	0	+ 700.000
Totale		1.651.348	1.271.701	+ 379.647

L'accantonamento a fondo svalutazione crediti si riferisce all'importo che si presume di non incassare a titolo di diritto annuale (e relativi interessi e sanzioni) relativo all'esercizio 2013. L'importo è stato calcolato tenendo conto della media dei mancati incassi degli ultimi tre ruoli considerato, tuttavia, una previsione prudenziale connessa alla stagnante situazione economica. Il credito da diritto è stato, quindi, svalutato del 60% (rispetto al 61% dell'anno precedente). Il credito da interessi e sanzioni, in vista dei ravvedimenti operosi che verranno effettuati nella primavera del 2014 e che scontano una sanzione ridotta è stato svalutato, invece, del 90% (come in passato).

Nell'esercizio precedente era stata accantonata una somma di 376.656 per far fronte agli oneri per procedure esecutive da rimborsare all'Equitalia S.p.A. a seguito della presentazione delle dichiarazioni di inesigibilità. L'importo è stato calcolato nella misura degli oneri per la riscossione, pari all'8,23% degli importi messi a ruolo, sulle somme non riscosse.

Con la legge di stabilità 2014 lo Stato ha deciso di sostenere le piccole e medie imprese nell'accesso al credito, destinando 70 milioni degli introiti annuali del diritto camerale a un fondo nazionale, istituito per il rafforzamento patrimoniale dei Confidi. La Giunta regionale e la Giunta provinciale hanno impugnato questa disposizione per presunta violazione dello Statuto d'Autonomia. Considerato che la quota da destinare a tale fondo potrebbe determinare un pesante impatto sugli esercizi 2013, 2015 e 2016, che si va a sommare alla paventata riduzione permanente del diritto annuale dovuto dalla imprese, minando la capacità della Camera di svolgere la propria attività a favore dell'economia locale, è stato contabilizzato un accantonamento a un fondo rischi pari a 700.000 Euro.

<i>Totale ammortamenti ed accantonamenti</i>	€	1.971.835
TOTALE ONERI CORRENTI B)	€	28.100.265
RISULTATO GESTIONE CORRENTE	€	- 177.116

C) GESTIONE FINANZIARIA

10) Proventi finanziari

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
Interessi:				
500002	Obbligazioni	309.848	377.637	- 67.789
500002	Conto corrente n. 530 presso l'Istituto cassiere - Cassa di Risparmio di Bolzano S.p.A.	74.310	126.617	- 52.307
500002	Buoni ordinari del Tesoro - BOT	70.524	83.394	- 12.870
500002	Time Deposit	30.411	0	+ 30.411
500002	Conto corrente n. 535 presso l'Istituto cassiere - Cassa di Risparmio di Bolzano S.p.A.	17.387	31.181	- 13.794
500005	Interessi di mora incassate per fatture e rateazioni	4.317	3.071	+ 1.246
500002	Interessi su conti correnti postali	6	18	- 12
500002	Altri interessi attivi	0	3.675	- 3.675
Subtotale interessi		506.803	625.594	- 118.791
Dividendi:				
500003	Autostrada del Brennero S.p.A., Trento	245.537	232.614	+ 12.923
500003	Tecno Holding S.p.A., Roma	4.506	4.506	+ 0
500003	Racines-Giovo S.r.l., Racines	1.800	1.440	+ 360
Subtotale dividendi		251.843	238.560	+ 13.283
Totale		758.647	864.154	- 105.507

Gli interessi attivi hanno subito un decremento di quasi il 19% in quanto il tasso applicato sulle giacenze depositate presso l'Istituto cassiere è legato all'andamento dell'Euribor, che da settembre 2012 fino a luglio 2013 è stato inferiore al 0,1%.

I dividendi hanno, invece, registrato un aumento del 5,6%, legato soprattutto al maggior dividendo distribuito dall'Autostrada del Brennero S.p.A.

RISULTATO GESTIONE FINANZIARIA C)

€ 758.647

D) GESTIONE STRAORDINARIA

12) Proventi straordinari

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
600000	Plusvalenze da alienazioni	110	641	- 531
600005	Sopravvenienze attive	1.030.685	150.330	+ 880.355
600010	Sopravvenienze attive diritto annuale	151.994	254.578	- 102.585
600011	Sopravvenienze attive interessi diritto annuale	21.965	13.676	+ 8.289
600012	Sopravvenienze attive sanzioni diritto annuale	51.704	13.041	+ 38.663
Totale		1.256.458	432.267	+ 824.191

La plusvalenza riguarda la vendita di un personal computer ed una stampante multiuso non più in uso presso l'ente.

I proventi straordinari, invece, sono dettagliatamente elencati di seguito:

• Annullamento di un debito verso l'Organizzazione export Alto Adige - EOS	€	599.000
• Onorario non dovuto all'arch. Simmerle Wolfgang	€	305.094
• Sopravvenienze attive da diritto annuale, interessi e sanzioni	€	178.883
• Minor debito verso l'erario per IRES 2012	€	35.738
• Minori compensi dovuti per gettoni di presenza	€	25.207
• Minore debito per compensi e oneri previdenziali relativi ad anni precedenti	€	58.048
• Storno dal fondo di svalutazione del credito diritto annuale 2008	€	14.719
• Storno dal fondo di svalutazione del credito diritto annuale, interessi e sanzioni 2009	€	32.060
• Altre sopravvenienze attive diverse	€	7.600
Totale sopravvenienze attive	€	1.256.348
Plusvalenze	€	110
Totale proventi straordinari	€	1.256.458

Relativamente all'annullamento del debito verso l'Organizzazione Export Alto Adige - EOS si evidenzia che lo stesso è stato tramutato in aumento di capitale dell'azienda speciale.

Tra le sopravvenienze attive figurano diverse voci relative al diritto annuale. Oltre agli incassi riferiti a esercizi per i quali non risulta più nessun credito in bilancio, una parte delle sopravvenienze attive riguarda l'aumento dei crediti stimati del 2012, calcolati ora correttamente in base alle informazioni di fatturato, trasmesse dall'Agenzia delle Entrate alle Camere di commercio all'inizio del 2014.

Parte delle sopravvenienze attive rappresentano storni dal fondo di svalutazione dei crediti da diritto annuale che si sono resi necessari in quanto gli incassi hanno ormai superato il credito netto (credito lordo meno fondo svalutazione).

13) Oneri straordinari

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
610000	Minusvalenze da alienazioni	454	797	- 343
610005	Sopravvenienze passive	10.724	3.915	+ 6.809
610010	Sopravvenienze passive diritto annuale	11.242	13.329	- 2.087
610011	Sopravvenienze passive interessi diritto annuale	34	15	+ 19
610012	Sopravvenienze passive sanzioni diritto annuale	11.410	13.446	- 2.036
Totale		33.864	31.502	+ 2.362

Le sopravvenienze passive riguardano, in gran parte, i rimborsi di diritti camerali di anni precedenti e le minori sanzioni da incassare per il mancato pagamento del diritto annuale 2012 a seguito dei ravvedimenti operosi effettuati all'inizio del 2013.

Tra le sopravvenienze passive figurano, inoltre, due crediti relativi a un contributo dal fondo perequativo 2009/2010, ridotti di 9.837 Euro.

Le minusvalenze da alienazioni si riferiscono alla cessione di materiale camerale fuori uso.

RISULTATO GESTIONE STRAORDINARIA D) € 1.222.594

E) RETTIFICHE DI VALORE DELLE ATTIVITA' FINANZIARIE

15) Svalutazioni attivo patrimoniale

Conto	Oggetto	2013	2012	Variazione
710000	Svalutazioni attivo patrimoniale	144	4	+ 140
Totale		144	4	+ 140

Alla chiusura dell'esercizio la partecipazione detenuta nell'Autostrada di Alemagna S.p.A. è stata svalutata di 141 Euro, in quanto l'importo assegnato alla Camera di commercio con il bilancio finale di liquidazione della società sciolta è stato inferiore al valore contabilizzato nel bilancio dell'ente. Anche la partecipazione nella Tirreno-Brennero S.r.l. è stata svalutata in quanto ha registrato perdite ripetute.

DIFFERENZA RETTIFICHE DI VALORE ATT. FINANZIARIE E) € - 144

IMPOSTE SUL REDDITO D'ESERCIZIO

La Camera di commercio, ente pubblico, è considerata, sotto il profilo fiscale, ente non commerciale. Tenuto conto che la modesta attività commerciale presenta una perdita non è dovuta alcuna imposta sui redditi. Risultano, per contro, soggetti alle imposte i redditi relativi a terreni, fabbricati e dividendi. Nel rispetto dei vigenti principi contabili l'IRES a carico dell'esercizio pari a 68.000 Euro appare esposta sotto le spese di funzionamento dell'Ente.

DISAVANZO/AVANZO ECONOMICO D'ESERCIZIO € **1.803.981**

ATTIVITA' COMMERCIALE

Alcuni servizi gestiti dalla Camera di commercio sono considerati, sotto il profilo fiscale, attività commerciale. Si riporta, di seguito, il bilancio commerciale. I dati esposti nei prospetti che seguono sono già inclusi nelle tabelle finora riportate che riguardano la gestione complessiva dell'Ente.

STATO PATRIMONIALE

Attivo	31.12.2013	31.12.2012	Variazione
A) Immobilizzazioni			
b) Materiali			
Mobili ed arredamento	8.000	8.000	+ 0
Totale immobilizzazioni (A)	8.000	8.000	+ 0
B) Attivo circolante			
e) Crediti			
Crediti verso clienti	99.687	106.709	- 7.022
Crediti verso erario per IVA	439	829	- 390
Totale crediti	100.126	107.538	- 7.412
f) Disponibilità liquide			
Depositi bancari e postali	36.378	158.736	- 122.358
Totale disponibilità liquide	36.378	158.736	- 122.358
Totale attivo circolante (B)	136.504	266.274	- 129.770
Totale attivo	144.504	274.274	- 129.770
Passivo	31.12.2013	31.12.2012	Variazione
A) Patrimonio netto			
Patrimonio netto esercizi precedenti	195.152	206.742	- 11.590
Utile (perdita) d'esercizio	- 137.152	- 11.590	- 125.562
Totale patrimonio netto (A)	58.000	195.152	- 137.152
D) Debiti			
Debiti verso fornitori	820	2.960	- 2.140
Debiti verso professionisti	1.714	4.656	- 2.942

Passivo	31.12.2013	31.12.2012	Variazione
Debiti previdenziali	1.191	1.075	+ 116
Debiti verso erario	3.977	9.399	- 5.422
Debiti diversi	0	83	- 83
Fatture da ricevere	21.840	3.586	+ 18.254
Totale debiti (D)	29.541	21.759	+ 7.782
E) Fondi per rischi ed oneri			
Fondo svalutazione crediti	56.963	56.963	+ 0
Totale fondi per rischi ed oneri (E)	56.963	56.963	+ 0
F) Ratei e risconti passivi			
Risconti passivi	0	400	- 400
Totale ratei e risconti passivi (F)	0	400	- 400
Totale passivo	144.504	274.274	- 129.770

CONTO ECONOMICO

	31.12.2013	31.12.2012	Variazione
A) PROVENTI CORRENTI			
3) Contributi trasferimenti ed altre entrate	197.756	193.630	+ 4.126
4) Proventi gestione servizi	526.832	657.647	- 130.815
TOTALE PROVENTI CORRENTI A)	724.589	851.277	- 126.688
B) ONERI CORRENTI			
6) Personale	660.152	672.895	- 12.743
a) competenze al personale	468.273	476.156	- 7.884
b) oneri sociali	191.879	196.740	- 4.861
7) Funzionamento	201.589	187.927	+ 13.662
a) prestazione di servizi	189.352	175.494	+ 13.858
c) oneri diversi di gestione	12.237	12.433	- 196
9) Ammortamenti e accantonamenti	0	1.444	- 1.444
b) ammortamenti imm. materiali	0	1.444	- 1.444
c) accantonamenti	0	0	+ 0
TOTALE ONERI CORRENTI B)	861.741	862.267	- 526
RISULTATO GESTIONE CORRENTE	- 137.152	- 10.990	- 126.162
D) GESTIONE STRAORDINARIA			
12) Sopravvenienze attive	0	0	+ 0
13) Sopravvenienze passive	0	- 600	+ 600
RISULTATO GESTIONE STRAORDINARIA D)	0	- 600	+ 600
AVANZO/DISAVANZO ECONOMICO D'ESERCIZIO	- 137.152	- 11.590	- 125.562

I ricavi cosiddetti „commerciali“ si riferiscono a gran parte dei fitti attivi, alla mediazione ob-

bligatoria, ai concorsi a premio, alla misurazione di strumenti metrici, alla verifica periodica di distributori, all'utilizzo delle sale. L'Ente fattura anche le attività del piano dei controlli per vini DOC „Alto Adige" e „Lago di Caldaro". Per una visione più dettagliata dei ricavi fatturati si rimanda alla relativa tabella.

I costi della produzione riguardano soprattutto i costi del personale, gli oneri per prestazioni occasionali e le spese per l'automazione dei servizi per la gestione dei servizi di natura commerciale.

Bolzano, marzo 2014

On. Dr. Michl Ebner
Presidente della
Camera di commercio

Dr. Peter Glier
Presidente del Collegio
dei revisori dei conti



RELAZIONE
DEL
COLLEGIO DEI
REVISORI DEI CONTI
2013



RELAZIONE DEL COLLEGIO DEI REVISORI DEI CONTI AL BILANCIO AL 31 DICEMBRE 2013

La Presidenza della Camera di commercio, industria, artigianato e agricoltura di Bolzano ha sottoposto all'esame del Collegio dei revisori dell'Ente, la proposta di bilancio dell'esercizio 2013, unitamente ai prospetti riepilogativi ed ai grafici illustrativi dei risultati raggiunti, nonché alla relazione del Presidente sull'andamento della gestione.

Preliminarmente, diamo atto delle verifiche operate in ordine alle competenze previste dall'art. 2403 C.C. facendo presente quanto segue.

FUNZIONE DI VIGILANZA SULL'AMMINISTRAZIONE

Abbiamo vigilato sull'osservanza della legge e dello statuto e sul rispetto dei principi di corretta amministrazione.

Abbiamo preso parte attiva a tutte le adunanze del Consiglio camerale e a tutte le adunanze della Giunta camerale, svoltesi nel rispetto delle norme statutarie, legislative e regolamentari che ne disciplinano il funzionamento e per le quali possiamo ragionevolmente assicurare che le delibere assunte sono conformi alla legge ed allo statuto dell'Ente e non sono manifestamente imprudenti, azzardate, in potenziale conflitto di interesse o tali da compromettere l'integrità del patrimonio dell'Ente.

Abbiamo ottenuto dall'Organo amministrativo e dal Dirigente dei servizi amministrativi le necessarie informazioni sul generale andamento della gestione e sulla sua prevedibile evoluzione nonché sulle operazioni di maggiore rilievo, per dimensioni o caratteristiche, effettuate dall'Ente, che sono risultate corrette dal punto di vista normativo ed amministrativo.

Abbiamo acquisito conoscenza e vigilato sull'adeguatezza dell'assetto organizzativo dell'Ente ed a tale riguardo non abbiamo osservazioni particolari da riferire.

Abbiamo valutato e vigilato sull'adeguatezza del sistema amministrativo e contabile nonché sull'affidabilità di quest'ultimo a rappresentare correttamente i fatti di gestione, mediante l'ottenimento di informazioni dai responsabili delle funzioni e l'esame dei documenti messi a disposizione dall'Ente e, a tale riguardo, non abbiamo osservazioni particolari da riferire.

Nel corso dell'esercizio sono stati rilasciati dal Collegio i pareri previsti dalla legge con particolare riferimento al budget previsionale e relative variazioni e in ogni altra occasione per cui era necessario il parere.

Nel corso dell'attività di vigilanza, come sopra descritta, non sono emersi ulteriori fatti significativi tali da richiederne la menzione nella presente relazione.

Per quanto attiene la revisione del bilancio, facciamo presente quanto segue:

Lo stato patrimoniale evidenzia un avanzo dell'esercizio di 1.803.981 Euro e si riassume nei seguenti valori:

• Attività	€	104.802.043
• Passività	€	12.090.126
• Patrimonio netto	€	92.711.916

di cui avanzo dell'esercizio € 1.803.981

Il conto economico presenta in sintesi, i seguenti valori:

• Proventi correnti	€	27.923.149
• Oneri correnti	€	- 28.100.265
Risultato della gestione corrente	€	- 177.116

• Gestione finanziaria (saldo)	€	758.647
• Gestione straordinaria (saldo)	€	1.222.594
• Rettifiche di valore attività finanziarie	€	- 144
Avanzo economico d'esercizio	€	1.803.981

Nell'esame del bilancio è stato fatto riferimento alle norme di legge che disciplinano il bilancio di esercizio interpretate ed integrate dai corretti principi contabili enunciati dal Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti ed Esperti Contabili nonché dall'Organismo OIC.

Il bilancio chiuso al 31 dicembre 2013 è stato redatto secondo i principi contenuti nella circolare del 5 febbraio 2009, n. 3622/C, in attuazione del D.P.R. 254/2005, in quanto compatibili con la normativa civilistica.

In particolare:

STATO PATRIMONIALE

- Immobilizzazioni:

I prospetti che contengono lo sviluppo delle immobilizzazioni (immateriali, immobili e mobili) risultano compilati in modo corretto ponendo in evidenza le variazioni intervenute nel corso dell'esercizio.

I valori che appaiono, quindi, nello stato patrimoniale rispecchiano la reale situazione finanziaria dei beni, al netto degli ammortamenti.

- Partecipazioni:

Le partecipazioni della Camera di commercio al capitale sociale di diversi Enti, Società e Consorzi risultano iscritte:

- in caso di imprese controllate e collegate per un importo pari alla corrispondente frazione di patrimonio netto; le relative rivalutazioni sono state imputate ad apposita riserva costituita ai sensi del D.P.R. 254/2005,
 - in caso di altre imprese non controllate e collegate al loro costo di acquisto o di sottoscrizione salvo la svalutazione nel caso di perdite durevoli di valore.
- Attivo circolante:
Risultano iscritti nel titolo i crediti, accertati nell'anno di competenza, verso clienti e verso Enti diversi; gran parte dei medesimi è già stata realizzata nel corso del primo trimestre del corrente esercizio.

Si precisa, inoltre, che il credito da diritto camerale 2013 è stato contabilizzato in applicazione della circolare ministeriale n. 3622/C del 5 febbraio 2009. Si è proceduto, come negli anni precedenti, a rilevare l'intero credito accertato al 31.12.2013 al lordo degli importi che si presume comunque di non incassare e di iscriverne in un apposito fondo un importo a svalutazione del credito.

Le disponibilità liquide sono costituite:

- dalla disponibilità finanziaria corrispondente al fondo trattamento fine rapporto (TFR) del personale;
 - dai depositi presso l'Istituto cassiere; i saldi sono stati confermati con verifica di cassa del 31.12.2013, redatta dall'Istituto cassiere - Cassa di Risparmio di Bolzano S.p.A., e controfirmata dagli amministratori dell'Ente.
- Ratei e risconti attivi:
Non risultano risconti attivi.
 - Patrimonio netto:
Il patrimonio netto risulta formato:
 - dal patrimonio netto derivante dagli esercizi precedenti;
 - dalla riserva da partecipazioni;
 - dalla riserva per investimenti futuri;
 - dall'avanzo accertato alla chiusura dell'esercizio 2013.

Il Collegio prende atto della proposta di destinare l'intero avanzo accertato al 31.12.2013 alla riserva per investimenti futuri.

- Fondi:
Tra i fondi appaiono:
 - il TFR – trattamento di fine rapporto – del personale dipendente esposto al netto dell'imposta sostitutiva di rivalutazione e delle quote versate al Laborfonds;
 - il fondo di svalutazione di crediti da diritto annuale, previsto dai principi contabili nella misura pari alla percentuale media del diritto non incassato negli ultimi due ruoli;
 - il fondo di svalutazione crediti, istituito per motivi prudenziali, che contiene l'importo dell'IVA fatturato all'Organismo per la tenuta dell'albo promotori finanziari;
 - il fondo oneri da inesigibilità, istituito per far fronte alle spese per procedure esecutive da rimborsare all'Equitalia S.p.A. a seguito delle dichiarazioni di inesigibilità;

- il fondo rischi previsto per coprire gli eventuali oneri derivanti dall'applicazione delle disposizioni contenute nella legge di stabilità 2014 sul rafforzamento patrimoniale dei Confidi e dalla riduzione del diritto camerale, proposta al Parlamento in occasione della Spending Review.
- **Debiti di funzionamento:**
Le voci che maggiormente concorrono alla formazione dei debiti a fine esercizio, risultano essere:
 - la quota dovuta dalla Camera di commercio di Bolzano per il fondo perequativo di Unioncamere;
 - un debito verso la Alivision Transport S.c.a.r.l. per il servizio di trasferimento di turisti dagli aeroporti alle località turistiche altoatesine;
 - i debiti verso enti previdenziali e verso l'erario.
- **Ratei e risconti passivi:**
In tale voce sono stati contabilizzati dei risconti passivi che riguardano dei ricavi del 2013 riferiti al 2014 e dei ratei passivi che si riferiscono a dei costi del 2013 da pagare nel corso del 2014.

CONTO ECONOMICO

- I proventi correnti sono il risultato della somma dei tipici introiti camerale: diritto annuale, diritti di segreteria, gestione di servizi, contributi dalla Provincia autonoma di Bolzano e da altri enti e trasferimento della Regione Trentino-Alto Adige nonché i rimborsi degli oneri anticipati per conto delle due aziende speciali.
- Gli oneri correnti accolgono, dal canto loro, le spese per il personale, per il funzionamento degli uffici, per gli interventi economici, gli ammortamenti ed accantonamenti.
- Fra i proventi e gli oneri finanziari si evidenziano gli interessi attivi maturati sulle giacenze dell'Istituto cassiere (compreso il conto nel quale è depositato il TFR).

Rispetto all'esercizio 2012 il saldo dei soli interessi attivi evidenzia una diminuzione di quasi il 19%.

- Tra i proventi sono state contabilizzate le rimanenze iniziali e finali corrispondenti al materiale di magazzino valutato al costo di acquisto.
- Tra i proventi straordinari risultano, in particolare, i maggiori incassi di diritto annuale di anni precedenti rispetto a quanto preventivato a suo tempo, un debito verso l'Organizzazione Export Alto Adige – EOS, trasformato in un aumento del fondo di dotazione nonché l'annullamento di un debito per degli oneri di progettazione della sede dell'ente non più dovuti.
- Il bilancio chiude con un avanzo d'esercizio di 1.803.981 Euro.

- Ai sensi della convenzione, stipulata tra la Provincia autonoma di Bolzano e la Camera di commercio per l'anno 2013, l'Ente si è impegnato a partecipare agli sforzi finalizzati al contenimento della spesa pubblica. Si conferma che la Camera di commercio ha rispettato le disposizioni relative al patto di stabilità.

Dal 2011 il patto di stabilità non è più redatto per tetti di spesa ma prevedendo un saldo minimo da raggiungere:

saldo da raggiungere al 31.12.2013	€	501.583
avanzo esercizio 2013	€	1.803.981
sopravvenienze attive	€	- 1.256.458
sopravvenienze passive	€	33.864
<u>svalutazione attivo patrimoniale</u>	€	<u>144</u>
avanzo 2013 ai fini del patto ricalcolato con l'esclusione delle poste aventi natura straordinaria	€	581.531

Il patto di stabilità prevede, oltre al saldo da raggiungere, l'importo massimo ammissibile per incarichi a consulenti ed esperti pari a 55.973 Euro. L'importo dei suddetti oneri è ammontato, nel 2013, a 45.527 Euro ed è, quindi, in linea con quanto ammesso dal patto.

Il Vicesegretario generale assicura che le linee guida per la definizione della dotazione del personale per l'esercizio 2013 delle aziende speciali, di cui al provvedimento della Giunta camerale 21.01.2013, n. 17, sono state rispettate.

DOPO TALE ESPOSIZIONE DI DATI, ATTESTIAMO QUANTO IN APPRESSO SPECIFICATO:

- la circolarizzazione nonché le procedure di controllo hanno dimostrato l'attendibilità della contabilità;
- non sono stati attivati costi pluriennali;
- gli ammortamenti sono stati correttamente conteggiati assumendo a base del conteggio i coefficienti fiscali;
- durante le verifiche periodiche sono stati controllati, a campione, mandati di pagamento, fatture e la relativa documentazione contabile riscontrandoli conformi;
- le spese controllate risultano autorizzate con deliberazioni della Giunta camerale o con provvedimento dirigenziale;
- per quanto esaminato, risulta rispettato il principio della competenza e della inerenza

delle spese;

- il diritto camerale 2013, dovuto dalle ditte morose, verrà recuperato previa formazione di un ruolo;
- gli adempimenti degli obblighi periodici ed annuali previsti dalla normativa fiscale e previdenziale sono stati rispettati;
- la tenuta dei libri sociali e fiscali (giornale, beni ammortizzabili, registri IVA) è risultata corretta;
- è stato calcolato l'accantonamento per ogni singolo dipendente del TFR maturato al 31.12.2013, la cui somma corrisponde all'accantonamento reale totale;
- nell'ambito della sicurezza e della salute nei luoghi di lavoro si sono assolti gli obblighi periodici previsti dalle disposizioni legislative quali, ad esempio, l'aggiornamento del Documento di valutazione dei rischi (DVR), la riunione periodica tra datore di lavoro, RSPP, RLS e medico competente, la prova di evacuazione, i sopralluoghi presso tutte le sedi dell'Ente (sede principale di via Alto Adige, Palazzo Mercantile e sedi periferiche di Merano, Silandro, Bressanone e Brunico) e l'organizzazione di corsi di formazione ed informazione per il personale neoassunto.

TANTO PREMESSO, IL COLLEGIO

- visto il bilancio dell'esercizio 2013, sottoposto dalla Presidenza della Camera di commercio di Bolzano;
- esaminata la nota integrativa che illustra le singole voci del bilancio e, con appropriati prospetti, spiega le variazioni rispetto alla gestione del precedente esercizio;
- letta la relazione della Giunta Camerale;
- esaminata la documentazione contabile esibita;
- controllata la verifica di cassa redatta dall'Istituto cassiere;

esprime

parere favorevole alla sua approvazione nelle risultanze indicate nel documento contabile.

IL COLLEGIO DEI REVISORI DEI CONTI

firmato
dott. Peter Glier

firmato
dott. Andrea Gröbner

firmato
Kornelia Hölzl



PROSPETTI STATISTICI 2013



PATRIMONIO***Incrementi e decrementi***

Nel corso dell'esercizio sono stati registrati, nello stato patrimoniale dell'Ente, con esclusione delle immobilizzazioni finanziarie, i seguenti movimenti:

incrementi	importo
beni immateriali (licenze d'uso)	4.936
beni materiali (mobili, attrezzature d'ufficio ed opere d'arte)	98.168
beni materiali (miglioramenti apportati agli immobili)	42.163
Totale degli incrementi	145.267

decrementi	importo
beni materiali (mobili, attrezzature d'ufficio e opere d'arte)	431
Totale dei decrementi	431

PERSONALE

a) Pianta organica del personale alla data del 31 dicembre 2013:

Carriera dirigenziale e posizione economico-professionale	Numero posti previsti dalla pianta organica suddivisi per gruppo linguistico				Numero posti occupati suddivisi per gruppo linguistico			
	tedesco	italiano	ladino	totale	tedesco	italiano	ladino	totale
Dirigenti	4	1	0	5	1	1	0	2
C1 (C2 - C3)	34	13	2	49	26	11	0	37
Area funzionale B	71	27	5	103	49	21	1	71
di cui B3 (B4) (B4S)				60	32	10	1	43
di cui B1 (B2) (B2S)				43	17	11	0	28
Area funzionale A	9	3	1	13	7	2	0	9
Subtotale	118	44	8	170	83	35	1	119
dipendenti supplenti					10	1	0	11
Totale	118	44	8	170	93	36	1	130
di cui a tempo pieno					68	26	1	95
di cui a tempo parziale - 18 ore settimanali					11	3	0	14
di cui a tempo parziale - 24 ore settimanali					6	5	0	11
di cui a tempo parziale - 30 ore settimanali					8	2	0	10
Totale					93	36	1	130

b) Movimenti intervenuti nel corso dell'esercizio

Cessazioni personale assunto a tempo determinato

- n. 01 dipendente inquadrata nella posizione economico-professionale B3 con decorrenza 09.08.2013 presso il Registro delle imprese;
- n. 01 dipendente inquadrata nella posizione economico-professionale B1 con decorrenza 07.09.2013 presso l'ufficio artigianato.

Cessazioni dal servizio per collocamento a riposo:

- n. 01 dipendente inquadrata nella posizione economico-professionale B4S con decorrenza 01.01.2013 presso l'ufficio Segreteria camerale e Ufficio per le relazioni con il pubblico;

- n. 01 dipendente inquadrato nella posizione economico-professionale A21 con decorrenza 01.01.2013 presso l'Ufficio patrimonio, economato e contratti;
- n. 01 dipendente inquadrato nella posizione economico-professionale A33 con decorrenza 01.08.2013 presso l'Ufficio tutela dell'ambiente e della concorrenza.

Nuove assunzioni di personale a tempo indeterminato per superamento di un concorso pubblico (già dipendenti con contratto di lavoro a tempo determinato):

- n. 01 dipendente inquadrata nella posizione economico-professionale B3 assunto con decorrenza 16.06.2013 presso il Registro delle imprese.

Nuove assunzioni di personale a tempo determinato:

- n. 01 dirigente (segretario generale) con decorrenza 01.07.2013;
- n. 01 dipendente inquadrata nella posizione economico-professionale C1 con decorrenza 16.09.2013 presso l'Ufficio tutela dell'ambiente e della concorrenza;
- n. 01 dipendente inquadrata nella posizione economico-professionale B3 con decorrenza 01.08.2013 presso il Registro delle imprese;
- n. 01 dipendente inquadrata nella posizione economico-professionale B1 con decorrenza 01.07.2013 presso il Registro delle imprese;
- n. 01 dipendente inquadrata nella posizione economico-professionale C1 con decorrenza 01.04.2013 presso l'ufficio innovazione e sviluppo d'impresa;
- n. 01 dipendente inquadrato nella posizione economico-professionale A1 con decorrenza 01.02.2013 presso il Museo Mercantile (ufficio patrimonio, economato e contratti).

c) Altre notizie utili:

Servizio di mensa

Nel 2013 la Camera si è avvalsa del servizio Bluticket per assicurare al personale camerale il pranzo.

I pasti consumati nell'esercizio sono ammontati a n. 15.601 con un costo complessivo di 87.277 Euro.

La media giornaliera dei dipendenti che si sono avvalsi del servizio, pari a 62 unità, è notevolmente aumentato rispetto al 2012.

Trattamenti di quiescenza

I trattamenti di pensione sono stati aggiornati, con decorrenza 01.01.2013, ai sensi della vigente normativa in materia di perequazione automatica delle pensioni regolata dall'articolo 21 della legge 27.12.1983, n. 730 e successive modificazioni ed integrazioni.

Al termine dell'esercizio gli ex dipendenti che godevano di un assegno di pensione, posto a carico del bilancio camerale, ammontavano a 53 unità, di cui:

- con assegno pensionistico diretto n. 40
- con assegno di reversibilità n. 13

Lavoro temporaneo

La Camera di commercio si è avvalsa, come di consueto, di alcuni collaboratori coordinati e continuativi per svolgere le guide al Museo Mercantile nella misura di seguito specificata:

- n. 01 per 12 mesi - 120 ore annue;
- n. 01 per 12 mesi - 192 ore annue;
- n. 01 per 12 mesi - 288 ore annue;
- n. 01 per 12 mesi - 960 ore annue.

Personale fornito da imprese del sistema camerale - Jobservice (a titolo gratuito)

- n. 01 (per 1 mese) presso l'Ufficio contabilità, bilancio e finanze.

**INCASSI E PAGAMENTI PER CODICI GESTIONALI
(SIOPE – SISTEMA OPERATIVO SULLE OPERAZIONI DEGLI ENTI PUBBLICI)**

Incassi

codice	descrizione	2013	2012
1100	Diritto annuale	9.873.332	9.967.347
1200	Sanzioni diritto annuale	51.345	73.391
1300	Interessi moratori per diritto annuale	30.952	24.009
1400	Diritti di segreteria	2.534.701	2.628.363
1500	Sanzioni amministrative	247.434	47.468
2101	Vendita pubblicazioni	1.465	2.792
2199	Altri proventi derivanti dalla cessione di beni	2.826	2.468
2201	Proventi da verifiche metriche	69.122	70.763
2202	Concorsi a premio	57.233	52.974
2203	Utilizzo banche dati	5.002	3.663
2299	Altri proventi derivanti dalla prestazione di servizi	509.063	675.144
3105	Contributi e trasferimenti correnti da Regione e Prov. autonoma per attività delegate	15.577.720	6.671.210
3106	Altri contributi e trasferimenti correnti da Regione e Prov. autonoma	0	10.582
3107	Contributi e trasferimenti correnti da province	0	230
3122	Contributi e trasferimenti correnti da Unioncamere - fondo perequativo per rigidità di bilancio	0	79.503
3123	Contributi e trasferimenti correnti da Unioncamere - fondo perequativo per progetti	155.692	161.766
3124	Altri contributi e trasferimenti correnti da Unioncamere	5.200	13.115
4103	Rimborsi spese dalle Aziende Speciali	2.471.196	3.602.602
4198	Altri concorsi, recuperi e rimborsi	85.096	157.034
4199	Sopravvenienze attive	102	1.537
4201	Fitti attivi di terreni	37.088	36.889
4202	Altri fitti attivi	279.751	278.218
4204	Interessi attivi da altri	588.666	568.228
4205	Proventi mobiliari	251.843	238.561
4499	Altri proventi finanziari	3.475	2.168
5104	Alienazione di altri beni materiali	100	355
5303	Alienazione di titoli di Stato	4.846.041	0
5304	Alienazione di altri titoli	5.000.000	0
7300	Depositi cauzionali	3.600	0
7404	Riscossione di crediti da aziende speciali	0	2.000.488
7405	Riscossione di crediti da altre imprese	0	2.403

codice	descrizione	2013	2012
7406	Riscossione di crediti da dipendenti	8	565
7500	Altre operazioni finanziarie	3.173.062	1.528.403
9999	Altri incassi da regolarizzare (riscossioni codificate dal cassiere)	0	0
Totale generale		45.861.115	28.902.234

Pagamenti

codice	descrizione	2013	2012
1101	Competenze fisse ed accessorie a favore del personale	3.267.873	3.224.062
1102	Rimborsi spese per personale distaccato/comandato	11.157	17.253
1103	Arretrati di anni precedenti	294.955	296.799
1201	Ritenute previdenziali e assistenziali al personale	575.535	578.876
1202	Ritenute erariali a carico del personale	1.222.729	1.325.169
1203	Altre ritenute al personale per conto di terzi	460.272	12.223
1301	Contributi obbligatori per il personale	1.202.165	1.261.549
1302	Contributi aggiuntivi	165.464	165.099
1501	Trattamento di missione e rimborsi spese viaggi	53.919	54.238
1502	TFR a carico direttamente dell'Ente	295.700	793.242
1599	Altri oneri per il personale	20.938	33.626
2101	Cancelleria e materiale informatico e tecnico	75.223	96.810
2102	Acquisto di beni per il funzionamento di mezzi di trasporto	9.719	6.769
2103	Pubblicazioni, giornali e riviste	19.289	24.764
2104	Altri materiali di consumo	3.975	2.728
2105	Collaborazioni coordinate e continuative (Co.co.co.)	26.971	27.674
2106	Oneri previdenziali e assicurativi su Co.co.co. e occasionali	64.461	50.361
2108	Corsi di formazione per il proprio personale	15.257	24.082
2109	Corsi di formazione organizzati per terzi	0	1.215
2110	Studi, consulenze, indagini e ricerche di mercato	13.121	67.468
2111	Organizzazione manifestazioni e convegni	105.719	114.781
2112	Spese per pubblicità	15.664	18.933
2113	Servizi ausiliari, spese di pulizia e servizi di vigilanza	103.338	101.899
2114	Buoni pasto e mensa per il personale dipendente	138.177	108.684
2115	Utenze e canoni per telefonia e reti di trasmissione	75.427	53.421
2116	Utenze e canoni per energia elettrica, acqua e gas	87.617	134.944
2117	Utenze e canoni per altri servizi	31.783	38.122
2118	Riscaldamento e condizionamento	74.706	110.636
2119	Acquisto di servizi per la stampa di pubblicazioni	26.698	35.549
2120	Acquisto di servizi per la riscossione delle entrate	49.001	9.502
2121	Spese postali e di recapito	167.024	170.169
2122	Assicurazioni	62.426	66.234
2123	Assistenza informatica e manutenzione software	583.061	510.298
2124	Manutenzione ordinaria e riparazioni di immobili e loro pertinenze	85.568	42.625
2125	Altre spese di manutenzione ordinaria e riparazioni	94.177	117.795
2126	Spese legali	14.836	67.788
2127	Acquisto di beni e servizi per spese di rappresentanza	29.909	22.900
2298	Altre spese per acquisto di servizi	161.182	206.651
2299	Acquisto di beni e servizi derivato da sopravvenienze passive	0	9.641

codice	descrizione	2013	2012
3113	Contributi e trasferimenti correnti a Unioncamere per il fondo perequativo	0	645.796
3114	Contributi e trasferimenti correnti a Unioncamere	311.416	334.821
3116	Altri contributi e trasferimenti correnti ad Unioni regionali delle Camere di commercio	0	52.000
3124	Contributi e trasferimenti correnti a Agenzie regionali	0	13.350
3125	Contributi e trasferimenti correnti a Università	0	5.000
3128	Contributi e trasferimenti correnti a Enti di ricerca locali	2.582	5.582
3199	Contributi e trasferimenti correnti a altre Amministrazioni Pubbliche locali	9.093	3.500
3202	Contributi e trasferimenti ad aziende speciali	15.696.155	11.147.885
3203	Contributi e trasferimenti a imprese	103.541	665.266
3205	Contributi e trasferimenti a istituzioni sociali private	11.500	16.000
3206	Contributi e trasferimenti a soggetti esteri	700	810
4101	Rimborso diritto annuale	42.981	58.220
4102	Restituzione diritti di segreteria	10.273	75.708
4199	Altri concorsi, recuperi e rimborsi a soggetti privati	211.746	5.452
4201	Noleggi	10.049	10.442
4202	Locazioni	96.567	20.583
4399	Altri oneri finanziari	0	17
4401	IRAP	318.567	302.627
4402	IRES	27.155	73.290
4403	IVA	133.334	142.228
4405	ICI	28.406	28.403
4499	Altri tributi	975.864	638.921
4502	Indennità e rimborso spese per il Consiglio	12.167	16.156
4503	Indennità e rimborso spese per la Giunta	39.436	46.214
4504	Indennità e rimborso spese per il Presidente	100.238	100.993
4505	Indennità e rimborso spese per il Collegio dei Revisori	21.487	28.244
4507	Commissioni e Comitati	46.762	37.990
4508	Borse di studio	27.200	14.509
4509	Ritenute erariali su indennità a organi istituzionali e altri compensi	129.868	165.130
5102	Fabbricati	1.815	140.182
5104	Mobili e arredi	15.384	58.697
5152	Hardware	49.754	78.496
5155	Acquisizione o realizzazione software	12.315	450
5201	Partecipazioni di controllo e di collegamento	599.000	140.598
5299	Altri titoli	5.000.000	19.846.081
7200	Deposito cauzionale per spese contrattuali	0	19
7300	Restituzione di depositi cauzionali	1.080	0
7403	Concessione di crediti ad aziende speciali	0	1.920.000

codice	descrizione	2013	2012
7500	Altre operazioni finanziarie	442	691.697
9999	Altri pagamenti da regolarizzare (pagamenti codificati dal cassiere)	0	0
Totale generale		33.751.915	47.535.938



GRAFISCHE ÜBERSICHTEN

2013

PROSPETTI
GRAFICI



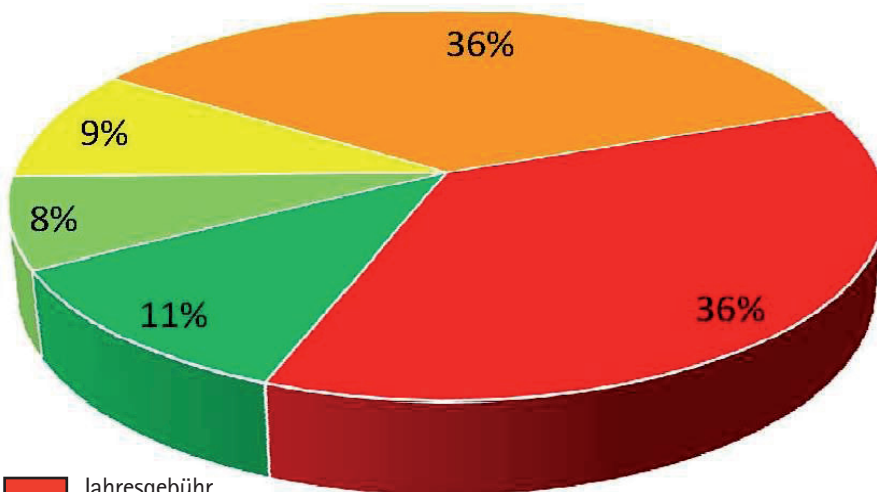
JAHRESABSCHLUSSRECHNUNG – BILANCIO 2013

EINNAHMEN UND AUSGABEN / ENTRATE E USCITE

Einnahmen – entrate	2013	2012	Diff.	Veränd. variaz.
Jahresgebühr Diritto annuale	10.865.677	10.766.969	+ 98.707	+ 0,92%
Sekretariatsgebühren Diritti di segreteria	2.796.665	2.709.333	+ 87.332	+ 3,22%
Regionalbeitrag R.G. Nr. 05/99 Contributo regionale L.R. n. 05/99	3.399.402	4.874.318	- 1.474.916	- 30,26%
Ausgleichsfonds Vereinigung Handelskammern Fondo perequativo dell'Unioncamere	50.800	114.096	- 63.296	- 55,48%
Andere Einkünfte Altri proventi	10.555.876	9.443.656	+ 1.112.220	+ 11,78%
Sonderbetrieb – Rückvergütungen Azienda speciale – rimborsi	2.269.835	2.537.214	- 267.379	- 10,54%
Summe der Einnahmen Totale delle entrate	29.938.253	30.445.586	- 507.333	- 1,67%
Fehlbetrag des Jahres Disavanzo dell'esercizio	0	0	+ 0	+ 0,00%
Summe zum Ausgleich Totale come contro	29.938.253	30.445.586	- 507.333	- 1,67%
Ausgaben – uscite	2013	2012	Diff.	Veränd. variaz.
Wirtschaftsförderungen Interventi per l'economia	14.373.450	13.928.187	+ 445.263	+ 3,20%
- davon für Sonderbetrieb - di cui oneri per le aziende speciali	14.107.000	12.848.400	+ 1.258.600	+ 9,80%
Personalausgaben Oneri per il personale	7.156.484	7.247.284	- 90.799	- 1,25%
Rückstellungen und andere Ausgaben Accantonamenti ed altri oneri	2.005.842	1.634.820	+ 371.022	+ 22,69%
Ausgaben für den Betrieb der Ämter Oneri di funzionamento	3.502.030	3.473.191	+ 28.839	+ 0,83%
Mitgliedsbeiträge Quote associative	747.715	741.665	+ 6.050	+ 0,82%
Institutionelle Organe Organi istituzionali	348.751	337.415	+ 11.336	+ 3,36%
Summe der Ausgaben Totale delle spese	28.134.272	27.362.562	+ 771.710	+ 2,82%
Überschuss des Jahres Avanzo d'esercizio	1.803.981	3.083.024	- 1.279.043	- 41,49%
Summe zum Ausgleich Totale come contro	29.938.253	30.445.586	- 507.333	- 1,67%

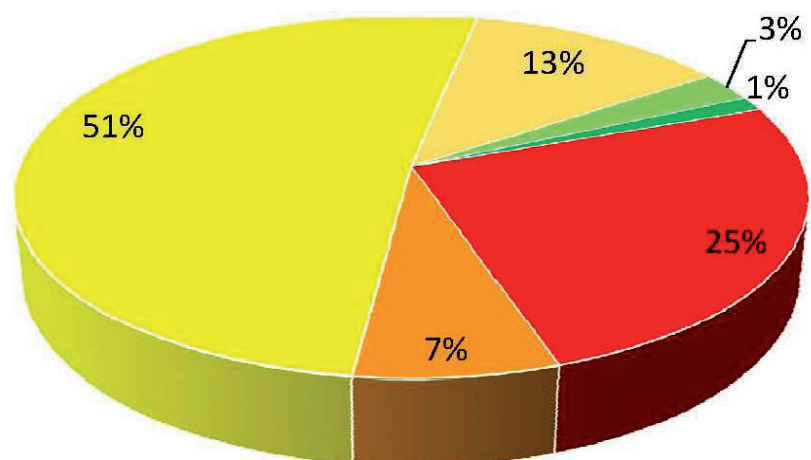
JAHRESABSCHLUSSRECHNUNG – BILANCIO 2013

EINNAHMEN / ENTRATE



- 36% Jahresgebühr
Diritto camerale
- 11% Regionalbeitrag R.G. Nr. 5/1999
Contributo regionale L.R. n. 5/1999
- 8% Rückvergütungen Sonderverwaltung
Rimborsi Azienda speciale
- 9% Sekretariatsgebühren
Diritti di segreteria
- 36% Andere Einkünfte
Altri proventi

AUSGABEN / USCITE



- 51% Wirtschaftsförderungen
Interventi per l'economia
- 25% Personalausgaben
Oneri per il personale
- 13% Ausgaben für den Betrieb der Ämter
Oneri di funzionamento
- 7% Rückstellungen und andere Ausgaben
Accantonamenti ed altri oneri
- 3% Mitgliedsbeiträge
Quote associative
- 1% Institutionelle Organe
Organi istituzionali

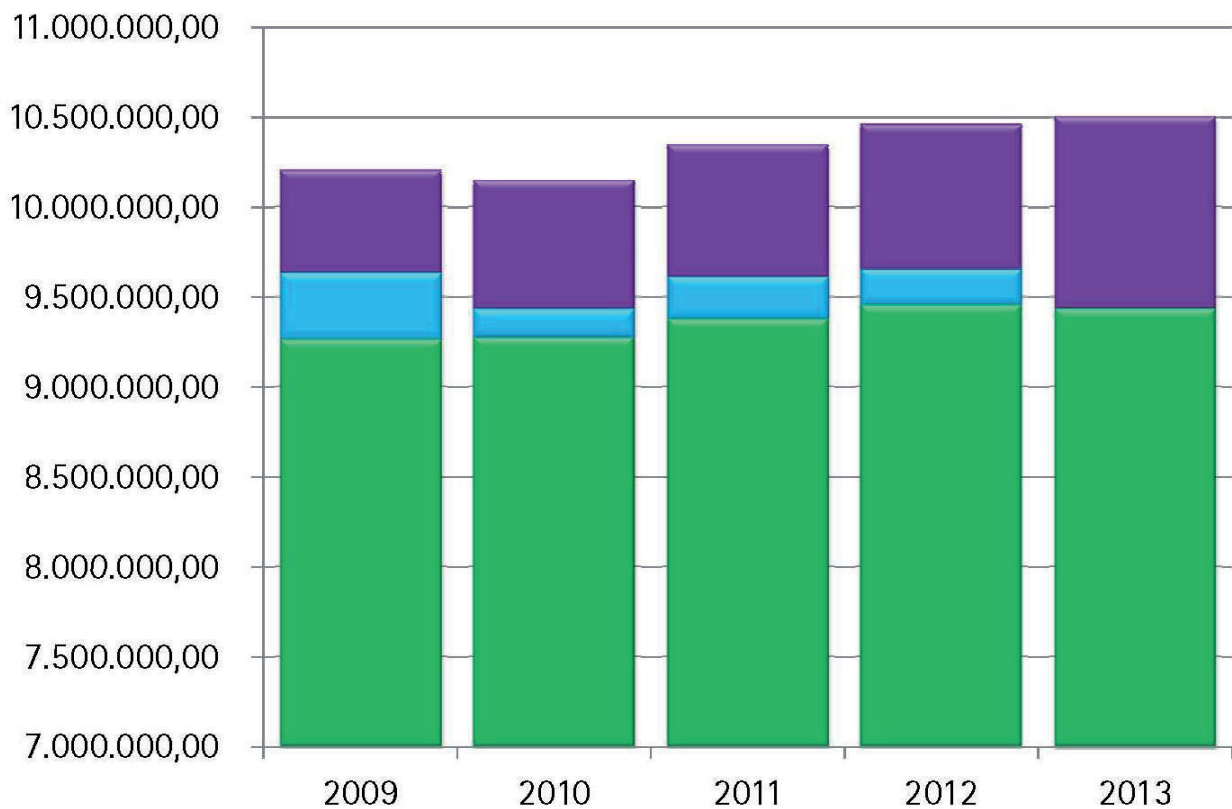
JAHRESABSCHLUSSRECHNUNG – BILANCIO 2013


FINANZÜBERSICHT / SITUAZIONE FINANZIARIA


Kassabestand am 01.01.2013 Fondo di cassa all'01.01.2013		12.130.440
Summe der Eingänge 2013 Totale riscossioni anno 2013		45.859.856
Summe der Zahlungen 2013 Totale pagamenti anno 2013		33.750.655
Differenz Differenza		+ 12.109.201
Kassabestand am 31.12.2013 Fondo di cassa al 31.12.2013		24.239.641


JAHRESABSCHLUSSRECHNUNG – BILANCIO 2013

JAHRESGEBÜHR 2008 BIS 2013 – DIRITTO ANNUALE DAL 2008 AL 2013



 Einnahmen innerhalb Jahresende
Incassi entro l'anno

 Weitere Einnahmen innerhalb 31.12.2013
Incassi successivi entro il 31.12.2013

 Forderungen zum 31.12.2013
Crediti al 31.12.2013

Die vorliegende Bilanz wurde vom Kammerausschuss in der Sitzung vom 07.04.2014 erstellt und vom Kammerrat in der Sitzung vom 28.04.2014 genehmigt.

Il presente bilancio è stato predisposto dalla Giunta camerale, nella riunione del 07.04.2014 ed approvato dal Consiglio nella riunione del 28.04.2014.

Hauptbuchhalter
Ragioniere capo

Präsident
Presidente

Generalsekretär
Segretario generale

Dr. Luca Filippi

Dr. Michl Ebner

Dr. Alfred Aberer